

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 272.

Sonntag den 20. November

1887.

Das Atelier für Porzellan-Malerei und Malerschule von **Hans Saedtler**
befindet sich seit 1. November

14 Webergasse 14, 1. Stock,

Eingang kleine Webergasse 13.

Wohnung und Brenn-Anstalt: **Schulberg 4, 3. Stock.**

17926

===== **Avis!** =====

Eine große Sendung Betttuchleinen

für Betttücher ohne Nacht,

10148

Bettbarchent und Flaumdrill, garantirt federdicht,

ist heute eingetroffen.

Die Waare wird zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gebracht.

Langgasse 30. Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

15. Stiftungsfest.

Kommen den Sonntag den 27. Nov. Abends 8 Uhr
findet in der „Kaiser-Halle“ Abendunterhaltung
unter gefälliger Mitwirkung des „Wiesbadener Rither-
Clubs“ statt. Hierauf Ball. Unsere geehrten unactiven
Mitglieder nebst Angehörigen, Vereine und geladene Gäste
machen wir nochmals darauf aufmerksam.

132

Der Vorstand.

Photographie-

Atelier auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Auf größere Photographien in Oel, Pastell und
Aquarell gemalt, sowie Portraits nach jedem eingesandten
Bild auf Porzellan (eingesandt) mache für Weihnachts-
Geschenke besonders aufmerksam.

Georg Schipper,

17992 Saalgasse 36, am Kochbrunnen.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich in dem Hause **Ecke
der Steingasse und Lehrstrasse 2** ein

Barbier- und Friseur-Geschäft

eröffnet. Dies meinen Freunden und Bekannten, sowie
einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniss-
nahme. Zugleich empfehle mich in allen vorkommenden
Haararbeiten etc. bei billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Carl Zimmer, Barbier und Friseur,

18916

Ecke der Steingasse und Lehrstrasse 2
(dicht am Hirschgraben).

Herrn - Hemden

von tadellosem

Stoff und Sitz

liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

8172

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel
für jedes Alter.

Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.



Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhoischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.

Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausserordentlichem Erfolge angewandt.

(Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift Nr. 40. 1885.)

500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50
250 „ „ „ 1.30
Probe-Büchse „ 0.50

Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.

Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck,
Köln a. Rh.

Vorräthig in allen Apotheken.

Denatur. Spiritus

für Brenn- und gewerbliche Zwecke per Liter 80 Pfg.
empfehlen die Drogenhandlung von

F. R. Haunschild,

17 Rheinstraße 17, neben der Post.

20097

Räucherpulver (Königsrauch),
Räucherbalsam, Räuchereffig,
Räucherpapier, Stora,
Tannenduft, Fichtennadelnduft

empfehlen in den feinsten
Wohlgerüchen

Louis Schild,

Langgasse 3. 20197

Sculein, Ratten- & Mäusetod,

wirksamstes Mittel zur radikalen Vertilgung von
Ratten & Mäusen, durchaus unschädlich
für Menschen und Hausthiere.

Alleinige Niederlage in der

Droguerie H. J. Viehovever,

20257 23 Marktstrasse 23.

Ein schöner Mantel zu verkaufen Römerberg 1, 1 St. r. 20228
eine Baden-Einrichtung für ein Kurzwaren-Geschäft
zu kaufen gesucht. Wdh. Exped. 20157

1 neuer nagb. Spiegelschrank zu verk. Ka 1 Str. 28, P. 20254

Kleiner, gebrauchter Regulir-Fülllofen zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
O. P. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20229

6-800 schöne Christbäume an Wiederverkäufer
abzugeben. Carl Jacob, Steingasse 6. 20182

1 Blauspinne, Dipelspinne, Stodspinne z. verk. Weberg. 45. 20161

Beschäftigungs-Spiele für Kinder:

Baukasten, Farbkasten, Malkasten, Zeichnen-
Colorierkasten, Werkzeugkasten, Schiff- und Brücken-
bau und noch vieles Nützliche für Knaben und Mädchen wird
billig verkauft im Ausverkauf Diehgasse 14. 20230

Chines. Thee's, diesjähr. Ernte.

1st. Souchong à Pfd. 3, 4 und 5 Mk.,

„ Pecco-Blüthen à Pfd. 6 und 8 Mk.

empfehlen die Drogenhandlung von

F. R. Haunschild,

20262

17 Rheinstraße 17, neben der Post.

Conserven:

Spargeln, Bohnen, Mirabellen, Birnen, Apri-
kosen, sowie Cigarren u. preiswürdig zu verkaufen.
143 A. Berg. Auctorator. Rheinstraße 35.

Diverse Chocolate, beste Fabrikate,

entölten Cacao à Pfd. Mk. 2.40, Mk. 3 und Mk. 3.20,
engl. Cakes und Waffeln,

Vanille in Schoten von 20 und 40 Pfg.

empfehlen die Drogenhandlung von

F. R. Haunschild,

20098

17 Rheinstraße 17, neben der Post.

Frisch eingetroffen:

Austern, Hummer, Caviar, Gänseleber.

Von 6 Uhr ab:

Kalbskopf en tortue, Hasen-Braten.

Theodor Spehner,

20204

53 Langgasse 53, am Franzplatz.

Gute Grau- und Kochbirnen.

20227

Obsthandlung Metzgergasse 19.

Tafelobst in großer Auswahl, Kochbirnen per Pfd.
10 Pfg. empfiehlt F. Kaiser, Kirchgasse 30. 20245

Mehrere Sorten feine Speisekartoffeln und Grummet
find zu verk. bei Philipp Heymann, Feldstraße 7. 20160

Ein nußbaum-polirter 1 th. Kleiderschrank, 2 Kleiderschr.,
1 schöner Küchenschrank, 1 Wasserbauf, 1 Bücher-
gestell und 1 schöne Hängelampe mit Zug billig zu
verkaufen Steingasse 6. 1 St. g. links. 20183

Wegen Abreise werden morgen Montag, Vormittags von
10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Rheinstraße 26,
Barterre, eine hochelegante Salongarnitur, Sopha, 4 Stühle,
ein Puff, ein Verticow und Spiegel zur Hälfte des An-
kaufpreises verkauft. 20233

Zu verkaufen: 2 neue auch nütze (groß) à 4 Mk. 50 Pfg.,
eine Küchenuhr mit Schlagwerk (gut gehend) 3 Mk., eine des-
gleichen 2 Mk., ein goldenes Kreuz nebst silbervergoldeter Kette
5 Mk. (pissendes B i nachts geschenkt) Castellstraße 1, II. 29234

Ein dreiarmer Gaslüfter zu kaufen gesucht
orohe Burgstraße 12. 20219

Ein Schaafpferd und eine Kinderreitstelle zu ver-
kaufen Fontenstraße 2, Barterre. 20193

Ein Aquarium zu kaufen gesucht. Offerten
Karlsstraße 8, 1 Tr. links, erbeten. 20181

Ein Hund,

9 Monate alt, schön schwarz, Bracht-Exemplar, Neufundländer
(ächte Rasse) zu verkaufen. Anzusehen Goldgasse 2 (Laden). 20176

1 wach. Hund (fl. Rasse) zu verk. Schachstraße 13, P. 20175

Ein sehr wachamer Spitz in Abreise halber für 5 Mk. zu
verkaufen Kerostraße 23, St. h. 2. Tr. 20191

Ball-Strümpfe, modernste Farben, per Paar 20 Pfg.,
Handschuhe, 4 Knopflänge, „ „ 40 Pfg.,
 do., seidene, durchbrochen „ „ 1.10 Mk.,
Umschlagtücher & Kopfhüllen
 empfiehlt in grosser Auswahl
 19168 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Schutzmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei,
 ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht
 an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen.
 Wirkung sofort und vollständig. Es ist das
 einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich
 empfohlen und von der Medicinal-Behörde in
 St. Petersburg zur Einfuhr nach Russland zu-
 gelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mk. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie
Schellenberg, Langgasse 31. 154

Husten, Heiserkeit
 Hals-, Brust- u. Lungenleiden
 * Keuchhusten *

Aus Mainz.
 Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig
 Husten-Frei

ein Krautauszug aus edelsten Weintrauben,
 bestbewährtes, nie versagendes köstliches
 Haus- und Genussmittel von grösstem Nähr-
 werthe und leichter Verdaulichkeit.
 Prosp. m. Gebr. - Anw. n. v.
 Att. d. J. Fl.

Detailpreis 0,60, 1, 1,50 u. 3.
 per Flasche.
 Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei Hoflieferant

A. Schirg, Delicatessen-
 Handlung, Schillerplatz 2,
F. A. Müller, Adel-
 haidstrasse 28, **F. Klitz**,
 Ecke der Taunus- u. Röder-
 strasse.

Biebrich: Joh. Winkler.

Idstein: Ph. Maus.

Diez a. d. L.: Max Oppel.

Langen - Schwalbach:
 Aug. Besier.

Schlangenbad:

W. Schäfer. 137

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft
 zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage
 das Gasthaus „**Zur Stadt Eisenach**“, Häfnergasse 14,
 übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben soll sein, meine
 werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.
 Dasselbst auch billiges Logis.
 20240 Hochachtungsvoll
A. Kröck.

Chocoladen u. Cacao

zu allen Preisen in nur feinsten Qualität empfiehlt die

20235 **Bonbons-Fabrik** Saalgasse 36.

Zum Schlachten nöthige Gewürze etc.,

als: **Weissen und schwarzen Pfeffer, Nelken,**
Muscadüsse, Mayoran, Salpeter, Kochsalz etc.,
 empfiehlt in vorzüglichster Qualität

A. H. Linnenkohl,
 15 Ellenbogengasse 15.

20250

Große Egm. **Schellfische** per Pfd.

30 Pfg., Cablian per Pfd. 40 u. 60 Pfg.,

Soles, Zander, Bratbückinge, lebende

Strebse, Ochsenmaulsalat, Ränder-Mal etc. empfiehlt die
Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 20226

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 20. November. 219. Vorst. (25. Vorst. im Abonnement.)

Jean Cavalier,oder: **Die Camisarden.**

Große Oper in 4 Akten von Ernst Ruhl. Musik von A. Langert.
 In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier	Camisardenführer	Herr Frank.
Roland	reiche protestantische Land- leute aus Ribante	Herr Schmidt.
La Porte	„ „ „ „	Herr Ruffen.
Marion, Jean's Schwester, Roland's Braut	„ „ „ „	Herr Baumgartner.
Marquis Gaston d'Aubigny, katholischer Edelmann, Commandeur eines Drag.-Regiments	„ „ „ „	Herr Müller.
Abrienne, seine Tochter	„ „ „ „	Herr Pfeil.
Colin, Sergeant	„ „ „ „	Herr Aglitz.
Der Pfarrer von Ribante	„ „ „ „	Herr Kaufmann.
Ein Page	„ „ „ „	Herr Otto.
Eine weibliche Waise	„ „ „ „	Herr Ullrich.
Ein Camisard	„ „ „ „	Herr Hörner.

Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und
 Bäuerinnen aus Ribante und Umgegend. Musikanter. Masken.
 Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes.
 Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung
 Die Cevennen.

Im 2. Akt: „**Grand pas oriental**“,

arrangirt von Hrn. A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornatzki,
 Hr. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 21. November. 220. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Einmalige Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich
 Haase, Ehrenmitglied d. Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin etc.

Der Königsleutnant.

Auffspiel in 4 Akten von Dr. Carl Gutzkow.
 In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt während der französischen Occupation	Herr Reubke.
Althof, sein Adjutant	Herr Rudolph.
Rath Goethe	Herr Widmann.
Franz Rath Goethe	Herr v. Kols.
Wolfgang, ihr Sohn	Herr Bethge.
Mittler, ein pensionirter Professor	Herr Dornewach.
Seefaz, Maler aus Darmstadt	Herr Rathmann.
Franz Seefaz, seine Gattin	Herr Neumann.
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Herr Trarbold.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Herr Berg.
Hirth	Herr Brüning.
Schütz	Herr Schneider.
Junker	Herr Kaufmann.
Trautmann	Herr Holland.
Mad. Sergeant-Major	Herr Bipski.
Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	„ „ „ „

Französische Offiziere und Ordnonnzen.

Schauplatz: Frankfurt a. M. — Zeit: Während des 7jährigen Krieges.

* * * Graf Thorane . . . Herr Friedrich Haase.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 22. November (letzte Gastdarstellung des Herrn Adolf
 Pechier aus Wien): **Don Juan**. (Gewöhnliche Preise.)
 * * * Don Octavio . . . Herr Adolf Pechier.

Gurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 20. November:

Symphonie-Concert des städt. Gur-Orchesters
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Program.

1. „Im Frühling“, Concert-Ouverture Klughardt.
2. Andante con moto, zweiter Satz aus der unbollenbeten
Symphonie in H-moll Hrn. Schubert.
3. Symphonie in C-dur (mit der Schlusssage) Mozart.
4. Ouverture No. 2 zu „Leonore“ Beethoven.

Anfang 4 Uhr.

Der Verkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe, für Weihnachts-Geschenke passend, wird zu aussergewöhnlich billigen Preisen fortgesetzt.

S. Guttman & Cie.,
8 Webergasse 8.

165

Markstraße
22.

Wilhelm Reitz,

Markstraße
22.

20212

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Kleiderstoffen aller Art, schwarz und farbig, sowie sämtliche Manufacturwaaren, als: Bettzeuge, Blaudruck, gestreifte und einfarbige Hemdenflanelle, Barchent, Federleinen, Bettfedern etc. Ferner Weißwaaren aller Art, sowie fertige Wäsche und Anfertigung derselben. Specialität: Herrenhemden nach Maß.

Gardinen und Rouleauxstoffe zu Fabrikpreisen. Jagdwesten, gewebte Unterkleider, Samatücher, Taschentücher in Baumwolle, Leinen und Seide. Herrenkragen, Manschetten, Cravatten etc. etc.

Sämmtliche Artikel zu ganz besonders billigen, aber festen Preisen.



254



100 Winter-Paletots
von 12 Mk. an bis zu den feinsten.

100 Herren-Anzüge
von 12 Mk. an bis zu den feinsten.

200 Knaben-Anzüge
von 3 Mk. an bis zu den besten.

300 Hosen von 2 Mk. 50 Pf. an
empfiehlt

D. Birnzweig,
Webergasse 46.

17651

Ein gebrauchter Granit- oder Marmor-Würfel zu
kaufen gesucht. Näh. Exped.

20203

Spitzen zu Engros-Preisen.

Filet-Suipure-Spitzen , 7 Ctm. breit, Handarbeit	45 Pf. p. Mtr.
Desgl. , desgl., 8 Ctm. br., blau, roth, durchg.	50 " " "
" " 13 Ctm. breit, Handarbeit	65 " " "
" " 20 Ctm. breit, reiches Dessin	M. 1.20 " "
Leinene Spitzen , 6 Ctm. br., weiß, grau	30 Pf. " "
10 Ctm. breit, für Decken passend	60 " " "
Farbige Zwirnspitzen , 8 Ctm. breit, echt waschbar	25 " " "
Gestickte Spitzen-Volant , 100 Ctm. hoch, elegantes Dessin	M. 1.20 " "
Desgl. Satin-Volant , 100 Ctm. hoch, reich gestickt, edel	" 2.50 " "
Suipure, Chantilly-Volant , 100 Ctm. hoch, schwarz, rein Seide	" 6.— " "
Suipure, Chantilly , 8—10 Ctm. breit, schwarz	40, 50 u. 60 Pf. " "

Wilh. Weber,

Band- und Modewaaren-Geschäft,
3 große Burgstraße 3.

20177

Markt-
platz. **„Zum weissen Lamm“**, Markt-
platz.

Heute Morgen von 9 Uhr ab: Has im Topf, Hasen-
pfeffer, Has in Gelée, sowie Schellfisch mit Kartoffeln
und Butter Sauce in und außer dem Hause. Gleichzeitig
empfehle ich ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der
Brauerei H. A. Bender Nachfolger.

20180

Wilh. Heil, „Zum weissen Lamm“, Marktstraße 14.

Kinder-Ausstattungen,

einfache und eleganteste Ausführung,
zu ausserordentlich billigen Preisen.

= Anfertigung nach Maass. =

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

20154



Ellenbogengasse 16.

== Zu bevorstehenden Festtagen ==

bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung. Durch eigene Anfertigung bin ich in der Lage, zu billigsten Preisen liefern zu können.

Filiale:
Biebrich, Mainzerstrasse 5.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

20187

Ellenbogengasse 16.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung

Neue Colonnade.

Nur noch ganz kurze Zeit ausgestellt:

Das berühmte Colossal-Gemälde von Professor **Peter Janssen** in Düsseldorf

„Die Kindheit des Bacchus“.

Von 5 bis 7 Uhr mit Reflector-Beleuchtung zu sehen.

☛ Heute Entrée 50 Pfg. ☛

20190

Fertige Schürzen, sowie Schürzenzeuge,
W. Cron, Ecke der Röberallee & Stiftstraße.

Der heutigen Nummer liegt ein sehr interessantes
Extrablatt „Ueber das Rauchen“ bei, welches
der besonderen Beachtung bestens empfohlen wird.

20169

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Der Barbier von Sevilla.

W. Vorgestern gab Herr Adolf Beschier seine zweite Gastdarstellung und zwar als „Graf Almaviva“ in Rossini's „Barbier von Sevilla“. Herr Beschier steht hier noch aus der Zeit seiner Mitgliedschaft an der hiesigen Bühne in sehr gutem Andenken; der freundliche Empfang in der zweiten Darstellung, sowie die ihm später gebrachten Ovationen konnten ihm ein genügender Beweis dafür sein. Nach dem allgemeinen Eindruck, den Herr Beschier in der ersten Gastdarstellung, welcher ich leider nicht beiwohnen konnte, hervorgerufen hatte, mußte ich schon besorgen, einer der vielen Tenor-Minuten zu begegnen, an welchen die Gegenwart nicht gerade arm ist. Zu meiner freudigen Ueberraschung ist diese Verführung, wenigstens was seinen „Almaviva“ betrifft, nicht eingetroffen. Wohl hat auch die Stimme des Gastes der Zeit und den Stürmen, welchen heut zu Tage bei der allgemeinen Schreiwuth jeder Tenor ausgesetzt ist, seinen Tribut zahlen müssen; der Schmelz in den höheren Lagen ist nicht mehr derselbe, die sinnlich schöne Farbenpracht seines Organs ist etwas abgebleicht. Jedoch möchte mancher Tenor Ursache haben, Herrn Beschier um die Stimmmittel, die ihm noch zu Gebote stehen, und zwar auch in der Höhe, gründlich zu beneiden. In einer Hinsicht jedoch kann der Sänger heute wie früher als ein Muster gelten, nämlich in seiner Gesangsmanier. Herr Beschier kann wirklich „singen“. Da hört man weder Kehl- noch Rosentöne; auch den ästhetisch durchaus zu verwerfenden Samentönen, dessen sich viele Tenoristen mit Vorliebe bedienen, da derselbe dem schwindenden Organe augenblicklich ein scheinbares Volumen zu geben vermag, verschmäht Herr Beschier; frei und mit größter Leichtigkeit entströmen die Töne heute noch dem Organe. Die Coloratur des Sängers ist von seltener Correctheit; die Triller und Fiorituren, mit welchen bekanntlich die Parthie in verschwenderischer Art ausgestattet ist, waren tadellos. Dagegen habe ich in seinem Spiel keine Aenderung zum Besseren bemerken können: dem Grafen Almaviva des Herrn Beschier fehlt vor allen Dingen Noblesse. Die Rolle des „Figaro“ wurde vorgestern von Herrn Kauffmann zum ersten Male gelungen. Derselbe ist bekanntlich für einen deutschen Sänger, deutsch gesungen, eine der schwierigsten der Opern-Literatur. Der deutsche Bariton besitzt nicht die leichte Beweglichkeit des italienischen, das deutsche Idiom bereitet dem Sänger, besonders bei dem Tempo, welches in der Regel beliebt wird, Hindernisse, die der Italiener, welcher sich seiner, dem Gesange so außerordentlich günstigen Sprache bedienen kann, mit Leichtigkeit überwindet, wozu noch der Umstand erschwerend eintritt, daß das Spiel, welches in dieser Rolle von so großer Bedeutung ist, südländische Beweglichkeit und Grazie verlangt; ich wenigstens bin mir nicht bewußt, einen deutschen Bariton gehört zu haben, der allen diesen Anforderungen entsprochen hätte. Bedenkt man alle diese zu überwindenden Schwierigkeiten, so kann Herrn Kauffmann nur Anerkennung für seine vorgetragene erstmalige Wiedergabe dieser Rolle gezollt werden. Die Stimme des Sängers, welche früher in Folge eines ziemlich stark hervortretenden Kehlktones nicht recht zur Geltung gelangen konnte, hat sich überhaupt in letzter Zeit recht zu ihrem Vortheil verändert: der Tonanfang ist ein viel geübterer, freier und leichter geworden, in Folge dessen die Stimme entschieden an Kraft und Wohlklang gewonnen hat, auch in der Höhe. Es wäre daher wünschenswerth, wenn Herr Kauffmann, um sich noch mehr in die Rolle hineinzuheben, öfter Gelegenheit gegeben würde, dieselbe zu singen. Die übrige Besetzung war dieselbe geblieben. Von der Aufführung im Allgemeinen kann ich, abgesehen von der Ouvertüre und dem Sturm, leider wenig Gutes berichten: Zweifelhafte Intonation, Ueberhasten der Tempi, häufige Schwankungen, öfteres Dominiren des Orchesters — alle diese Umstände traten zusammen, um dem Hörer den Genuß zu schmälern. Die Ouvertüre der Oper, sowie der Sturm erfreuten sich einer sehr exacten Wiedergabe.

Lokales und Provinzielles.

* In der Sitzung des Bürger-Ausschusses vom 18. Nov., in welcher 57 Mitglieder anwesend waren, wurde zunächst, wie schon kurz gemeldet, der neue Fluchtlinienplan für die Hellmündstraße auf Antrag des Herrn Bankraths Reusch an die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses verwiesen, welche den Punkt feststellen soll, von dem aus der neue Fluchtlinienplan festzusetzen ist. Ein neuer Fluchtlinienplan, wonach der südliche Theil der Kapellenstraße von 9 auf 11,4 Meter verbreitert wird, wurde genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurden die durch die Anlage der Schwalbacher Eisenbahn notwendig abzuändernden Fluchtlinienpläne für die dortigen Stadttheile. — Der auf Wunsch der Wittve Lehmann Strauß abgeänderte Fluchtlinienplan für die Distrikte „Ueberried“ und „Röbern“ wurde an die Commission verwiesen. — Der Bürger-Ausschuß ertheilte dem zwischen der Curverwaltung und der Frau Fischer am Kochbrunnen abgeschlossenen Verträge ebenfalls seine Zustimmung. (Die Jahrespacht beträgt 2100 M.) — Genehmigt wird der freihändige Verkauf von 4 Quadratmeter südlicher Böschungsfäche am Schulberg an die Eheleute Christian Bläz. — Zur provisorischen Ablagerung von Schutt, der sich bei den Canalarbeiten ergibt, hat die Stadt von Herrn Stadt-vorsteher Rodter 1 Morgen 40 Ruthen Wiese im Nerothal für 1731 M. 43 Pf. angekauft. Der Kaufvertrag wurde genehmigt. — Der Bürger-Ausschuß ertheilte sodann seine Genehmigung zur Prosessführung mit Herrn Badhausbesitzer Aug. Herber. — Zum Armenpfleger für das

1. Quartier des 3. Bezirks wurde Herr Bier-Agent Hermann Baum (Paulbrunnentstraße 13) an Stelle des Herrn Landwirths Reinhard Faust ernannt. — Genehmigt wurde das Dispensgesuch des Herrn Gärtners Ebenig (Mainzerstraße 21). — Entsprechend dem Antrage des Gemeinderaths willigte der Bürger-Ausschuß ein, daß zur wünschenswerthen Verbreiterung der Langgasse in der Nähe der Goldgasse Herrn Wallenfels 686 M. und Herrn Engel 16,000 M. Entschädigung gezahlt werden. — Auf Antrag der Salachthaus-Commission wurde der Baupreis für die oberen Kühlräume von 27 auf 25 M. pro Qu.-Mtr. Fläche ermäßigt und für die Kühlräume von 18 auf 20 M. erhöht. — Zu der Trinkhallenfrage äußerten sich die Herren Fabrikant Fehr, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Rentner Securius, Steinbauer G. Noos, D. Bedel und Benedict Straus. Herr Fehr erklärte zunächst, er habe sich der Ansicht der Commission um bezwillen angeschlossen, weil darauf gedrängt werde, den Bau so bald als möglich in Angriff zu nehmen. Er würde sich mit den vorliegenden Plänen auch ganz einverstanden erklären, wenn der ganze Bau aus Eisen und Glas aufgeführt und Rücksicht darauf genommen werde, daß der Abbruch der Halle nach der Saalgasse hin nicht durch eine Mauer mit laienartigen Glasfenstern, sondern durch eine dicke Glaswand gebildet werde. Hierdurch würde der innere Hallenraum selbst an Licht gewinnen. Was die Gurgelräume angehe, so würde man sie, wenn sie denn durchaus gewünscht werden und zur Sache gehören sollten, besser in der Nähe des Kochbrunnens in einem besonderen Pavillon anbringen. Die Halle selbst würde nach Beseitigung der Gurgelräume viel freundlicher werden und im Winter könnte man sie mit Pflanzpflanzen ausstellen. Man müßte übrigens auch die Halle breiter machen als 10 Meter, wie sie für die Wandelbahn vorgesehen sind. Auch die Verste in der Budget-Commission hätten sich dahin ausgesprochen, daß die Halle zu schmal sei. Die frühere Idee, daß man vom Kochbrunnenplatz aus eine Wandelbahn bis zum Curhaus fortsetze, hätte ihm weit besser gefallen, aber vielleicht könnte man in Zukunft die linke Seite der Taunusstraße entlang auf kleinen Säulen eine schmale Glashalle fortführen zc. Herr Securius macht auf verschiedene „Nebelstände“ aufmerksam, die sich aus dem Grundrisse ergäben; er hält es für zweckmäßiger und schöner, wenn die Haupthalle in ihrer Längsaxe parallel zur Taunusstraße sich präsentirte. Nach diesen beiden Herren ergriß Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell das Wort und bemerkte zunächst, der Gemeinderath selbst sei nicht von der Ansicht ausgegangen, daß er nun durch das Vogler'sche Project das Idealste hätte, was geschaffen werden könnte. Aber wenn so viele Meinungen aus dem Gemeinderath, dann des Bürger-Ausschusses und schließlich der ganzen Bürgerschaft unter einen Hut zu bringen seien, so müsse man sich freuen, wenn nur einmal eine ansehnliche Majorität für ein bestimmtes Project gewonnen sei, damit überhaupt Etwas geschaffen werden könne. In erster Linie habe der Gemeinderath sich gefragt: wird durch das Vogler'sche Project im Hinblick auf den gegenwärtigen Zustand eine wesentliche Verbesserung geschaffen, eine Verbesserung, die auch der groben materiellen Opfer werth ist? Man sei aber gerade bei dem Vogler'schen Grundriß stehen geblieben, weil dieser sich von allen am besten den bestehenden Verhältnissen anschließe. Ja, wenn die Sache so liege, daß man auf einem freien Felde einen Brunnen hätte und im Anschluß hieran eine allen Ansprüchen genügende Halle zu stellen hätte, so würde man etwas ganz Anderes geschaffen haben; wenn man nun aber einmal auf einem gegebenen Platz und im Anschluß an einen Brunnen, der nun leider einmal in einem Winkel d'cin liegt, eine Halle schaffen wollte, so müsse man vor Allem zuhaken, daß man den vorliegenden Verhältnissen Zweckentsprechendes bekomme. Und das erfülle das Vogler'sche Project. Im Einzelnen werden nun die Punkte hervorgehoben, in denen sich das Vogler'sche Project besonders schön an die gegebenen Verhältnisse anschließe, und betont, daß auch die architektonische Ausbildung in allen Theilen einfach, leicht und zweckentsprechend sei. Was nun die Frage betreffe, ob die Gurgel- und Inhalationsräume wünschenswerth seien, so habe sich der Gemeinderath an das Urtheil von Sachverständigen gehalten; da er aber nicht in der Lage gewesen sei, jeden Arzt in Wiesbaden besonders um seine Ansicht zu befragen, so habe er sich an die Vertretung der Ärzte, den „Ärztlichen Verein“ hier, gewandt und dieser habe auf das Entschiedenste die Nothwendigkeit der Gurgel- und Inhalationsräume dargelegt und wesentlichen Werth darauf gelegt, daß diese Räume im directen Anschluß an die Trinkhalle gebaut werden möchten. Der Gemeinderath sei nun vor die Wahl gestellt gewesen, entweder an die Halle einen Anbau zu machen, vielleicht nach dem Römerbad hin, oder die Räume hinter die Halle nach der Saalgasse hin zu verlegen. Und der Gemeinderath habe letztere Maßnahme für richtiger gehalten. Mittlerweile habe auch Herr Göbel aus Ems, der die Inhalationsräume in Ems und anderen Badeorten eingerichtet hat und anerkannt tüchtig in dieser Branche ist, sich dahin ausgesprochen, daß der gewählte Platz für diese Einrichtung sich besonders gut eigne. Dies habe den Gemeinderath zu dem Entschlusse gebracht, einen Streifen von 4 Meter zu opfern, wodurch nach Ansicht des Gemeinderaths der gesammte Platz viel weniger beeinträchtigt würde, als wenn die Inhalationsräume in einen besonderen Pavillon wären verlegt worden. Wenn man aber behaupte, besondere Räume zum Gurgeln seien gar nicht nöthig, so sei der Gemeinderath doch entgegengelegter Ansicht. Die Ärzte berodneten den Kranken das Gurgeln; das müßten sie denn also entweder in geschlossenen Räumen oder auf den Promenaden thun. Wenn man ihnen aber geschlossene Räume biete, so könne man sich dies unangenehme Geschäft auf der Promenade verbitten. (Beifall.) Wie sich nachher der Betrieb einrichte, müsse sich erst noch ergeben und sei für die vorliegende Frage von ganz untergeordneter Bedeutung. Auf das Anstehen, die Mauer nach der Saalgasse hin zu beseitigen oder durch eine Glaswand zu ersetzen, sei der Gemeinderath einzugehen nicht in der Lage gewesen. Was endlich die Frage angehe, ob nun das Alles für die Dauer als vollendet und abgeschlossen gelten und bleiben solle, so habe sich der Gemeinderath darüber noch kein abschließendes Urtheil zu bilden vermocht,

weil er eben nicht wisse, wie sich die Verhältnisse ferner gestalten werden. Es hänge dies auch davon ab, ob die Gemeinde in der Lage und Willens sei, den „Europäischen Hof“ anzukufen und die neue „Nische“ stehen zu lassen. Wenn man ja bedachte, daß beide Gebäude nicht da wären, gewiß, so gestaltete sich das Project ganz anders, vor der Hand aber glaube der Gemeinderath, daß mit dem vorgeschlagenen Project dem Bedürfnis auf absehbare Zeit Rechnung getragen sei. Wenn man befürchte, daß die Haupthalle bei 10 Meter Breite zu schmal sei, so möge man doch einmal bedenken, daß die neue Colonnade nur zwischen 6 und 7 Meter breit ist, und man werde sich dann nicht verhehlen können, daß es ein hübscher Raum sei. Herr B. Straus erklärt, daß nach seiner Ansicht die Halle doch noch um 2 Meter erweitert werden sollte. Herr E. Noos theilt mit, daß in einer Vorbesprechung hervorgehoben worden sei, es sollten die Arbeiten in einer General-Entreprise an Herrn Vogler übertragen werden; sämtliche Herren aber (14 oder 15), die an der Vorbesprechung Theil genommen, hätten gesagt, sie hielten es für besser und praktischer, wenn die Arbeiten durch das Stadtbauamt vergeben würden. Er sei beauftragt worden, zu beantragen, der Bürger-Ausschuß wolle die Genehmigung davon abhängig machen, daß die Arbeiten nicht in General-Entreprise, sondern an einzelne Unternehmer vergeben und von dem Stadtbauamt abgenommen würden. Herr D. Wedel schließt sich diesem Antrage an. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt hierauf, er halte es nicht für Sache des Bürger-Ausschusses, dem Gemeinderath Vorarbeiten zu machen. Der Gemeinderath habe die Arbeiten zu vergeben nach Gesetzen und werde sich innerhalb der gesetzlichen Schranken bewegen. Uebrigens könne er nur sagen, daß ein derartiger Beschluß, wie er von den Herren Noos und Wedel befürwortet sei, nicht gefaßt worden. Die Erklärung beider Herren wurde zu Protocoll genommen. Hierauf wurde zur Abstimmung geschritten und, wie schon gestern berichtet, die Ausführung des Vogler'schen Projectes zu dem Kostenvoranschlag von 130,000 Mk. mit allen gegen 4 Stimmen genehmigt.

* Herr Bischof Wyland empfing am Freitag Nachmittag den Besuch der Herren Bischof Dr. Gaffner und Domdecan Heinrich aus Mainz, welche zur Abstattung persönlicher Glückwünsche herübergekommen waren.

„Die Verschiedenheit der Ansichten über die Persönlichkeit und das Wesen Christi“ bildete die Grundlage eines Vortrages, den Herr Professor Dr. Böhringer aus Basel vor einer sehr zahlreichen Versammlung auf Einladung des Zweigvereins Wiesbaden des Protestantischen Vereins am Donnerstag Abend im Saale des „Hotel Adler“ hielt. An der Hand der Schriften der Kirchenväter und der Evangelisten verfolgte Redner die Entwicklung der Christologie und zeigte, daß, während in den ersten drei Jahrhunderten volle Freiheit der Anschauungen über diese Frage geherrscht hatte, nach dem letzten großen Streite zu Beginn des 4. Jahrhunderts zwischen Athanasius und Arius die Lehre von der Gottheit Christi zum Dogma der katholischen Kirche erhoben wurde. Redner gab eine überaus lebendige Charakteristik der Persönlichkeiten der beiden Hauptkämpfer in jenem Streite. Nach Athanasius, dem „Vater der Orthodoxie“, ist Christus von Natur wirklicher, wahrhafter Sohn Gottes, ganz gleichen Wesens und gleich ewig wie Gott, in letzterem nicht untergeordnet, kein Geschöpf Gottes. Diese Auffassung stieß auf die heftigste Opposition, deren Hauptvertreter Arius war. Der Redner bemerkte, daß in diesen beiden Männern uns die Anschauungen entgegentreten, die auch in unserer Zeit in den protestantischen Landeskirchen miteinander ringen, so daß jener alte Kampf eigentlich der allermodernste Kampf sei. Der die ganze Christenheit, namentlich im Orient, bis in die tiefsten Tiefen aufregende Streit endete nach einem halben Jahrhundert, infolge Ermächtigung der Staatsgewalt (Kaiser Constantin), mit dem Siege der Athanasianer, indem 325 das oecumenische Concil zu Nicäa die Lehre von der Gottheit Christi zum Dogma erhob. Zwar blieb nach dem Tode des „Erzkeisers“ Arius eine ganz große Anzahl von Gemeinden seiner Lehre treu, es entstanden die heftigsten Volksbewegungen und neue Parteien, so daß die ganze christliche Kirche aus allen ihren Banden zu gehen drohte; aber 381, als der ehemalige Reichsgeneral Theodosius den kaiserlichen Thron bestiegen hatte, befestigte, nachdem der Sieg lange hin und her geschwankt hatte, das zweite allgemeine Concil zu Konstantinopel das nicänische Symbol und fügte noch die Lehre von der Gottheit des heiligen Geistes hinzu. Damit war das Dogma der Trinität fertig. Aber bei der Aufstellung des Dogmas von der Gottheit Christo sei doch der innere Grund nur die aufrichtigste Bewunderung und schwärmerische Liebe für Christus und die unendliche Dankbarkeit für den Bringer des Heils gewesen. Selbst die Reformatoren hätten an diesem Bekenntnisse nicht gerüttelt. Wohl hätten sich aber im vorigen Jahrhundert, namentlich in Deutschland, in weiten Kreisen Stimmen erhoben, die fragten: „Wo denn der Menschensohn hingekommen sei?“ So kam dann die rationalistische Anschauung, nach welcher Christus nur ein hoher Weisheitslehrer und Erzieher der Menschheit zur Tugend ist. Aus diesem farblosen Bilde aber, versicherte der Redner, könnten nie die gewaltigen Heilswirkungen, die von Christus ausgegangen, erklärt werden. „Und was sagen denn wir von dem Herrn?“ Mit dieser Frage wandte sich der Redner schließlich an die Zuhörer und beantwortete sie etwa folgendermaßen: Wie der Jünger Simon dem Herrn auf dieselbe Frage geantwortet hat, so werden auch wir sagen: „Du bist der Christus, der Meßias (nicht bloß ein Meßias), der Heiland der Welt; in dir sind alle Gottesgedanken zu ihrem Ziele und zum Abschluß für immer gekommen, du bist der Heiland und nie wirst du von einem Anderen verdunkelt werden.“

* Der vierte Vortrag des Herrn Predigers Albrecht beschäftigte sich mit den „Gegenprossen“. Nachdem der Redner einleitend sich über die mit den Gegenprossen unmittelbar im Zusammenhang stehende Inquisition eingehend verbreitet, kam er auf den Vater der Gegenprossen,

Papst Innocenz VIII. und dessen bekannte Bulle Desiderandes zu sprechen, aus der er mehrere charakteristische Stellen vorlas. In dieser Bulle wird zunächst darauf hingewiesen, daß der Papst es für nothwendig gehalten habe, zwei Männer aufzustellen, welche den Horden nachzuspüren haben. Allerdings kommt das Wort Häre, aus dem Albigensern entstanden, damals nur erst selten vor, dafür hieß es Unhold und Unholdin, erst nach den Zeiten Innocenz VIII. kam das Wort allmählich in Gebrauch. Diese zwei Männer waren Dominikaner, Professoren der Theologie, und zwar für den Elsaß der Inquisitor und für die hiesigen Gegenden der Jacob Sprenger. Beide hätten sich nach Ansicht des Papstes ein außerordentliches Verdienst erworben, daß sie ein dickleibiges Buch schrieben, den „Hexenhammer“, das sie zu Ehren der hl. Dreieinigkeit in drei Theile einteilten. Ausführlich behandelt Redner den Inhalt des „Hexenhammers“, die bezeichnenden Stellen immer wörtlich vorlesend. Er erklärte auch abschließend, wie es gekommen sei, daß damals der Hexensput selbst von Gebildeten geglaubt worden sei, indem er aus einer theilweise von ihm vorlesenen Bulle nachzuweisen suchte, wie selbst vom Papste aus der Hexensput erst recht verbreitet worden sei. Was die Zahl der Opfer angeht, so zog Redner die Culturgeschichte von Scherr an, aus der er die bezügliche Stelle vorlas. Danach sei anzunehmen, daß die Zahl der verbrannten Hegen, unter denen sich ja sicherlich auch manche Verbrecher befanden, sich auf Hunderttausende belaufen. Auch dieser Vortrag wurde von den Anwesenden mit lebhaftem Beifalle aufgenommen. (Der nächste Vortrag wird handeln von dem Kampfe, den später die Wissenschaft unter der größten Mühe mit dem Teufel führte.)

* Der angekündigte Match zwischen dem hiesigen und Heibelsberger „Football-Club“ fand gestern Nachmittag um 2 1/2 Uhr auf dem Exerzierplatz statt. Zahlreiche Zuschauer hatten sich zu demselben eingefunden. Das Spiel, das eine gute Stunde währte, endete mit dem Siege des Heibelsberger Football-Clubs.

* Die „Leipziger Quartett- und Concertfänger“, eine seit fast einem Vierteljahrhundert bestehende Vereinigung, welche, wie man uns mittheilt, im Laufe der Zeiten durch Kräfte, die einen vollen Ersatz der ausgeschiedenen zu bieten vermögen, ergänzt worden ist, werden vom 23. bis einschließlich 26. November täglich in der „Kaiserhalle“ auftreten. Die Mitglieder der Gesellschaft, die Herren Gyle, Pinder, Hoffmann, Küster, Frische, Maack und Sante bilden nach dem „S. L.“ ein Ensemble, welches in so vorzüglicher Zusammenlegung nicht so bald wieder anzutreffen sein dürfte. Sämtliche Herren verfügen, sagt das Gen. Blatt ferner, außer ihren Stimmmitteln noch über das Talent, die verschiedenen musikalischen Instrumente zu beherrschen. Das Repertoire umfaßt den ersten und humoristischen Genre und ist mit vielfachen Neuheiten ausgestattet. Man wird sonach Jedem, der sich einige Stunden amüsiren will, den Besuch der Souten der „Leipziger Quartett- und Concertfänger“ empfehlen dürfen.

* Fahrpreis-Ermäßigung. Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen (in Wiesbaden vertreten durch Herrn J. Chr. Glücklich) theilt uns mit, daß derjenigen Personen, welche die 1888r Weltausstellung in Melbourne als Aussteller besichtigen und sich als solche durch eine Bescheinigung des deutschen Reichs-Commissars für diese Ausstellung ausweisen, für ihre Reise nach Melbourne mit den Reichs-Postdampfern eine Ermäßigung von 20 pCt. auf den tarifmäßigen Passagierpreis für I. und II. Cabüte gewährt wird. Die bezüglichen Büllete sind ohne jeden Zuschlag auch bei der obigen Agentur des Norddeutschen Lloyd in Wiesbaden zu haben.

* Handelsregister. Legitig der „Schäfer-Gesellschaft zu Eichenheim“ eingetragene Genossenschaft wurde eingetragen, daß die Genossenschaft aufgelöst, die Liquidation beendet und die Firma erloschen ist.

Kunst und Wissenschaft.

B. In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung ist in jüngster Zeit ein Kunstherzogen ausgestellt, das um seiner Eigenart willen die Blicke der Besucher auf sich lenkt. Der Aussteller, Herr B. Geisler, nennt diese Gattung seiner Kunstthätigkeit „Thier-Malerei“. Das Sujet selbst ist ein von einem Hühnerhahnen erlegter Hase, dessen Befehl ihm durch eine Krähne und einen Raben freitig gemacht werden. Die Scene ist der Natur förmlich abgeköhlt, wenn man hier dieses Wort richtig anwenden dürfte. Welche Studien dazu gehören und welches Zeichentalent erforderlich ist, Derartiges getreu zu fixiren, leuchtet sowohl dem Kenner als Laien ein. Jedenfalls tritt durch die Benennung natürlichen Materials im Zusammenhang mit der Malerei ein Product zu Tage, das sich mit der eigentlichen Malerei, und speziell mit der Thiermalerei, in erfolgreiche Concurrenz einläßt. Die Herstellung des Reliefbildes ist in groben Umrissen ungefähr folgende: In Gaultrelle werden alle Bewegungen der Thiere mittelfst Pappe und Kreide festgelegt, um dann durch Thierhälle besetzt zu werden. Einestheils hat die Darstellung der Säugethiere nicht die umfangreiche Manipulation, wie solche bei Vögeln nöthig ist, indem die abgebalgten Häute der Thiere wieder so verwendet werden, wie sie die Natur ergibt. Anders jedoch ist es bei den Vögeln. Hier muß eine jede einzelne Feder, getrennt von den anderen, auf dem ihr gebührenden Platz angebracht werden, und doch ist die Täuschung eine so vollkommene, daß man zu glauben sich versucht fühlt, man habe es nicht mit einer Reproduktion zu thun, sondern mit der Natur zu rechten. Was die Malerei anbelangt, so trägt sie bei den Reliefbildern das Gepräge ausübender Künstlerhand. Jeder Naturfreund sollte sich nicht die Gelegenheit entgehen lassen, dieses Meisterwerk — es ist nach Chicago für das Museum Steinsky bestimmt und nur wenige Tage hier ausgestellt — anzusehen, um so mehr, da ja der Besuch der Merkel'schen Kunst-Ausstellung gerade jetzt ein so lohnender durch die ausgestellten Bilder bedeutender Maler ist.

*** Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.** Dienstag den 22. (letzte Gastdarstellung des Herrn Adolf Beschier aus Wien): „Don Juan“. (Don Octavio: Herr Adolf Beschier.) Mittwoch den 23.: „Graf Olf“. Donnerstag den 24.: „Des Teufels Antheil“. Freitag den 25. (4. Pensionats-Benefice, bei aufgehob. Abonnement, neu einstudiert): „Fedora“. (Fedora: Fräulein Kathi Frank vom Stadttheater in Frankfurt a. M.) Samstag den 26.: „Antoinette“. Sonntag den 27.: „Faust“ (Oper). Montag den 28. (erstes Gastspiel der „Münchener“, bei aufgehob. Abonnement): „Der Herrgottshüter von Ammergau“.

*** Zur Strang-Hochberg-Affaire** wird aus Berlin berichtet: Die Beratung des Herrn v. Strang beim Ministerium des kaiserlichen Hauses wegen seineruspendierung vom Amte wurde zurückgewiesen. Das Ministerium findet das Vorgehen des General-Intendanten Grafen Hochberg correct. Strang appellirt nun an den Kaiser.

*** Eine wichtige Entscheidung.** Die Societäre des Deutschen Theaters in Berlin sind verurtheilt worden, einem Kläger, welchem Billete zu Theaterplätzen verkauft worden waren, von denen aus er nichts sehen konnte, den Betrag für die Billete zurückzahlen und die Prozeßkosten zu tragen.

*** Auguste Wilbrandt-Baudins**, die Frau des Dichters, ehemalige Hofburgschauspielerin, ist jetzt in Wien mit durchschlagendem Erfolge als Vorleserin aufgetreten. Sie las kleinere Sachen von Turgenjew, Petöfi, sowie das Lustspiel ihres Gatten: „Die Vermählten“.

*** Bühnenliterarisches.** Dumas „Francillon“ hat nach der „A. A.“ bei seiner erstmaligen Aufführung im Hamburger Stadttheater keinen eigentlichen theatraischen Erfolg gehabt, hingegen auch das deutsche Publikum durch seine geistvollen Ausführungen eintreffte. Wie in allen seinen Stücken ist Dumas auch hier der Advocat der Frauenehre; das Stück ist mehr ein geistvoller Dialog über eine sehr spitzfindig aufgeworfene eheliche Frage, als ein dramatisches Werk. — Dieser Tage haben, so schreibt der „Berliner Börsen-Courier“, am Bremer Stadttheater zwei Einacten ihre erste Aufführung erlebt. Der eine, „Die Junggefellten“, ist von Robert Risch verfaßt und ist ein lustiges Stück, welches das Publikum in beständiger Heiterkeit erhielt. Das Stücken ist übrigens schon an den Hoftheatern in Hannover und Cassel, kürzlich auch in Hanau mit größtem Lacherfolge gegeben worden. Der andere, „Haidelander“, betitelt, ist von Dr. Carl Müller für den Vorwärt des Bremer Stadttheaters, Herrn Theodor Vollmann, geschrieben und ging an d. h. Benutzend zum ersten Male in Scene. Das Publikum nahm das kleine Salonstück ebenfalls sehr gütig auf. — Ernst von Bülow hat sein neuestes Werk „Die Quisow's“, welches er jüngst im Kreise näherer Freunde vorlas, dem königlichen Schauspielhaus zu Berlin eingereicht; es behandelt eine Episode aus der brandenburgischen Geschichte, in deren Mittelpunkt das bekannte märkische Geschlecht steht.

*** Herr Professor Theodor Levin** aus Düsseldorf machte vor einiger Zeit dadurch viel von sich reden, daß er mit großem Aplomb, aber mit durchaus nicht stichhaltigen Beweisgründen die berühmte Stäbelsche Sammlung in Frankfurt a. M. als eine „gefälschte Gemäldegallerie“ an den Pranger stellte. Nunmehr wird aus Düsseldorf gemeldet: Professor Theodor Levin ist durch ein Schreiben seiner vorgesetzten Behörde von seiner Thätigkeit an der hiesigen Kunst-academie durch einen „Urlaub auf unbestimmte Zeit“ entbunden worden. In einer Broschüre von ihm finden sich auch allerhand polemische Bemerkungen über sein Verhältniß zum Lehrkörper der hiesigen Academie und scharfe Ausfälle gegen mancherlei Zustände auf dem Gebiete der staatlichen Kunstpflege. Wohl nicht mit Unrecht nimmt man hier einen Zusammenhang an zwischen diesem Umstand und der plötzlichen Urlaub-ertheilung.

*** Der Afrikareisende Wismann** mußte auf ärztlichen Rath von Berlin über Brüssel zur Stärkung seiner Gesundheit nach Madeira sich begeben.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die Deutsche Verlags-Anstalt (vorm. Gd. Hallberger) in Stuttgart hat für die in ihrem Verlage erscheinenden weltbekannten illustrierten Familienblätter „Ueber Land und Meer“ und „Illustrierte Welt“ der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse das Recht der alleinigen Annoncen-Annahme übertragen.

50

„Die Perle vom Königstein“ von H. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartouirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22538

Verlag und Verlag der H. Schell-berg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Unfehlbar! Wenn man ein einziges Mal die wunderbare Wirkung der Crème Simon auf aufgesprungene Haut, Hautriss, Risse und Frostbeulen gesehen hat, begreift man, daß es kein heilkräftigere Cold Cream zur Pflege der Haut gibt. Der Poudre de riz und die Savon Simon vervollständigen diesen glücklichen Erfolg. Man achte auf die Unterschrift: Simon, rue de provence 38, Paris — Vorräthig in allen guten Friseur-, Parfümerie- und Droguen-Geschäften.

D. Overlach, pract. Arzt u. Geburtshelfer, Special-
Arzt für Geschlechts-, Haut- und
Frauen-Krankheiten, Frankfurt a. M., Stiftstr. 22, 1. Stock. Tel.
von 10-1 u. 3-5 Uhr. Nach ausw. w. ang. brieflich. (H. 64880.) 38

Zur Schönheitspflege! Für die jetzt kommende rauhe Jahreszeit können wir unseren Lesern, insbesondere unseren Leserinnen, welche sich eine wirklich schöne, zarte Haut wünschen, nicht genug den Gebrauch der berühmten Dr. Alberti's aromatischen Schwefelseife empfehlen. Dieselbe entfernt, wie die zahlreichen Zeugnisse und ärztlichen Anerkennungen ausweisen, schnell und sicher alle nur denkbaren Hautmängel und ist wohl überhaupt eine der angenehmsten und mildesten Toiletteseifen. Der Preis ist ein sehr mäßiger, da ein Päckchen nur 50 Pfg., 3 Päckchen nur M. 1.25 kosten. Hier ist dieselbe echt zu haben bei den Herren C. W. Poths, Seifen-Fabrik, Langgasse 19, und Carl Heiser, Seifen-Fabrik, Gelieferant, große Burgstraße 10 und Neßgasse 17.

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.
Fensterglas-, Spiegel- & Leisten-Handlung.
Aeusserst billige Engros-Preise.
M. Offenstadt, 1 Neugasse 1.
17336

Keine Weihnachtsfreude ohne Vogelgesang!
Die Zoolog. Handlung von F. Bohnhorst, Webergasse 36, empfiehlt goldfarbene 20-25 Pfg., 11. Bitterlinge 12 Pfg., Schildkröten 50 Pfg., Dompaffen M. 2.50-3, Hänflinge oder Stodfinfen M. 1.60-2, Döhlstücken M. 1.25-2, Zeigige M. 1.20, grane 60 Pfg., Papageien und Kakadus M. 22-75, 11. Groten M. 4-22, Garzer Kanarienvogel präparierten Alten, eigene Zucht M. 8-30, engl. Reppinchen M. 25, Bologneser Damen-Händchen M. 15, Meerschweinchen M. 1, Fischefutter per Dose 30 Pfg., Fischknebe à 25 Pfg., alle Futterarten billigst. Wer seine Vögel lieb hat, laufe gesundes Futter.

Für den Krankheitsfall versichern sich weibliche Personen, versicherungspflichtige und nicht versicherungspflichtige, am Besten und Billigsten in der seit Jahren hier bestehenden, mit einem gesetzlich normirten Reservefonds versehenen „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“. Aufnahmen finden vom 14. bis zum 50. Lebensjahr statt. Eintrittsgeld von M. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Kasse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhaus, nach jähriger Mitgliedschaft 9 M. Böhnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 M. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“, sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Orts-Krankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 3.

Loeslunds Diätetische Mittel.

Loeslunds echtes Malz-Extrakt ist bei Husten, Heiserkeit, Ratar, Asthma, Brust- und Halsleiden seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeslunds Malz-Extrakt-Bonbons als Hustenbonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das Malz-Extrakt mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen, die es gerne nehmen. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeslund in Stuttgart.

Adolf Wirth, Cde der Kirchgasse & Rheinstraße 37, und
Heh. Ruppel, Taunusstraße 41,

empfehlen billigt garantirt reine, gute Bordeaux-Weine, aus der unter beständiger Controle des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius stehenden Bordeaux-Kellerei, Louisenstraße 43 hier. Sammlische Flaschen haben Korkbrand-Kapseln und Etiquette der Firma „Lacaze & Wollweber in Bordeaux“, worauf man gef. achten wolle! 10211

SOCKEN in reicher Auswahl zu 40, 50, 60, 75 Pfg. etc. das Paar empfiehlt

Carl Claus, Bahnhofstrasse 5. 18919

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reiseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden

Spielwaaren-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Neuheiten in Spielwaaren sind vorhanden und werden zu **Fabrikpreisen** verkauft.

kleine ^{Burgstrasse} **No. 6, Louis Hack,** ^{im} „Cölnischen Hof“.

Der Laden ist per 1. Januar zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen.

19187

Gelegenheitskauf zu Weihnachts-Geschenken!

In unserem reichassortirten Lager haben wir eine Parthie

**Winter- & Regen-Mäntel, Rotonden,
Frühjahrs-Mäntel, Jaquets & Kinder-Mäntel**

guter Façons und Stoffe im Preise zurückgesetzt.

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstrasse 5.

19407

Weihnachts-Bestellungen

in **Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,**
sowie **Monogramm-Stickereien**

erbitte ich mir möglichst frühzeitig.

Friedrich Bickel, Wilhelmstrasse 34.

19122

Langgasse 17 und 35.

Um mit meinem großen Lager schneller zu räumen, habe ich **Langgasse 35,** vis-à-vis dem „Adler“, eine zweite Verkaufsstelle errichtet und werden daselbst auch alle **Wäsche, Weiß- und Wollwaaren** wegen baldigen Wegzugs von Wiesbaden zu **stunnd billigen Preisen** verkauft.

Beide **Laden-Einrichtungen** sind zu verkaufen.

Simon Meyer.

109

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Räh. Kirchhofsgasse 10.**
Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

86

Uhren werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,** Uhrmacher, Herrngartenstraße 7, Hinterhaus, Parterre. 1228

Ferd. Zange,

Marktstrasse Portefeuillearbeiter Marktstrasse
11, Buchbinder, 11,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
feiner Galanterie- und Lederwaaren,
Papier- und Schreibmaterialien,
Geschäftsbücher

aus der renommirten Fabrik von Edler & Krische
in Hannover.

Anfertigung
aller

Lederwaaren
bis zu den
höchsten
Anforderungen.

Montiren
aller

Lederschnittarbeiten,
Stickereien,
Flechtarbeiten.
Einrahmen von Bildern.

Anfertigung
aller

Buchbinderarbeiten
bis zu den
eleganteren
Prachtbänden.

Seit 10 Jahren für die ersten Geschäfte Frankfurts thätig,
sichere ich hiesigem Publikum nur schöne, dauerhafte Arbeiten
bei billigen Preisen. 19705

Für Weihnachten: Modellirbogen und Lampen-
schirme zum Selbstanfertigen, Rasen-, Mauerstein-,
Dachziegel-, Parquetboden- und Holz-Papiere.

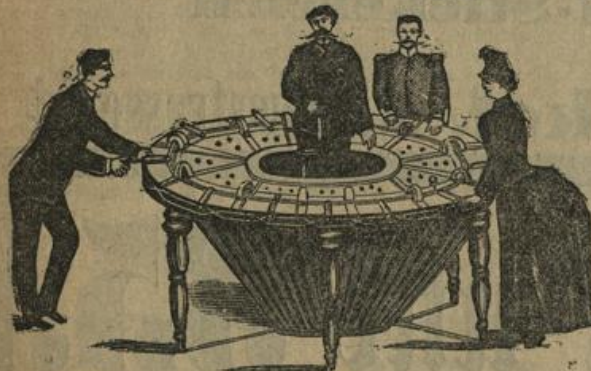
Marktstrasse 11.

Marktstrasse 11.

Neu! Achtung! Neu!
Restaurant „Deutscher Hof“,

Goldgasse 2a.

19890



Das Victoria-Revolver-Billard,

neuestes interessantes Gesellschaftsspiel für Herren und Damen,
welches in allen größeren Städten Deutschlands mit vielem
Beifall aufgenommen wurde, ist nun auf kurze Zeit im
obigen Restaurant aufgestellt und lade ich Billardspieler, sowie
Kunst-Billardliebhaber zu gutem Besuche ein.

Entrée frei.

A. Rost, Besitzer.

Nassovia.

Nassovische Münzen, Medaillen, Silber, Bücher,
Waffen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter „Nassovia“
an die Erheb. d. Bl. 19083

Rheinstraße 89, 1. St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachtische
und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

Grösste Neuigkeit.
Nur Mk. 9.50
kostet die neuerzeugte



**Washingtoner
Remontoir-Uhr.**

am Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen, mit 5jähriger Garantie
für den richtigen Gang sammt einer reizenden Uhrkette aus
amerikanischem Gold-Double.

Nur diese Uhr allein kann eine goldene Uhr ersetzen,
erstens durch die feine Regulierung, zweitens durch ihren aus-
gezeichneten Gang und drittens durch die wahre Pracht des
Gehäuses, daher diese Jedermann bestens empfohlen werden
kann. Einzig und allein zu beziehen gegen vorherige Einsendung
des Betrages oder f. t. Postnachnahme und sind Bestellungen
zu richten an das (W. actio 1476/11.)

Waarenhaus „Zur Monarchie“,

WIEN III,

Hintere Zollamtsstrasse No. 9. X. 50

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir höflichst, die ergebene Mittheilung zu
machen, daß ich in dem Hause Kirchhofsgasse 7 eine

**Buchbinderei & Schreibmaterialien-
Handlung,**

sämmtliche Schulartikel,

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrungen bin ich in den Stand gesetzt,
allen Anforderungen der Kunst zu entsprechen.

Ich empfehle mich im Einbinden von Büchern von den
einfachsten bis zu den feinsten Einbänden, Aufziehen von Land-
karten und Zeichnungen, Montiren von Stickereien,
Anfertigung aller Papp-, Cartonagen- u. Galanterie-
Arbeiten, Einrahmen von Bildern, Anfertigung von
Contobüchern nach jedem Wunsch, sowie allen in mein Fach
einschlagenden Arbeiten unter Berechnung der billigsten Preise
und Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Bei vorkommendem Bedarf mich bestens empfohlen haltend,
zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Weimar,

19695

Buchbinder, Kirchhofsgasse 7.

Schulranzen und -Taschen,

Reise- und Handkoffer, Schrank- und Spielferde,
Kofferträger, Rucksäcke, Hundemantelförbe und Hals-
bänder, Regendecken, selbst gefertigt, billig bei

19782

Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870

Weimar-Lotterie

Ziehung 2^{ter} Serie vom 17.—20. December d. J.

5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark.

Erster Hauptgewinn
i. W. v.

(H. 211360.)

35

50,000 Mark.

1 Mark. Preis des Looses Mark 1.

Loose sind in den allerorts durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, sowie zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Wiederverkäufer werden
noch angefeht.

Wiederverkäufer erhalten
höchsten Rabatt.



Filz-
und
Seidenhüte

empfehlen in
**grossartiger
Auswahl**

vom 14471
billigsten
bis zum
**hochfeinsten
Genre**

J. G. Gassmann & Co.,

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der gr. Burgstrasse.

A. Schellenberg, 108
Kirchgasse 33.
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleufen und Vermietben.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Klavier-Automaten. **Adolph Abler,** Aristons.
29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Fourich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Neu!

Neu!

Pianoforte-Handlung

von

Gustav Schulze,

Parkstrasse 9.

Verkauf und Miete der besten Fabrikate mit 5jähriger
Garantie incl. Stimmung.

Beste Empfehlungen als Stimmer von den hervorragendsten
ausübenden Tonkünstlern. 15988

Wasche zum Waschen und Glanz-Bügeln wird gut
und prompt besorgt. Bestellungen erbeten
Geisbergstr. 16, 1. Etage oder Welltrist. 11 im Laden. 17829

Stellen-Gesuche und Angebote

(mit Namensnennung oder unter
Schiffre), sowie Anzeigen aller Art befördert in zweck-
entsprechender Fassung auf Grund langjähriger
Erfahrung in die erfolgreichsten Blätter zu Original-
preisen die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**

Alleinige Inseraten-Annahme des „Berliner
Tageblatt“, „Gartenlaube“, „Kladderadatsch“,
„Fliegende Blätter“, „Bazar“, „Zur guten
Stunde“, „Tägliche Rundschau“ u. s. w.

Empfehle hiermit meine **Trockenhalle** zur gefälligen Be-
nutzung. Dieselbe ist in einem staub- und ruckfreien Raum
angelegt, durch Luftheizung erwärmt, so daß bei der schlech-
testen Witterung die Wäsche schnell und schön getrocknet werden
kann. Auf Wunsch wird auch die Wäsche zum Trocknen in
den Wohnungen abgeholt und fertig zurückgebracht.

H. Kilb,

Wasch-, Bleich- und Trocken-Anstalt,
Stiftstraße 21.

13414

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“,

empfiehlt für:

- 15 Mark** 1 schönen, gediegenen Herbst-Paletot.
- 18 Mark** 1 reinwollenen Bouxkin-Herbst-Paletot.
- 22 Mark** 1 feinen reinwollenen Velour-Herbst-Paletot.
- 25 Mark** 1 extra feinen Kammgarn-Herbst-Paletot.
- 32 Mark** 1 hochfeinen mit Seide durchwirkten Kammgarn-Herbst-Paletot.
- 17 Mark** 1 feinen Kammgarn-Winter-Paletot.
- 21 Mark** 1 eleganten Diagonal-Winter-Paletot.
- 25 Mark** 1 hocheleganten Diagonal-Winter-Paletot.
- 27 Mark** 1 feinen Eskimo-Winter-Paletot, blau, braun und oliv.
- 32 Mark** 1 hochfeinen Eskimo-Winter-Paletot, blau, oliv und braun.
- 39 Mark** 1 extrafeinen Eskimo- und Rayé-Winter-Paletot in verschiedenen Farben.
- 44 Mark** 1 extra hochfeinen Eskimo- und Matlase-Winter-Paletot in verschiedenen Farben.
- 18 Mark** 1 halbschweren Bouxkin-Sacco-Anzug in verschiedenen Farben.
- 22 Mark** 1 reinwollenen schweren Bouxkin-Sacco-Anzug in allen Farben.
- 27 Mark** 1 reinwollenen Kammgarn-Sacco-Anzug neuester Façons.
- 30 Mark** 1 extrafeinen Kammgarn- und Retord-Anzug mit oder ohne seidener Borde.
- 32 Mark** 1 hochfeinen, reinwollenen Velour-Sacco-Anzug in carrirten Mustern und Farben, eleganter, breiter Einfassung.

- 34 Mark** 1 hochfeinen Cheviot- oder Fantasie-Anzug mit und ohne seidener Einfassung.
- 40 Mark** 1 auf das Feinste ausgestatteten Anzug, Gehrock, Jaquet- oder Sacco-Façon.
- 33 Mark** 1 eleganten Hochzeits-Anzug in Kammgarn oder schwarzem Tuch.
- 6 Mark** 1 wollene Bouxkin-Hose in mehr als 50 Dessins.
- 10 Mark** 1 reinwollene Bouxkin-Hose mit Weste in mehr als 50 Dessins.
- 12 Mark** 1 dauerhaften Schlafrock mit Tuchbesatz.
- 18 Mark** 1 eleganten Schlafrock mit Sammt- oder Plüschbesatz.
- 6 Mark** 1 reinwollenen Bouxkin-Knaben-Anzug, von 3 bis 8 Jahren passend.
- 6 Mark** 1 eleganter Knaben-Paletot, von 3 bis 8 Jahren passend.
- 14 Mark** 1 eleganten Jünglings-Paletot, von 9 bis 16 Jahren passend.
- 9½ Mark** 1 eleganten Winter-Bouxkin-Sacco in verschiedenen Farben.
- 7 Mark** 1 prima Double-Winter-Joppe, braun und grüner Einfassung.
- 4½ Mark** 1 reinwollene Bouxkin-Knaben-Hose in mehr als 30 Dessins.
- 3¾ Mark** 1 schwere Winter-Zwirn-Arbeits-hose, doppelt genäht.
- 6 Mark** 1 schwere Hamburger Lederhose, doppelt genäht.

Flickklappen gratis.

19867

Sämmtliche aufgeführte Artikel zeichnen sich durch allerneueste Façons, Dessins, feine Arbeit und Zuthaten aus.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.
 Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.
 Nachmittags 3—4 Uhr.
Dr. med. Berlein,
 pract. Arzt.
 13354

Photographie.
 Aufträge für Weihnachten, insbesondere Vergrößerungen, größere Gruppen- und Kinder-Aufnahmen, frühzeitig erbeten (die beiden letzteren möglichst an Werktagen zwischen 10 und 2 Uhr).
L. W. Kurtz,
 4 Friedrichstraße 4.
Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Dofen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.
 Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.
 Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3, Wiesbaden.**
 15286 **J. V. Dahlberg, Director.**

Institut für 18824
Massage-Curen & schwedische Heilgymnastik
 (erftere nach Dr. Meßger in Amsterdam, letztere n. d. G. R. d. kgl. central-gymnast. Instituts in Stockholm).
 Behandlung der Herren von 8—10 Uhr, außer Sonntags und Feiertage.
 Damen von 11—1 Uhr, zwischen 3 und 4 Uhr.
Seibergstraße 6. Dr. J. Pospischill.

Gänzlicher Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe unter Fabrikpreisen:
 Puppen und Spielwaaren aller Art, Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele, Galanteriewaaren, Korbwaaren, Züher, Eimer und Küchengeräthe in Holz.
 19704 **J. Fischer, Messergasse 14.**

Jaskewitz & C^o. Bankgeschäft,

WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.

Inhaber: Paul Strasburger.

Wir bezahlen **Coupons** 14 Tage **vor** Verfall (auf Wunsch auch schon früher) unter **Verloosungs-Controle** der betreffenden Obligationen.

Wir geben **Vorschüsse** auf Werthpapiere zu **mässigstem** Zinsfuss.

Wir vermitteln **Ankauf** und **Verkauf** von Werthpapieren zum **offiziell** notirten **Tageskurse**, besitzen solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch stets **vorräthig**.

Wir sind über alle Vorgänge auf dem Anlage- und Speculationsmarkte **vorzüglich** **unterrichtet**.

19429

Photographie!

Grössere Aufträge für Weihnachten,

etwa zu bestellende **Copien** jeder Art, sowie **Vergrösserungen** bis zu und über **Lebensgrösse** etc, bitten wir recht frühzeitig an uns gelangen zu lassen.

Kinder-Aufnahmen **nur** an Wochentagen.

Kauer & Schröder,

47 Tannusstrasse 47.

19062

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Sämmtliche noch auf Lager habende

Reise- und Handkoffer,
Reisetaschen mit und ohne Einrichtung,
Damentaschen,
Couriertaschen,
Touristentaschen,
Promenadentaschen,
Photographie- und Poesie-Albuns,

Cigarren- und Cigaretten-Etui's,
Brieftaschen,
Photographie- und Visited-Taschen,
Portemonnaies,
Handschuhkasten,
Schmuckkasten,
Näh- und Reise-Recessaires

verkaufe von heute ab für die **Hälfte des Preises**.

NB. Ebenso eine große Parthie **Schmuckfächer** in Schwarz und Bunt.

J. Komes, Marktstrasse 17.

15606

Etablissement
für
Anlagen
von

Wasser- und Gas-
Heizungen,
Ventilationen,
Bäder,
Entwässerungen
und
Canalisationen.



Nic. Kölsch,
Kirchgasse 21.

Magazin
für
Lampen
zu

Petroleum und Gas,
Koch- und Heiz-
Apparate.
Zimmer-Closets,
Bidets
etc. 16802



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



50



Gute Berliner Möbel,
einzeln, sowie ganze Ausstattungen
zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
G. Rohloff in Berlin, Fischerbrücke 17.1.
Preis u. Zeichnungen sende franco.

4 61/11 B.

Um damit zu räumen,

verkaufe ich von heute an sämtliche am Lager habenden

Hänge-Lampen

zu Fabrikpreisen.

Es befinden sich darunter die neuesten Sachen in cuivre poli, Kupfer, Messing und Bronze, mit besten Brennern, und dürfte sich eine günstigere Gelegenheit nicht wieder bieten.

H. Schweitzer,

17784

13 Ellenbogengasse 13.

Bütten, Züher, Cimer, Brenken,

Schiefer, Schanfeln, Backkörbe, Hack- und Schneid-
bretter, Drahtgeflechte, Drahtgewebe, Haar- und
Drahtsiebe, größte Auswahl in Holzschuhen und Bürsten-
waren empfiehlt

19333

H. Buschmann, Monnergasse 23.

Gläser Koch- und Brat-Löpfe

in vorzüglichster, feuerfester Qualität eine große Sendung
angekommen bei

17639

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,
Ellenbogengasse 3.

Sauerkrautständer

in großer Auswahl, ächtes Dieburger Kochgeschirr
sämtliche Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren,
Gelegenheitsgeschenke etc. zu bekannt billigen Preisen,
empfiehlt

Max Krah, Wellstraße 25. 17304
Helmundstraße 32 sind einige 1/2 Stück-Fass zu verk. 10763



Schnellster Erfolg garantiert

innerhalb weniger Wochen beim Gebrauch v. Prof.
Gerdes Haar- u. Bartelixir, vorzügliches Mittel
zur Förderung des Wachstums von Schnurr- u.
Bart, sowie Haupthaar. Preis p. Flacon nebst
Gedr.-Anweisung in 3 Sprachen 2 Mark. Absolut
unschädlich. Gegen Nachnahme oder Einsendung des
Betrages allein recht direkt zu beziehen durch die
Parfümeriefabrik von

G. Seifert,
Dresden-Trachenberg.

17608

Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grüner Kopf- und
Barthaare aus der fgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik
von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet
1845) und prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882.
Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert
unschädlich.

Dr. Orfilas Muschöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunteln
derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der
15663

Droguerie A. Berling,
gr. Burgstraße 12.

Schnellpolitur,
Lederlack,
Lederappretur,
flüssigen Leim,

sowie sämtliche Material- und Farbwaren empfiehlt
19351 **Emil Weeber, Schwalbacherstraße 31.**

Cyndericon (Fischleim),
vorzügliches Mittel zum
Ritzen und Kleben von
Gegenständen jeder Art,

Parquetboden-Wichse

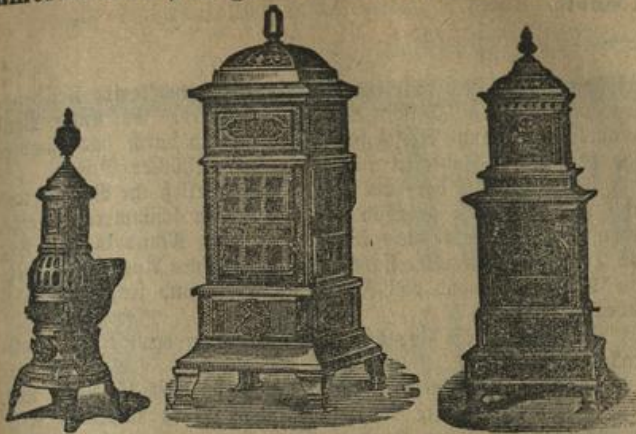
(gelb und weiß) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie

Stahlpähne

offeriert
14444

H. J. Viehovever,
Marktstraße 23.

Kronjuwel, amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effekt und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grosser Auswahl:

Irische Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per St. an,
Saar-, Oval- und Sayner-Oefen,
schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per St. an,
gusseiserne **Regulir-Tafelherde**,
Frühstücksherde etc.,

kräftig und solid beschlagen, zu den billigsten Preisen.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

3/5 Bahnhofstrasse 3/5.

Telephon-Anschluss No. 101.

11545

Neueste Feueranzünder

(Holz mit Kohlen vermischt),

bequem, praktisch, gefahrlos, große Holzsparrniz, empfehlen
pro 1 Tafel = 24 Anzünder . . . 18 Pfg.

" 10 " = 240 " à Tafel . . . 16 "

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Carl Linnenkohl, Moritzstrasse 38.

Louis Kimmel, Herosstrasse 46.

E. Moebus, Tannusstrasse 25. 17184

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum,
empfehlen für den Winterbedarf zu billigsten gestellten Preisen

Th. Schweissguth,

Holz- und Kohlenhandlung, Herosstrasse 17.

11222

Selbstgebrannte prima Buchen-Weiler- Holztohlen liefert höchst billig

Joh. Weinbach Wwe., Holz- und Kohlenhandlung
zu Niederglabach bei Bad Schwabach.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
17867 **M. Kirchner, Walramstrasse 12.**

Im Anlegen und Unterhalten von Gärten empfiehlt
sich **Karl Rücker, Gärtner, Kellerstrasse 3.**

Bestellungen nimmt Herr Kaufm. F. Schaab entgegen. 17960

1. Qual. Wisbert-Erde zu haben bei

18609 **Gärtner J. Bien, Emserstrasse.**



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlen:

Ofen- u. Herdkohlen,

gewaschene Nusskohlen,

Kohlseider, Anthracit- und

Flamm-Würfelkohlen,

desgl. Steinkohl-Briquettes,

desgl. Anthracit-Würfel-

Kokes,

Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,

Patent-Rund-Ofen-Kokes,

Braunkohlen-Briquettes,

buchene Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und

neueste Feuer-Anzünder,

ferner aus meiner Holz-

schneide- u. Spalterei verm.

Maschinenbetriebes:

I. Classe Buchen- u. Kiefern-

Scheitholz, ganz und beliebig

geschnitten und gespalten,

sowie feingespalten kiefernnes

Anzündholz, kiefernnes Ab-

fallholz,

Ruhrkohlen I^a Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommierten Becken, sowie
Anthracit für amerikanische und Füll-Oefen, mag. **Flamm-**
Würfel, Brau- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-
kohlen, Lohkuchen und Anzündholz empfehle für den
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Herosstrasse 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden
2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Conrants stehen gerne zu Diensten. 13415

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,

32 Hellmündstrasse 32,

empfehlen **Ruhrer Ofen-, Stück- und Ruß-Kohlen,**
sowie **Briquettes, Lohkuchen, buchene und kiefernnes**
Holz in jedem Quantum zu billigsten gestellten Preisen. 11167

I^a Ofen- und Herdkohlen

aus den besten Becken, gewaschene **Rußkohlen** verschiedener
Größe, sowie **kiefernnes Anzündholz** empfiehlt billigst
19323 **Carl Stoll, Walramstrasse 1.**

K o h l e n .

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
werden:

Ia stückr. Oefenkohlen 15, mit 50 % Stücken

16 Mark,

Ia Stückkohlen 19, gef. gew. **Rußkohlen**

20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen

22 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes **Kiefernholz**

26 Mark,

gehacktes **Buchen-Scheitholz** (ganz trocken)

26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**

Langgasse 20, entgegen.

Wiesbach, im November 1887.

92

Jos. Clouth.

Restaurationsherd

und ein **Haushaltungsherd**, wenig gebraucht, zu verkaufen
bei **W. Hanson, Bleichstrasse 2.** 9158

per Fuhre von 1000 Stk.
franco Haus über die
Bleichstrasse, bei Bar-
zahlung 50 % Rabatt.

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(18. Fortf.)

Paul war offenbar geärgert, was sich im Ton seiner Stimme verrieth; er sprang auf und verschränkte die Arme, wobei er mit dunklem Blick in des Mädchens reizendes Gesicht schaute.

„Es hatte so viel Mühe gekostet,“ sagte sie flüchtig und schloß zur Hälfte die Augen. „Ich wußte ja nicht, ob es Ihnen mit dem Versprechen Ernst war. Wenn Sie gehen wollen, ist es noch Zeit! Ich schenke Ihnen eine meiner schönsten Rosen für Ihr Knopfloch, dafür sollen Sie mir einen Cotillonorden mitbringen oder ein Bonbon.“

„Wo kommt denn all' dies Grünzeug wieder her?“ fragte Paul mit kaum verhaltener Ungeduld.

„Weiß ich's? Fragen Sie die alte Betty, sie nimmt ja alle Tage solche Waare in Empfang, wie kann ich mich ewig darum kümmern, wer es schickt!“

Sie trat mit größter Bewegung zum Flügel und füllte die darüber befindliche Nische, welche Mendelssohn's Büste trug, mit den Blumen. Es war eine Freude, die herrliche Gestalt zu sehen, während sie die Arme hob und sich auf den Fußspitzen wiegte, um ihren Zweck zu erreichen. Ein Strahl von Uebermuth überblitzte ihr lebensvolles Gesicht. Sie wendete den Kopf nach Paul um und sagte lachend: „Das Grünzeug wäre untergebracht, nun rathe Sie mir aber, was fängt man mit Perlen an?“

Schnell huschte sie an seine Seite, warf sich in einen Sessel und raschelte mit der Hand in der Tasche ihres Kleides, worauf sie einige feine Briefblättchen zum Vorschein brachte, die sie spielend über die Finger rollte. Muthwillig zu Paul aufblickend, wickelte sie eines derselben ab und reichte es ihm hin: „Als Hülle für mein Bonbon! Sie dürfen sich daran erbauen, sagen Sie mir aber die Anfangszeile, damit ich doch weiß, von welcher Herzensergießung ich mich eben getrennt habe.“

Paul's Gesicht hatte sich nicht aufgehellt. Mechanisch entfaltete er das Blatt und warf einen flüchtigen Blick darauf. Der Ausdruck seiner Züge änderte sich mit einem Schlage, jähe Gluth schoß in seine Wangen. Er hatte Ferdinand's Hand erkannt. Das Blättchen enthielt nur wenige Strophen:

„Daß ich so tief für Dich empfinde,
Geführt ja nicht, weil ich es will!
Es schlinget sich um mich so still,
Wie um den Stamm sich rankt die Winde.

Oft fühl' ich mich zu eng umhoben,
Zu sehr des eignen Seins beraubt,
Dann ring ich plötzlich los das Haupt
Empor zum freien Licht der Sonnen.

Doch seltsam — all' die leichten Ranken,
Oh' ich's nur ohne Klettern nach,
Wohin ich auch mich wenden mag,
Umfliegend folgen die Gedanken!“

Paul sah Coja fest an, nachdem er zu Ende gelesen. Schweigend zeigte er ihr die Schrift, trat zu einer der auf dem Pfeilertisch stehenden Kerzen und verbrannte das Blatt.

Coja lachte etwas gezwungen auf. „Ah, Sie nehmen das einmal wieder tragisch! Lassen Sie doch — einen Künstler begreifen, heißt nur, ihm die Schwingen lösen. Ferdinand's Oper wird dabei gewinnen, wenn er ein wenig schwärmt, für wen es auch sei. Darauf Gewicht zu legen, wäre lächerlich.“

Der strenge Blick, womit Paul sie im Auge behielt, während sie sprach, wurde zur Härte.

„Coja,“ sagte er langsam, „Du hast kein Herz.“

Sie erbleichte, aus ihren dunklen Augen strömten Flammen, die Lippen zuckten, endlich brach es hervor: „Und das sagen Sie —“

Das Wort stockte, denn eben trat Frau Cornelia mit dem Theegeräth ein, von Ferdinand begleitet. Coja trat hastig zurück und verschwand zwischen fastigen Fenstergardinen. Paul blickte erregt auf den jungen Freund, dessen durchgeistige Züge und überirdisch schimmernde Augen ihn zum ersten Male mit banger Ahnung

erfüllten. Und doch lag eben jetzt ein tiefer, verklärter Frieden's ausdruck auf dem Gesicht des Kapellmeisters. Er nickte Paul freundlich zu, dann streifte sein Auge suchend durch das Zimmer und haftete mit Innigkeit auf Coja's halbverhüllter Gestalt.

Frau Cornelia bat zum Thee. Coja verließ ihr Versteck und setzte sich Ferdinand gegenüber. Ihre Augen schimmernten feucht, lebhaftes Roth färbte ihre Wangen, um den Mund lag ein Zug von Trost, der dem interessanten Gesicht erhöhten Ausdruck verlieh. Sie blickte Ferdinand voll Freundlichkeit an und fragte mit Beziehung: „Nun?“

Schwache Röthe flog über ihn hin, als er erwiderte: „Vollbracht.“

„Fertig?“ jubelte sie, „Ihre Oper ist fertig?“ Er nickte nur. „Und das erfahre ich jetzt?“ sagte Frau Cornelia leise. Ferdinand faßte ihre Hand. „Seit heute erst, liebe Mutter, und — ich hatte es Coja versprochen, es ihr zuerst zu sagen.“

Des Mädchens Augen funkelten wie Edelsteine. Sie erhob sich lebhaft, beugte sich über die Stuhllehne des Musikers und küßte ihn auf die Stirne. Als sie sich aufrichtete, sandte sie einen versenkenden Blick zu Paul hinüber, dessen Auge streng und kalt auf ihr ruhte.

Ferdinand hatte ihre Hand ergriffen, um sie an seine Lippen zu ziehen; er fühlte sie in der seinigen erkalten und sah den seltsamen Ausdruck des sprechenden Gesichtes, dessen Wandlungen sein Herz folgte, wie der Schatten dem Körper folgt. Wachfarbe bedeckte sein Antlitz, mit unwillkürlicher Bewegung zuckte seine Hand nach dem Herzen. Frau Cornelia, die den Sohn nicht aus den Augen gelassen hatte, leit Coja's Lippen seine Stirn berührten, erhob sich hastig. Er winkte abwehrend, und verließ das Zimmer, das Haus.

Im Freien ließ der Krampf nach, der ihn oben zu ersticken drohte, er athmete noch schnell und schwer, das zu beachten war er aber kaum mehr gewöhnt. Die scharfe Luft, welche über den Platz wehte, that ihm wohl, die feuchten Floden, die sein unbedecktes Haupt näßten, kühlte er nicht. Wie lange er so auf- und niedergewandert, war ihm schwerlich bewußt; erst dann kam ihm ein Gefühl der Gegenwart, als ein Arm sich leise in den seinen schob. Ohne nur den Kopf zu wenden, wußte er, wer neben ihm sei. Seine erste Empfindung trieb ihn, sich dem Freunde zu entziehen; gleich darauf legte er selbst den Arm wieder in den des unwillkommenen Begleiters.

Stumm durchmoßen Beide den schwach erhellen Platz.

„Ihr großes Werk also vollendet — Glückauf!“ sagte Paul endlich. „Wann die Aufführung?“

„Vielleicht zu Ende der Saison. Noch liegt die ganze Instrumentierung als Aufgabe vor.“

„Ich verstehe nichts von Ihrer Technik — so lange also noch? und ich hatte gehofft —“ Paul sah den Freund an, als erwarte er eine Frage. Als Ferdinand schwieg, fuhr er entschlossen fort: „Wozu das feige Zögern? Offenheit ist mein Freundesrecht. Sie müssen fort, so bald als möglich — hier gehen Sie zu Grunde, Ferdinand! Ich bin ein rauher Arzt vielleicht, aber ich darf Sie nicht schonen. Coja ist Ihrer Liebe nicht werth und spielt mit Ihnen.“

„Nein,“ sprach Ferdinand ernst, „sie ist mir immer wahr gewesen. Daß sie trotzdem erfahren hat, was sie mir ist, war mein Wille, für den ich nur mir selbst Rechenschaft schuldig bin. — Meiner Liebe nicht werth? Etwa deshalb, weil bei so viel Licht auch mancher Schatten fällt? Einem großen Charakter läßt sich viel verzeihen!“

„Ein großer Charakter — Coja! Dieser Sammelpunkt von Launen und Unberechenbarkeiten!“

„Sie sind ungerecht. Sollen wir denn Alles, was in einer ungewöhnlichen Natur vorgeht, gleich begreifen wollen? Ist nicht uns selbst so Vieles unbegreiflich? Sie, Paul, sind mir ein tieferes Räthsel, als Coja es je gewesen —“

„Ich verstehe Sie nicht!“

(Fortf. f.)

Pelzwaaren

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen. Reparaturen und Umänderungen werden bestens besorgt.
Adam Gilberg, Kürschner, 13 Kirchgasse 13.

15734

Ausverkauf



sämmtlicher Kurzwaaren



wegen Aufgabe dieses Artikels

zu und unter dem Einkaufspreis.

B. M. Tendlau, Metzgergasse 2.

16781

Das zur Concursmasse des verstorbenen Carl Göbel und dessen Ehefrau gehörige, in der Adlerstraße 26 belegene Haus soll Mittwoch den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf der Bürgermeisterei Marktplatz 6, II. Obergeschoß, Zimmer No. 16, unter günstigen Bedingungen, die auf dem Bureau des Unterzeichneten, Kirchgasse 49, eingesehen werden können, versteigert werden.

Das Haus ist erst vor 2 Jahren sehr solid erbaut und eingerichtet worden. Sämmtliche Räumlichkeiten, mit Ausnahme der bequemen, aus 3 Zimmern und Zubehör bestehenden Parterre-Wohnung, sind für 2615 Mk. jährlich vermietet.

Der Concurs-Verwalter:
Dr. Alberti.

160

Billige Lectüre.

Die Zeitschriften, welche meinen Journal-Büchel durchlaufen haben, aber sehr gut gehalten sind, verkaufe ich zu sehr billigem Preise.

18932

Karl Wickel, Buchhandlung.

Fächer
 vom
 einfachsten
 bis
 elegantesten
 Genre.



S. Bacharach,
 Webergasse 2,
 am Theaterplatz.

18745

Pensions-Quittungen

für Offiziere, Militärärzte, Militärbeamte und Invaliden sind stets vorrätig in der Expedition der „Wiesbadener Presse“, Friedrichstraße 14.

12829

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **Webergasse 46.** 18705

Für Ausstattungen

empfehle:

18245

Hemden- und Bettuch-Leinen, Hemden-Einsätze,
 Elsässer Hemdentücher, Shirlings und Madapolams,
 Piqué's und Negligé-Stoffe,
 Bett-Barchente und Feder-Leinen,
 Drelle und Bett-Damaste,
 baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
 Tisch- und Handtuch-Gebilde,
 Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
 Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
 Gardinen- und Rouleaux-Stoffe, Marquisen-Drelle,
 wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
 Leinen- und Battist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: **Schweizer Doppeltuch**,
 anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut**
bewährtes Fabrikat, für Herren- und Damen-
 Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse **J. Stamm,** gr. Burgstrasse
 7, 7.

Scheitel-Perrücken & Halb-Perrücken,

Stirnfrisuren und Halbscheitel-Böpfe, Locken und Chignons werden billigt angefertigt im Damenfrisier-Geschäft von

7480 **J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Baden.**

„Janus“

Lebens- & Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir
Herrn **Karl Wickel** in Wiesbaden eine Agentur
unserer Gesellschaft übertragen haben.

Hamburg, im November 1887.

Die Direction des „Janus“.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich die
von mir vertretene Lebens- und Pensions-Versicherungs-
Gesellschaft „Janus“ in Hamburg zu recht häufiger
Benutzung und bin mit jeder wünschenswerthen Auskunft
und Aushändigung von Prospecten, Antrags-Formulare u. c.
gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Karl Wickel.

Wiesbaden, im November 1887.

19893

Manufacture royale
de corsets.
P.D.



Marque déposée.



Anerkannt bestes Fabrikat, prämiert mit
7 Gold- und Silber-Medaillen.

Grosses Lager
in den neuesten Formen bei

Carl Krause,
Taunus-Strasse 10.

Ausserdem empfehle:

Frauen-Corsets, nach ärztlicher
Geradehalter, Vorschrift.

Tüll-Corsets,

Mikado-Tournures,

sowie alle Specialitäten.

Anfertigung nach Mass für jede
Figur in kürzester Frist.

17600

Wir erlauben uns die geehrten Damen
auf unsere

15723

nur selbst angefertigten Corsetts

aufmerksam zu machen und empfehlen
besonders unsere neuesten Pariser Façons.

Geschwister Oppenheimer,
Webergasse 44. Webergasse 44.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Herdereinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107



Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr
2 Jahre Garantie.

Genau gehend, zuverlässig, dauer-
haft. Gehäuse aus vernickeltem Neu-
silber. Anfertigung vermittelt auto-
matischer Maschinen. Diese amerikani-
sche Taschenuhr ist die einzige wirk-
lich billige Uhr. Die einfache und
dabei doch äusserst vollkommene Con-
struction derselben ist der Grund, dass
Reparaturen selten vorkommen; wenn
solche aber erforderlich sind, kosten
sie nur circa den fünften Theil von
Reparaturen an anderen Uhren.

Zu beziehen durch den General-Vertreter für Deutschland
Aug. Ehrhardt, Köln am Rhein. — Detailverkauf
bei **J. Kirchholtes.** Wiesbaden, alte Colonnade 8 & 10. 34

Total-Ausverkauf.

Günstigste Gelegenheit zum Ein-
kauf für Weihnachts-Geschenke.

Die noch vorrätigen Waaren, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen, von den
billigsten bis zu den hochgelegentesten, Pelz-
waaren, Schlipse, Handschuhe,
Pariser Corsetts u. c., sollen bis Ende
December ganz ausverkauft sein und we den
dieselben deshalb

zum halben Preise des realen
Werthes abgegeben.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8. 18534

Musterfertige Stickereien,

Pantoffeln,
Sophaissen,

Eckbretter,
Rosenträger,

von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen,

Papier-Stramin-Artikel,
überraschende Neuheiten,

Haus-Segen,

17605

vorgezeichnete Decken in Canevas und Leinen,
Tüll-Decken zum Benähen,

Stramin, Canevas, Wolle und Seide zum Sticken
in allen Schattirungen,

Geldbörsen, Börsen-Ringe und -Bügel

empfehlen in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Bonteiller & Koch,

Marktstrasse 13.

Langgasse 13.

Grabenstrasse 26 werden Herrenkleider angefertigt,
verändert, acereinigt und schnell beiorgt.

4126

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Sprungrahmen,
Strohsecke, Bettstellen u. c. werden sehr billig verkauft Kirch-
gasse 7 bei **Phil. Lauth.**

19497

Hochfeine Schweizer-Stickerei.

Festkleider in Seide, Wolle und Battist, sowie
Episen und Vorhänge zu herabgesetzten Preisen.

Große Auswahl Schweizer-Majolika
für Weihnachtsgeschenke.
19431

Neue Colonnade 40.

Wiesbaden:
4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.:
4 Am Salzhaus 4.



**Specialitäten in Elsässer
Möbel- u. Gardinen-Stoffen.**

Neuestes in
Elsässer Möbel-Cretonne.

Bilder, auf Möbel-Cretonne und
Sammt gedruckt, in großer Aus-
wahl.

Elsässer Taitune, Satins u. Croisé
zu Gardinen und Steppdecken.

Türkischrothe und farbige Damaste in allen Breiten.
Vitrages antiques, Imitation bunter, altdeutscher
Glasfenster.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot**
(aus Elsfass).

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie vor
nur 4 große Burgstraße 4. 11878

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Pfaff-Nähmaschinen.

Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:

**Vollständig
geräuschloser Gang.**

Keine Preiserhöhung.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kroidel, Mechaniker,**
Webergasse 42. 16

Gummi-Artikel

jeder Art empfiehlt und versendet (Catalog gratis)

33 (53799) **E. Kröning, Magdeburg.**

Neurostraße **Jos. Piepers,** Neurostraße
No. 3. No. 3.

Herrenschneider. 11168

Lager in- und ausländischer Stoffe.

Reelle Bedienung. Billigste Preise. Guter Sitz.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Concurs- Schuhwaaren-Ausverkauf

10 kleine Burgstraße 10.

Die zur Concursmasse des Schuhwaarenhändlers
A. Heilborn, kleine Burgstraße 10, gehörigen
Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel und Schuhe
werden

20% 160

unter dem Einkaufspreis gegen Baarzahlung aus-
verkauft. **Der Concurs-Verwalter.**

Lederschuhe mit Holzsohlen

empfiehlt

W. Kölsch, Wellrichstraße 3, Hinterhaus.

Manns-Rugstiefel 5 Mk., mit Ledersohlen und Fl. 6 Mk.,

Manns-Schnallentiefel mit 3 Schnallen 4 Mk.,

mit 2 Schnallen 3 Mk. 50 Pf.,

Manns-Schnurstiefel mit schwerem Futter 3 Mk.,

mit leichtem Filzfutter 2 Mk. 80 Pf.,

Manns-Galloschen ohne Futter 2 Mk.,

Frauentiefel von 2 Mk. 60 Pf. an. Rugstiefel 4 1/2 Mk.,

neue Holzböden per Paar 1 Mk. 30 Pf.

Besonders mache auf diese Rugstiefel aufmerksam, welche das
Gehen bedeutend erleichtern.

Sämmtliche Arbeiten zu gleichen Preisen nach Maass. 18944

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter
Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die
Stoffe aus der Fabrik auf Lager habe, keine Laden-
miethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der
Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man
sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für
guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich
bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu über-
zeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

12

Regenschirme

in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Regenschirme in Baumwolle

von Mk. 1,25 an,

in Gloria von

Mk. 3 an,

in Seide von

Mk. 6 an,

bis zu den **hochfeinsten
Neuheiten** mit elegantesten
Stöcken.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt.

J. G. Gassmann & Cie.,

Wilhelmstraße 42a,

10559

Ecke der großen Burgstraße.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld, 86**

Für nur 50 Pfg. und billiger
verlaufe ich in
Strumpf-, Wollwaaren und Tricotagen

folgende Artikel:

Wollene Frauenstrümpfe . . . à 50 Pf.	Blüschmüffe à 0.50 Mk.	Herren-Halstücher à 0.30 Mk.
" Socken à 35 "	Blüschlappen à 0.45 "	Oberhemden à 2.25 "
" Kinderstrümpfe . . . à 15 "	Kinder-Anzüge à 0.60 "	Herrentragen 1/4 Dhd. 0.50 "
" Patent à 40 "	Herrenhosen mit Futter à 0.75 "	Normal-Hosen à 3.50 "
" Kinderschuhe à 25 "	Unterjacken à 0.80 "	Weisse Betttücher ohne Naht à 2.75 "
" Kinderjäckchen à 60 "	Blüsch-Damentragen à 2.— "	Bunte Barchent-Betttücher à 2.75 "
" Kinderjäckchen à 50 "	Gestricke Damenröcke à 2.50 "	Bettzeuge per Meter 35 Pf.
" Capots à 50 "	Damenhosen à 0.75 "	Barchent-Flanelle 40 "
" Kinderhawlz à 25 "	Bunte Kinderhemden à 0.50 "	Handtücher 19 "
" Normal-Hosen	Bunte Mannshemden à 1.50 "	Leinwandtücher 35 "
Tricot-Handschuhe mit Futter à 45 "	Bunte Frauenhemden à 1.50 "	Gardinen, weiß u. crème, p. Mtr. 35 "
Wollwärmer à 30 "	Barchent-Bettjacken à 1.50 "	Sopha-Schoner 1/4 Dhd. 25 "
Wollstrümpfe à 20 "	Herren-Jagdwesten à 2.— "	Spitzen in weiß und bunt.

Corsets von 85 Pf. an.

Ferner: **Tricot-Taillen** in Winter-Qualität, dick geflocht, 3.50 Mk.**Tricot-Kleidchen** in Winter-Qualität in allen Größen von 3 Mk. an.**Strickwolle nach Gewicht.**

Alle Arten Strumpfwaren, Tricotagen, Kopf- und Umhängtücher zu äußerst billigen, doch streng festen Preisen.
Besonders aufmerksam mache auf einen großen Posten der feinsten **Gardinen-Neste**, weiß und crème, der
Nest von 50 Pf. an.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.**J. Grauer,**

52 obere Webergasse 52.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.

Beste und billigste Einkaufsquelle für Weihnachts-Geschenke.

17776

Bei Einkauf von über 10 Mark gebe ich 5% Rabatt.

Da ich mein grosses Lager in

Stramin-, Fries- & Leinen-Arbeiten,
Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren

noch vor Jahresschluss zu räumen beabsichtige, bewillige ich in diesen Artikeln

25% Rabatt auf alle Neuheiten Rabatt 25%
und verkaufe darin **zurückgesetzte Sachen** zu

ausserordentlich billigen, vortheilhaftesten Preisen.

Beste Materialien zu Handarbeiten
zu und unter Einkaufspreisen.

17 gr. Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** gr. Burgstrasse 17. 18523

Ballschuhe in schönster Auswahl zu billigsten
Preisen empfiehlt
18969 **L. Schramm,** Museumstraße 3.

Laubsägenholz in verschiedenen Holzsorten billig
zu haben bei
19791 **K. Blumer,** Friedrichstraße 37.

In dem **Zuschneide-Cursus nach Grande'schem**
System können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen
stattfinden. **Frau Aug. Roth,** Behrstraße 4. 15849

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Bolster-**
möbel zum Selbstkostenpreise.
9700 **A. Leicher,** Tapezيرer, Adelsheidstraße 42.

Photographie A. B a r k ,

1 Museumstrasse 1.

Bei Beginn der **Weihnachts-Saison** empfehle mein Atelier zur **Anfertigung von Portraits** in allen nur denkbaren Formaten bis zur natürlichen Lebensgrösse.

Specialität: „**Moment-Aufnahmen**“, sowie „**Reproductionen**“ selbst nach den kleinsten Originalen in vollendetster Ausführung.

Im Interesse sorgfältigster Anfertigung und rechtzeitiger Lieferung bitte die für **Weihnachten** bestimmten Aufträge mir **möglichst bald** zu ertheilen.

Hochachtungsvoll

18172

1 Museumstrasse. **A. Bark**, Museumstrasse 1.

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen, erlauben wir uns, auf unser reichhaltiges Lager von

Weihnachts-Geschenken

aufmerksam zu machen und bitten um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende Gegenstände.

E. L. Specht & Co.

Königl. Hof-Lieferanten.

Alle älteren Sachen werden bedeutend unter Kostenpreis abgegeben.

18993

In meinem Ausverkauf

befinden sich grosse Parthien

garnirter und ungarnirter Hüte,

Pelzwaaren, Wollwaaren,

Corsetten, Handschuhe, Weisswaaren etc.

in grosser Auswahl und modernster Waare zu **staunend billigen Preisen.**

18525

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Für Raucher

empfehle eine ausgezeichnete **Habana-Auswurf-Cigarre** per 100 Stück 5.50 Mk. Proben à Stück 6 Pf. werden abgegeben.

Carl Götz, Webergasse 22. 16201

Fertige Schürzen, Schürzenstoffe,

Blaudruck und Futter aller Art empfiehlt zu billigen Preisen
E. Grünewald, Lannusstrasse 26,
Kurzwaaren-Geschäft.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittag 3 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

9

Ph. Scherer.

Dreifönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860

Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Neugasse

5. „Rheinischer Hof“, 5.

Neues Orchestron!

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten, billigen Mittagstisch zu 50, 80 Pfg. und höher, gutes, billiges Logis, aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll H. Brummer.

Bringe außerdem mein Flaschenbier in empfehlende Erinnerung: 1/1 Flasche 18 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. Jede Bestellung wird prompt ausgeführt. 9252

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Feinstes Berliner 17464

Tafel-Weissbier.

Raffaener Bierkeller,

Frankfurterstraße.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab das Glas feinstes Lagerbier für 12 Pf. verabreiche; auch steht ein neues Billard zur Benutzung.

Geselligen Vereinen empfehle ich mein neuhergericht. Local. 18568

Hochachtungsvoll Egmont Hohloch.

Restauration

auf der

Burggrüne Sonnenberg.

Ausgezeichneten Kaffee, Thee, Chocolate, prima Bier, reine Weine, gute Speisen.

Schönes, geheitztes Restaurations-Local.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 17376

J. Dierner, Restaurateur.

Hotel Barth,

Restauration in Castel, vis-à-vis dem Bahnhof.

Unterzeichneter erlaubt sich, guten, preiswürdigen Mittagstisch und Abendessen, Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit, Kaffee, reine Weine und vorzügliches Pfungstädter Bier per Glas 11 Pfg. ergebenst zu empfehlen.

18403

Achtungsvoll

Adolf Schiebener.

Prima Kartoffeln, rothe 3 Mk., weiße 2 Mk. 50 Pf. per Centner, werden noch abgegeben.

19995

A. Klaesen, 7 Hefenenstraße 7.

Weihenstephan

aus der berühmten königl. bayerischen Staatsbrauerei.

Allein-Ausschank im 18224

„Central-Hotel“, Museumstraße 4.

Diners von 12 1/2—2 Uhr à Mk. 1.50.

Restaurant zum Kronen-Bräu,

4 Häfnergasse 4.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Kronen-Bräu, reine Weine, guten billigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Separates Zimmer für Gesellschaften und Vereine stets zur Verfügung. 18570

Hochachtungsvoll Wilh. Feller.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft und Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß ich die Wirthschaft Steingasse 13 übernommen habe und mit dem Heutigen eröffne.

19425

Jacob Wölfert, 13 Steingasse 13.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen 1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. Meinen 1883er, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer M.	— 80	Geisenheimer M.	1.40
Deidesheimer	— 90	Rüdesheimer	1.60
Erbacher	1.—	Rauenthaler	1.90
Riersteiner	1.10	Rauenth. Berg	2.40
Hochheimer	1.30	u. f. w.	u. f. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 60 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärtig.

19925

J. Rapp, Goldgasse 2.



Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—, à 700 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch. Ein wohlgeschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátochy'schen Weingärten Hangács-Muszay in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Russische Cardinen per Pfund Mk. 0.60,

Wonnickendamer Cardellen „ „ 1.—,

Häringe per Stück 10, 7 und 5 Pf.,

marinierte Häringe per Stück 10 Pf.

empfehlte A. Meuldermans, Bleichstraße 15. 18629

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r " Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r " Malescasse 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r " Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. üecht und reell. 19806

Weissweine	per Fl. v. 60 Pf. an	} excl. Glas,
Rothweine	" " " 80	
Bordeaux	" " " 1 Mk. "	

Ungar-Weine, mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt 3800

Ph. Veit, S Taunusstrasse 8.

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, 4953

in Flaschen und Gebinden, Ph. Hch. Marx, Reutgasse 12.

Fleischextract Armour & Co.

1/1 Pfd.	1/2 Pfd.	1/4 Pfd.	1/8 Pfd.
Mt. 6.70	Mt. 3.40	Mt. 2.—	Mt. 1.10

bei Mehrabnahme Engrospreise.

18248 **C. W. Leber,** Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Suppen

condensirte in Tafelform aus der Fabrik ihres Erfinders

Rudolf Scheller in Pilsburghausen

empfiehlt in 5 Sorten, die Tafel zu 6 Teller Suppe 25 Pfg., in Wiesbaden

18543 **Anton Schirg, Köniol, Hoflieferant.**

Gänse!

Euten, Puter, Pouarden, Poulets und Gähnen, jung und gemästet frisch geschlachtet, franco 10 Pfd. Mt. 5.75, 4 Liter Roth- oder Weißwein franco sammt Fässchen Mt. 3.50 empfiehlt 17501

Armin Baruch, Werches (Süd-Unaarn).

Roth- und Tafellobst zu haben bei 16623 **Gerhard, Viebricherstraße 17.**

Direct in China gekauft.



hat feines Aroma, schmeckt kräftig, ist rein und billig,

1887^{er} Ernte

Henkel & Co. Düsseldorf.

In sehr praktischer Verpackung zu haben bei (44975.) 33

H. L. Kraatz, Hoflieferant. H. J. Viehoever.

E. Moebus, Diez & Friedrich. F. A. Müller.

Die anerkannt vorzüglichen

6689

schwarzen Thee's

von Robert Scheibler in London

empfiehlt

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

J. C. Bürgener, Hellmünd- straße 35,

empfiehlt:

Besten Biscuit-Mehl . . . 5 Pfd. 1 Mt. — Pf.

" Kaiser- " . . . 5 " — " 90 "

Borsan- " . . . 5 " — " 80 "

Kartoffel- und Reismehl, Weizenmehl, Maizena.

Buder-Zucker-Raffinade per Pfd. 45 Pf.

Gries- " " I " " 34 "

Gries- " " II " " 32 "

Meliss- " " " " 30 "

Rosinen, neue, Elemé " " 45 "

Rosinen, " extrafeine Karaburnu " " 60 "

Sultanini, " prima " " 48 "

Sultanini, " extrafeine Karaburnu " " 65 "

Corinthen, " prima " " 45 "

Corinthen, " extra prima " " 60 "

Mandeln, " Biscaglia " " 90 "

Mandeln, " große, ausgesuchte " " 110 "

Citronat, " prima " " 120 "

Drageat, " " " 110 "

Colonial-Zucker-Champ " " 32 "

Sonig, feinste Qualität " " 60 "

Citronen per Stück 8 "

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Ammonium (Hirschhornsalz), Pottasche, Zimmetblüthen, Cardamomen, Anis, Coriander, Rosenwasser, Citronenöl und -Säure, Vanille, Vanillin, Backpulver und Back-Obolaten, sowie sämtliche giftfreie Conditoren-Farben.

Neuesten Rum, Arrac und Cognac. 19315

Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkraft des Zwiebel-Haftes in richtiger Zubereitung bei Husten, Lungen-, Brust- und Hals-Leiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch des

O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Packeten à 50 und 25 Pfa. nur zu haben in der Drogen-Handlung von **F. R. Haunschild,** 17687

Rheinstraße 17, neben der Post.

Grosses Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

von

Michels-
berg 13.**C. Braun,**
Kürschner.Michels-
berg 13.

Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich auch mein Waarenlager in jedem der oben genannten Artikel **bedeutend vergrößert** und bin dadurch in den Stand gesetzt, **jeder Anforderung** zu genügen.

Große Auswahl in selbstgefertigten **Pelzwaaren**, von den geringsten bis zu den hochfeinsten **Bobel-Pelzen**, **acht Sealskin** u., sowie **Lager fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel** zu den **billigsten Preisen**.

Alle Reparaturen schnell und billig.

19964

A. Hirsch-Dienstbach,

Mühlgasse 2, zweiter Stock.

17606

Straussfedern- u. Spitzen-Wascherei u. Färberei.
Grosse Auswahl in **Fantasie- und Straussfedern**,
Schmelz-Artikeln,
Ball-Blumen, Brautkränzen.

Zu Weihnachten:

Reiche Auswahl.
Billigste Preise.**Gold- & Silber-
Juwelen.**Anfertigung
auf
Bestellung.

Silberne Löffel und Bestecke
bitte baldigst zu bestellen.

E. Eyring, 27 Taunusstrasse 27.

— Billigste Reparatur-Werkstätte. — 19356

Wegen Geschäfts-Verlegung

empfehle mein Waaren-Lager zu reduzierten Preisen, engl. **Nouveautés** laut Factura, und halte mich in Anfertigung von eleganten und gut sitzenden **Herren-Garderoben** bestens empfohlen.

19660

L. Strack, Herrenschneider,
große Burgstraße 21.

△ Haus-Gymnastik.

Nachdruck verboten.

In ursprünglichen einfachen Lebensverhältnissen bringen die Anforderungen des Lebens eine gewisse Gleichmäßigkeit leiblicher und geistiger Thätigkeiten hervor; Viehzucht und Ackerbau treibende Bevölkerungen sind weder häufigen Gemüthsanregungen, noch aufreibender Geistesarbeit ausgesetzt, und ihre körperlichen Kräfte finden in der Mannichfaltigkeit ihrer Berufsarbeiten hinreichende Gelegenheit zu vielseitiger Anregung. Wesentlich anders verhält es sich mit den Thätigkeiten anderer Berufsklassen; namentlich

erfordert der Beruf des Kaufmannes und Industriellen in den Culturverhältnissen unserer Zeit schnelle geistige Thätigkeit und schärfste Aufmerksamkeit; die Ansprüche an die Leistungen der Verwaltungsbeamten sind gesteigert und die Denkarbeit der gelehrten Berufsarten ist eine anstrengende. Diesen bedenklich hoch gesteigerten geistigen Anforderungen gegenüber liegen vielfach die Kräfte des Körpers mehr oder weniger brach, das leibliche Leben vernachlässigt und verkümmert unter dem geistigen Druck und der körperlichen Vernachlässigung, und diese Verkümmern beginnt nach und nach ihre Schatten auf das Gemüthsleben des Menschen und seine Denkfähigkeit zu werfen. Die Harmonie aller Kräfte des menschlichen Wesens, diese Grundlage und Bedingung aller Gesundheit und dauernden Leistungsfähigkeit, kann nur gerettet, erhalten oder wiedererworben werden durch angemessene Leibesübungen. Spaziergehen ist nur einseitig, und wenn es wirksam ausgeführt werden soll, für Manche entschieden zu zeitraubend; ähnlich verhält es sich mit dem Reiten. Wanderungen und Gebirgsreisen, die sehr anregend und erfrischend wirken, können von vielbeschäftigten Leuten nur selten und auf kurze Zeit unternommen werden. So bleibt als eine wenig zeitraubende, wenig kostspielige und überall anwendbare Form der Leibesübung nur der Betrieb einer methodischen Gymnastik übrig, welche überdies vor allen anderen Formen der Leibesübung den Vorzug hat, von aller Einseitigkeit frei, den verschiedensten Zuständen und Verhältnissen anpassbar und in ihren Wirkungen genau abwägbar und kontrollierbar zu sein.

Vortrefflich wird diese Gymnastik in gut geleiteten Turnvereinen betrieben, und doch verhindern oft Verhältnisse mancherlei Art für Viele die Theilnahme an diesem Vereinsleben, dessen Wichtigkeit keiner weniger unterschätzen kann als wir. Namentlich für das reifere weibliche Geschlecht, welchem der Betrieb methodischer Leibesübung als Gegengewicht gegen die durch alle Lebensverhältnisse bedingte Einschränkung gesunder Bewegung und als Erhaltungs- und Erzeugungsmittel der leiblichen Gesundheit und Kraft, deren das Weib als Hausfrau und Mutter so sehr bedarf, überaus nothwendig ist, gibt es kaum Gelegenheiten zu solcher geselligen Übung.

Für alle diese Fälle bietet eine im eigenen Hause betriebene methodische Gymnastik einen Ersatz, der vollkommen geeignet ist, die Uebelstände, welche aus einer Vernachlässigung des körperlichen Lebens hervorgehen, auszugleichen und aufzuheben.

Die Haus-Gymnastik hat nicht den Zweck, zur Heilung ernstlicher Krankheitszustände, namentlich nicht ohne Hinzuziehung des Arztes, verwandt zu werden. Sie ist deshalb keine Heil-Gymnastik im engeren Sinne; vielmehr soll sie diätetisch, d. h. zur Erhaltung der Gesundheit und zur allgemeinen Kräftigung dienen, kann aber auch bei mancherlei Beschwerden, Blutstörungen, mangelhafter Blutbildung, Athmungsbeschwerden u. angewandt werden, für welche Fälle sich freilich stets die vorherige Consultation des Arztes empfiehlt.

Nothwendig zum Betreiben der Haus-Gymnastik ist vor Allem eine gute Anleitung. Nun fehlt es bisher an einer reichhaltigen Literatur über diesen Gegenstand nicht und namentlich hat Dr. Schreiber's „Vergleichendes Zimmer-Gymnastik“ einen hohen Werth. Ungleich werthvoller aber erscheint uns — und wir treiben seit Jahren mit bestem Erfolge Haus-Gymnastik — ein soeben erschienenes Buch, das die Herren Stabsarzt a. D. Dr. med. E. Angerstein und Oberlehrer G. Eiler, beides hochberühmte Autoritäten auf dem Gebiete des Turnwesens, zu Verfasser hat und unter dem Titel „Haus-Gymnastik für Gesunde und Kranke“ herausgegeben ist.

Wir glauben uns mit Sicherheit ein wirkliches Verdienst um den geneigten Leser und vor Allem auch um die freundliche Leserin zu erwerben, wenn wir diesem vortrefflichen Buche ein empfehlendes Geleitwort mit auf den Weg in das deutsche Haus geben, in dem es, das ist unser Wunsch und unsere Hoffnung, recht vielfach unter dem Lichte der Gesunden Baume des Christenthums sich vorfinden möge. Hat man es im Hause, dann wird es von selbst, wenn es nur gelesen wird, die Anregung zum Betreiben der Haus-Gymnastik geben, und das wäre, wenn möglich, überall der Fall, ein wirklicher Gewinn für unsere Nation.

In dem Hause des Referenten wird die Gymnastik täglich erigiert vom Manne nicht allein, sondern auch von der Frau und den Kindern bis zum jüngsten dreijährigen Buben herab, der, wenn auch unvollkommen nachmacht, was er von Vater, Mutter und den Geschwistern sieht. Und die Folge in unserem Hause — ist Friede, Freude, Lust am Leben, Hypochondrie, Melancholie, Pessimismus haben in unserem Hause keine Stätte. Möchte es auch bei allen Lesern der Fall sein!

Dr. H.

* Berlin, Th. Chr. Fr. Enslin (Nicht. Schöb). 1887.



Schützen-Verein.

Laut Beschluß der General-Versammlung vom 26. October c. werden von jetzt ab Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr die noch restirenden

Darlehensscheine vom 1. Mai 1863

bei unserem Cassirer, Herrn Gg. Bücher, Wilhelmstraße 18, eingelöst.

Der Vorstand. 219

Katholischer Kirchenchor. XXV. Stiftungsfest.

Zu dieser Feier, welche heute Sonntag den 20. November Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“ dahier durch Concert mit darauffolgendem Ball begangen wird, ladet zu recht zahlreichem Besuche ein

Der Vorstand.

NB. Karten für Herren (eine Dame frei) Mk. 1.50 Pf., jede weitere Dame 1 Mk. sind bei dem Vereins-Cassirer, Herrn Ph. Dormann (Schulberg 2) dahier, sowie Abends an der Caffee zu haben.

161

Zither-Verein.

111

Heute Sonntag den 20. November Abends 8 Uhr in der „Kaiserhalle“

zur Feier des I. Stiftungsfestes:

CONCERT

unter Mitwirkung des

Frankfurter Zither-Vereins

(Dirigent: Herr Carl Wahl),

des Männergesang-Vereins „Neue Concordia“,

sowie geehrter Gäste.

BALL.

Wegen Einführung wende man sich an den Präsidenten des Vereins, Herrn W. Frohn, Häfnergasse 9.

Erbenheim.

Männergesang-Verein „Gemüthlichkeit“.

Heute Sonntag den 20. Nov. veranstaltet der Verein im Saale des Gasthauses „Zum Engel“ eine humoristische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz und ladet hierzu Freunde und Bekannte ergebenst ein.

19412

Raffensöffnung 6 Uhr, Anfang präcise 7 Uhr.

Atelier der Vietor'schen

17149

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Verkaufs-Local: Webergasse 5.

Künstlerische Entwürfe für Kunst-Stickerei und andere Techniken, Anfangen der Arbeit, Aufzeichnen von Mustern aller Art, decorative Malereien auf Stoffe etc.

Ein schöner Reise-Preis zu verkaufen. Anzusehen im Laden bei Herrn Braun, Schneidermeister, Wilhelmstraße 42b („Hotel vier Jahreszeiten“).

20062

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Morgen Montag den 21. November Abends 7 Uhr im grossen Saale des Curhauses:

I. Vereins-Concert
für 1887/88.

„PAULUS“.

Grosses Oratorium für Soli, Chor und Orchester von

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Mitwirkende:

Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier (Sopran),
Fräulein Luise Leimer, Concertsängerin von hier (Alt), Herr Franz Litzinger, Concertsänger aus Düsseldorf (Tenor), Herr Karl Mayer, Opernsänger aus Köln (Bass)

und das städtische Cur-Orchester.

Dirigent: Herr Capellmeister Martin Wallenstein.

Erster reservirter Platz 4 Mark, zweiter reservirter Platz 3 Mark, Gallerie rechts 2 Mark, Gallerie links 1 Mark 50 Pf.

Eintrittskarte zur Generalprobe 1 Mark.

Textbücher 20 Pf.

Eintrittskarten und Textbücher sind in der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32, und an der Tagescasse des Curhauses zu haben.

Die Generalprobe findet am 20. November Vormittags 10^{1/2} Uhr statt.

157

Ausstellung von Schlössern und Schlüsseln.

Am 19. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, sowie am 20. und 21. d. Mts. findet in dem Gewerbeschulgebäude eine Ausstellung ausgewählter Stücke aus der Dillinger'schen Sammlung von Schlössern und Schlüsseln statt, welche die Zeit von 400 Jahren vor Christus bis in die Gegenwart umfaßt. Am Sonntag den 20. November Nachmittags 4 Uhr hält sodann Herr Dillinger im Saale der Gewerbeschule einen Vortrag über „Kunst und Culturgeschichte von Schloß und Schlüssel von den ältesten Zeiten bis in die Gegenwart“ mit Demonstrationen an den ausgestellten Gegenständen.

Wir laden hiermit zur Besichtigung der hochinteressanten Sammlung, sowie zum Besuche des Vortrages freundlichst ein.

78

Der Central-Vorstand
des Gewerbevereins für Nassau.

Roller'sche Stenographie.

Neuer Unterrichts-Cursus beginnt am 1. December. Schriftliche Anmeldungen wolle man an E. Seipel, Schwalbacherstraße 19 hier, gelangen lassen.

19885

Wärmesteine

vorräthig bei J. Monmalle, Bildhauer, Stiftstrasse 15.

19872

Waren = Abzahlungs = Geschäft

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Die Zahlungs-Bedingungen werden in anerkennendster Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Summen, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben, ohne jede Zugahlung.

S. schwarze und farbige seidene Stoffe in reichster Auswahl.

H. Herren- und Damen- Anzüge und Ueberzieher von den billigsten bis zu den elegantesten.

A. uswahl in selbst- waaren, Bettzüge und Bettzeugen.

A. G. E. R. in Herren- Damen- und Kinder- unter Garantie.

P. osterwaaren Strobel und Betten. Complete Ausstattungen.

E. leganter Eichenholz bei Aufarbeitung nach Wunsch garantiert.

B. ecken- und Winkel- Möbels für Damen und Kinder, reichhaltig sortirt.

T. eppiche, Kissen und Vorhang- Stoffe.

S. chirme, Hüte und Stiefel, Unterzeuge und Jagdwaffen.

Feinstes Christbaum-Confect
in fort. Stücken ca. 430 Stk. entb. 2 Mt. 50 Pf.
in fort. Stücken ca. 430 Stk. entb. 2 Mt. 50 Pf.
verkauft gegen Nachnahme in nur genießbarer Waare.
Stiefel Broek, Berlin NO, Landsberger Strasse 18a.
NB. Preisveränderungen sehr zu empfehlen.

Braunschweiger Gemüse-Conserven,

vorzügliche Qualitäten, billige Preise.
Haupt-Depot bei J. Rapp, Goldgasse 2. 19926

Empfehle frischen Elb-Caviar, ftt. geräucherten Westermälder
Roll-, Blasen- und Lachs-Schinken, roh und gekocht im
Auschnitt, Spick-, Speck- und Dörrfleisch, echte Frankfurter
Würstchen, Stuttgarter Saitenwürstel jeden Freitag von
H. Appenzeller, Hoflieferant, Gothaer-, Braunschweiger- und
Thüringer Cervelat-, Leber-, Trüffel-, Sardellen-, Sülz-, Preß-,
Zungen-, Blut-, Schlad-, Mett- u. Pfefferwürst, fr. u. marinirte
Bäckfische u. Heringe, Holl. Bücklinge v. St. 10 Pf., holl. Salz-
bällchen von 5 Pf. an, echte westf. Rumpfenickel, echt Hausener
Brod, Mühlenbrod von der Armenmühlmühle in 4 Sorten.
17134 Gustav van Jan Wwe., Michelsberg 22.

Echter weingelber Berger Medicinal-Leberthran

Reis frisch, per Schoppen 60 Pf., empfehlen
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
19314 A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Feinsten medizinischen

Leberthran

empfehl
18472 H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23.

Neuen Medicinal-Leberthran,

per Schoppen 60 Pf.,
empfehl A. Meuldermans, Bleichstraße 15. 19630

Vorzügliches

Sauerkraut,

Essiggurken, Salzgurken, Rotherüben, Salz-
bohnen, Brühbohnen, Preiselbeeren, Perl-
zwiebeln etc. empfehl
19822 J. Rapp, Goldgasse 2.

Der Versandt von meinem seit Jahren überall anerkannt

feinsten Tafel-Geflügel

hat begonnen und offerire täglich frisch geschlachtet und gerupft
allerfeinste Gänse von 7 bis 10 Pfd. à 50 Pf., Enten
zu 2 und 3 Stück in Postcolli à 55 bis 60 Pf. pro Pfund.
Feinste Tafelbutter in Postfäcken von netto 8 1/2 Pfund
für Mt. 8.75, Alles franco gegen Nachnahme.
20008 D. F. Plogsties, Pläschken i. Pr.

Russisch Brod,

8925
feinstes Thee- und Wein-Gebäck
von
Richard Selbmann, Dresden.

Porzellan-Ofen

in allen Größen und Farben (eigene
Fabrikat), sowie die beliebten fertig
auch nach auswärts transportablen,
altdeutschen

Ofen,

schnell heizend, empfehle zu den billig-
sten Preisen.

Reparaturen, Umsetzen etc.
schnell und solid. 10672

Louis Hartmann,
Emmerstraße 75.

Patent-Kugel- Kaffeebrenner



neuester, wiederum vervollkommneter Con-
struction, für 3 bis 100 Kilogramm Inhalt.
Die leistungsfähigsten aller bisher existiren-
den Röst-Apparate für Kaffee, Malz, Cacao,
Getreide u. s. w. 3903

Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei

van Gülden, Lensing & von Gimborn,
Emmerich am Rhein.

Auch in Hessen-Nassau seit Jahren ausserordentlich verbreitet
und beliebt. Oft preisgekrönt auf Welt-, Fach- und Landes-
Ausstellungen. Allgemeine Ausstellung für Volksnahrung
Düsseldorf November 1887: Goldene Medaille!

Ein erprobter Kaffeebrenner, einfacher, zu-
verlässiger Construction, durch tadellose Leistungen sich in
wenig Jahren bezahlt machend, ist ein nützliches und rentables
Geräth für jede Colonialwaaren-Handlung. Ueber 13,000 Stück
im Betriebe.

Abschlüsse durch Stroedter & Traetmar, Biebrich.

Für Wagner

empfehle ich neu empfangene, vorzügliche Stangenbohrer
unter vollständiger Garantie.

19349

L. D. Jung, Langgasse 9.

Trockenes Eichenholz, für Fenster- und Treppenbau ge-

eignet, ist zu verkaufen bei

19334

Johs. Hoss, Frankfurterstraße 14.

Delfarben und Lacke

empfehl zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackierer,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

37

Obstbäume.

Hochstämme für Feld und rauhe Lagen
und für Gärten, sowie Zwergobst in allen
Formen, Biersträucher, Rosen etc. in größter
Auswahl und besten Sorten. Billigste Preise.
Catalog gratis.

P. Klein,

15757

Baumschulen, Schiersteinerstraße 1.

Hochst. Apfel- und Birnbäume 1. Qualität, sowie
Weißdornpflanzen zu verkaufen bei
19821 Gärtner Clandl, Wehrhthal.

Gelegenheitskauf!

3000 Paar

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Façons und prima Qualität:

Damen-Filz-Schnürstiefel, Rahmen u. Lederbesatz mit Absatz, a Paar Mt.	3.—
Damen-Zugstiefel in Roßgrainleder	4.—
do. in Samaleder	5.—
Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder von	5.50 an.
Kinder-Schnürstiefel von	—50 "
Kinder-Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt von	1.20 "
Tanzschuhe in verschiedenen Arten Leder von	2.— "

Proben stehen im Schaufenster.

Simon Ullmann,

„Badhaus zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

19304

Marcus Berlé & Co., Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 32.

Wir übernehmen die Verwahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen (verschlossene Depots), ferner Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots), indem wir

- 1) die Abtrennung und den Einzug der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
- 2) die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
- 3) die Controle und Versicherung verlosbarer Papiere,
- 4) den Einzug verlosster oder gekündigter, bezw. nach Auftrag die Convertirung zur Conversion aufgerufener Papiere,
- 5) die Beschaffung neuer Couponsbogen und den Umtausch von Interimscheinen gegen definitive Stücke,
- 6) die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen, sowie die Ausübung eingeräumter Bezugsrechte besorgen.

Wir vermitteln den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie überhaupt alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen.

Die näheren Bedingungen sind in unserem Geschäftslocale zu erfahren.

Wiesbaden, im April 1887.

6670

Marcus Berlé & Co.

Rüschen, Gaze- und Tüllschleier,

Jabots, Schleifen etc. in reicher Auswahl empfehlen

19301

A. & M. Ohr, Langgasse 26.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (October, November und December) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director **Fra. W. Bausch**, Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern **Herrn G. Bösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses.

206

St. Vincentius-Verein.

17054

Der Vorstand des hiesigen St. Vincentius-Vereins richtet an alle Menschenfreunde die innige Bitte, durch Zuwendung abgelegter Kleider und Schuhe der Noth der armen und leidenden Mitmenschen zu Hilfe zu kommen. Gar manchen Armen, besonders auch armen Kindern, würde es dadurch ermöglicht, dem pflichtmäßigen Gottesdienste beizuwohnen, von dem bitterer Mangel sie bis jetzt abhält. Gaben von Kleidern und Schuhen werden von Herrn Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße 33, Herrn Spenglermeister **Bernhardt**, Kirchhofsgasse 9, und Herrn Schreinermeister **Pötz**, Dohheimerstraße 24, mit herzlichem Danke angenommen.

Der Vorstand des St. Vincentius-Vereins.

M. Strehmann,

Vonisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße, empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten zu mäßigen Preisen.

14306

COMPAGNIE LYONNAISE.

Eine neue Organisation in Folge der immer grösser werdenden Zunahme der Confections nach Maass veranlasst mich, vom **1. November** an alle auf Lager vorrätigen

**Jaquettes,
Paletots,
Dolmans,
Regenmäntel,
Rotondes**

mit 25% Rabatt

auf die früheren Preise zu verkaufen.

17901

MAURICE ULMO, Langgasse 41.

ANZAHLUNG

kleiner Theil.

Kunden ohne Anzahlung.

Wiesbadener
Abzahlungs-
Bazar,
Marktstraße 22,
1 Treppe.

Wiesbadener
Abzahlungs-
Bazar,
Marktstraße 22,
1 Treppe.

Auf Abzahlung

Herren- und Damen-Confection, Manufacturwaaren, Kinder-Confection, Wäsche, Schirme, Hüte, Schuhwaaren, Möbel, Betten, Uhren, Goldwaaren, Lieferung ganzer Ausstattungen im

Wiesbadener Abzahlungs-Bazar

Grünberger & Aaron Nachfolger,

1 Treppe, 22 Marktstraße 22, 1 Treppe.

Mache ein geehrtes Publikum besonders auf meine Herren-Garderobe und Damen-Mäntel aufmerksam, welche ebenso billig auf Abzahlung als gegen Cassa sind.

142

J. C. Kissling,

Dambachthal 6a.

Grosses Lager aller Arten Möbel

19342

unter Garantie.

Ausverkauf

von Glas- und Porzellanwaaren

grosse Burgstrasse 13
im ersten Stock.

Ich mache besonders aufmerksam auf Kaffeeservice, Waschtisch-Garnituren, Wein- und Wassergläser, Tassen, Teller etc., sowie eine Anzahl Vasen und sonstige Decorations-Gegenstände, welche bedeutend unter Kostenpreis abgegeben werden.

Jacob Zingel,
18923 13 grosse Burgstrasse 13.

Steinerne Sauerfruchtständer

in prima Föhler Waare soeben eingetroffen bei
W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,
Ellenbogengasse 3.

17640

Weihnachts-Geschenke.

Bouffes, Kissen, fertig zum Ueberziehen, Sessel, Chaises-longues, Sophas, wie ganze Garnituren, Divans (in einer Minute zum complete Bett herzustellen), patentirte zusammenlegbare Betten, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, sowie große Auswahl in Bettfedern und Dauen; complete Betten mit hohen Kopfscheiben, Stühle, Spiegel und Kleiderschränke. Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich am 1. Januar mein Geschäft nach der Langgasse verlege und sämtliche Gegenstände zu ermäßigten Preisen abgeben werde.

C. Hiegemann, Tapezирer,
19983 6 Goldbasse 6.

Für Weihnachts-Geschenke

geeignet, zum Bearbeiten, verkaufe ich einen Posten

Papierkörbe, Arbeitskörbe,
Arbeitsständer etc.

wegen Mangel an Raum zu außergewöhnlich billigen Preisen.

H. Schweitzer,
19987 13 Ellenbogengasse 13.

Für Weihnachten!

Puppen-Berrücken und alle anderen
werden solid und preiswürdig angefertigt bei
H. Görtz, Friseur, 20 Michaelsberg 20.

Jagdtaschen, Halsbänder,
Beutchen, Rucksäcke, Gewehrriemen, Mantelkörbe
empfehl
Lammert, Sattler,
19997 Mehrgasse 37.

Für Vereine.

Nachdem der „Männer-Turnverein“ ganz in seine neue Turnhalle umgezogen ist, kann ich noch einige Abende einem größeren Vereine mein Vereinslocal zur Verfügung stellen.
17537 Achtungsvoll W. Wenzel.

NATUR-MALAGA

echter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause Adolfo Rittwagen in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

19807 J. Rapp, Goldgasse 2.

Zur gef. Beachtung!

Meine hochfeinen Liqueure, wie Bausch-Essenzen und Arrac, Rum, Cognac, werden noch wie früher zum alten Preise verkauft, keine Preiserhöhung; besonders empfehle ich meinen deutschen Benedictiner, Specialität Hamburger Tropfen, per Flasche 1 Mk. 20 Pf., feinsten magenstärkenden Gesundheits-Liqueur, anstlich chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. A. Klasesen, 19994 Liqueur-Fabrik, 7 Heleneustraße 7.

1a Qualität Kalbfleisch à Pfd. — 60 Mk.,

" Kalbfleisch à " 1.20

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes Colberfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

14378

Prima Rindfleisch per Pfd. 46 Pf.,

" Kalbfleisch " " 50

empfehlen Jacob Keller, Schwalbacherstraße 45. 20050

1. Qualität Kalbfleisch per Pfund 50 Pf., bestes Rindfleisch, sowie Leiden und Rostbraten im Auschnitt empfiehlt H. Mondel, Meßbergergasse 35. 20091

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf., sowie ausgezeichnete Mettwurst empfiehlt Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 10613

Hiermit bringe meine anerkannt guten

Gleichwaaren,

sowie Spezereien in empfehlende Erinnerung. Besonders mache auf die neuen eingetroffenen Hülsenfrüchte aufmerksam.

A. Schott,

Planergasse 19.

19402

Gette Passauer Gänse 33

liefert in jedem Quantum per Pfund zu 50 Pf. incl. Verpackung Joh. Hager, Passau. (H. 81853.)

15 Tosc.-Edel-Maronen, 15

Pfg. feinste, große, süße Frucht, per Pfd. 15 Pfg.

19774 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Gute Kartoffeln per Centner 2 Mark, sowie Mandelpotatoen sind zu haben bei R. Faust. 20106

P. P.

Meinen geehrten Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, dass ich das von meinem verstorbenen Manne geführte

Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft

und auch die betriebene Gastwirthschaft in unveränderter Weise fortführen und bestrebt sein werde, das uns bis jetzt geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Carl Seel Wwe..

20040

Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

Specialität: „Fischwein“,

eigenes Wachsthum, à 60 Pf. und 70 Pf. p. Flasche.

Vorzügliche Qualität.

Zu einem Versuche ladet höflichst ein

19924

J. Rapp, Goldgasse 2.

Junge, fette Gänse	..	Mk. — 60 per Pfd.,
große Bettfedern	..	1.30 " "
gute, kräftige Gänsefedern	..	2. — " "
extra prima Halbdannen	..	2.50 " "
prima Dannen	..	3. — " "
	..	3.50 " "

versende in doppeltgereinigter, staubfreier Waare franco gegen Nachnahme. Nichtconv. F. u. Dannen nehme fre. zurück. 8330

A. A. Ursell, Attendorf i. Westf.

Zwiebel-Bonbons, allein acht, zu haben bei

H. J. Viehoveer, Drogerie, Marktstraße 23.

18473

Mein seit 1863 hier eingeführtes, vorzügliches Kornbrot empfehle per Laib zu 42 Pfg.

H. Pass, Bäcker, Dohlemerstraße 22.

Niederlage bei den Herren Schirg, Strasburger, Helfferich Nachf. und G. Mades. 18032



Fischhandlung Planergasse 3/5 im Laden und täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffene Schellfische,

per Pfund 15 bis 30 Pf., empfiehlt

20096 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant!

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von 1/4, 1/2, 1/1 Pfd. echt und unverfälscht zu haben in Wiesbaden bei Ed. Weygandt. 153

Eine eiserne Wendeltreppe, sowie ein kleiner Amerikaner-Ofen wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 200:2

Der Narr.

Von Detlev Freiherr von Siliencron.

Nachdruck verboten.

Wir belagerten die große Festung.

Ich hatte den Befehl erhalten, um Mitternacht mit drei Unteroffizieren und dreißig Mann den vor unserer Position liegenden Hof La Grenouille anzugreifen. Bald lag der Feind, bald steckten wir darin. Es war ein ewiges Gefecht. Nun sollte dem ein Ende gemacht werden.

Um zehn Uhr Abends ließ ich antreten, und war nach einer Stunde, nachdem ich die nächstliegenden Feldwachen in Kenntnis des mir gewordenen Auftrages gesetzt hatte, vor den Doppelposten.

Ja, wie soll ich sagen: So etwas, als wäre ich jetzt außerhalb der Erde, in der Luft, abseits unseres Planeten im Weltraum. Wir waren so allein; keine Fählung mehr. Die Schlepppatrouillen, hatte ich die Feldwach-Commandeure gebeten, nicht in's Vorland gehen zu lassen, um nicht zu Verwechslungen Veranlassung zu geben. Und nun war Alles so stumm um uns.

Wir hatten wachsenden Mond. Der alte Onkel hatte die Liebenswürdigkeit, sich gänzlich hinter Wollen zu verbergen. Ich sandte ihm für seine Artigkeit eine Kußhand: Denn es war dunkel, doch nicht in dem Maße, daß Alles unerkennbar verschwamm.

Los . . . Schü . . . Raken auf dem Raubzug . . . Kein Gefähr . . . Vorsichtig, vorsichtig, langsam schleichen, zuerst lange Zeit in einem Graben, dann längs einer Garteneinfassung, Mann hinter Mann, zuweilen „auf allen Vieren“, zuweilen kopfüber der Landstraße, Pst, wieder gebückt wie ein Apotheker im Moor, Halt . . . vorwärts . . . Was war das? Langer Halt. War nichts . . . wieder weiter . . . „Nach rückwärts gehen, leise: Weiter soll nicht so prusten“ . . . Weiter . . . Pst . . . „Halt“ . . . und — Langer Halt . . . Ganz leise: „Sergeant Barral!“ „Hier, Herr Lieutenant!“ „Schreien Sie doch nicht so . . . Hansen her.“ Einer drängt sich an mich . . . „Vorwärts.“ Ich immer voran. Den Revolver hielt ich bereit. Hinter mir Sergeant Barral und Gefreiter Hansen.

Weiter . . . Lautlos . . . Kein Gefähr . . . „Halt“ . . . „Ruhig, Kerls . . .“

Vor uns tauchten, dicht vor uns, auf: das Schloßchen La Grenouille und zwei Nebengebäude, Alles in einem großen Garten . . .

Ist es besetzt? . . . Halt . . . Tiefe Stille; man hätte den Kaiser von China und seine erhabene Mutter, die Kaiserin, von Peking her nießen hören können.

Ich krieche allein vor . . . Was ist das? Eine Barrikade. Verflucht. Zurück. Im Flüster: „Vorwärts.“ Wieder an der Barrikade. Ich fange an zu klettern. Sachte . . . Jeden Augenblick kann mir ein feindlicher Schuß in den Rippen sitzen: Der Feind kann's bemerkt haben; läßt uns erst alle in die Mausefalle. Es knackt etwas: Ich bin mitten auf der Barrikade mit einem Stiefel zwischen die Speichen eines Rades geklemmt. Es gelingt mir, mich zu befreien . . . Mein Commando krabbelst nach . . . Nun sind wir alle drüber weg; wir stehen im Hofe. Der Feind ist nicht da . . . Nun aber muß Alles blitzschnell gehen. Ich nehme Barral und zehn Mann, um mich gegen den Feind, vor den Gebäuden, als Sicherheit für das Brand-Commando aufzustellen . . .

Ich lauschte athemlos in die Dunkelheit hinein. Neben mir links steht Barral, rechts Hansen. Einen Augenblick tritt der Mond vor. Ich sehe Barral an, ich sehe Hansen an: Ihre Gesichter sehen faßl aus, aber gespannt. Hansen sagt leise: „Herr Lieutenant, Herr Lieutenant.“ „Was ist?“ „Da sind Spahis vor uns.“ Unsinn, Hansen . . .

Noch kein Brandschein . . . Da blüht es in den Forts vor uns auf, und, wie auf ein gegebenes Zeichen, fliegen hoch über uns in das weit hinter uns liegende Lager ungeheure Granaten. Sie hinterlassen einen langen, feurigen Streifen. Blaues Licht scheint, bald hier, bald dort in den Casemattenlufen . . .

Da steigt eine einzelne grasgrüne Rakete; dort, eine halbe Meile davon, eine purpurrothe . . . Und ist doch Alles so still, so still . . .

Nun bricht hinter uns die Flamme aus . . . Unterdrücktes Schreien . . . Ein Schwein grunzt kläglich. „Hansen, gehen Sie sofort zurück: Das Schwein soll lautlos erstickt werden.“ Zu Befehl, Herr Lieutenant. Knister, Knister . . .

Mein Auftrag war erfüllt. Ich hatte meine Meldungen erstattet. „Wissen Sie schon, daß Helmsdorff diese Nacht schwer verwundet ist durch einen Granatsplitter,“ sagte mir der Oberst. „Nein, Herr Oberst, ich hörte

nichts. Ist die Wunde tödlich?“ „Wir erfuhren es nicht. Ich habe ihn außer Granatbereich nach Grand Doubs bringen lassen.“ „Ich bin eng mit Helmsdorff befreundet. Gestatten mir, Herr Oberst, auf einige Stunden hinüberzureiten?“ „Ich bitte darum. Wollen Sie mir nach Ihrer Rückkehr Bericht über seinen Zustand geben.“ „Zu Befehl, Herr Oberst.“

Um den Herd des Hauses in Grand Doubs finde ich eine alte Großmutter, die einen Schnurrbart hat und Gebete murmelt, zwei Kinder und einen finster blickenden Mann. Alle starren in die Flamme. Es sind die Bewohner. Der Vater zeigt wortlos, den Daumen seiner rechten Hand nach rückwärts in Bewegung legend, auf eine Thür. Ich trete hinein. Auf einem breiten französischen Bett liegt Helmsdorff. Er schläft. Sein Gesicht ist gelbgrau. Er rührt sich nicht. Drei Aerzte stehen an seinem Bett und zwei graue Schwestern aus Deutschland. Ein Lazarethgehilfe, in beiden Händen eine große Schüssel tragend, die mit Blut bis an den Rand gefüllt ist, will gerade hinausretren. Ueber den Arm trägt er in Purpur gefauchte Handtücher.

Die Aerzte ziehen sich zu einer letzten Berathung zurück. Ich bitte die Schwestern — Deutschland, lasse ihnen den Saum ihrer Gewänder; sie sind in den Kriegen dreine Engel — auf einige Zeit der Ruhe zu pflegen; ich würde wachen.

Dem jungen Offizier hat der Granatsplitter das Fleisch vom rechten Oberschenkel völlig weggerissen.

Ich bin allein mit ihm.

Ich kniee an seinem Lager nieder, nehme des Schlafenden Hand in die meine und lege meine Stirn auf sie. Meine Gedanken sind ein Gebet, eine flehentliche Bitte zu Gott: Nimm ihn noch nicht zu dir; er ist ja mein einziger, bester Freund.

Nun richt' ich mich auf, lasse aber seine Hand nicht frei. Ueber sein Gesicht spielt es oft wie malte Irrlichter. Es huscht etwas darüber hin, wie der Schatten eines fliegenden Vogels. Er schläft so ruhig; seine Athemzüge gehen regelmäsig.

Auf dem Nachtschischen an seinem Kopfende brennt die Lampe, sie ist mit einem Schirm bedeckt. Auf diesem, mir zugekehrt, tanzt ein Narr in der Schellenkappe; mit einem geschlossenen Fächer schlägt er auf eine kleine Handtrommel. Er hat ein widerwärtiges Gesicht.

Ich starre und starre, bewegungslos: um den Verwundeten nicht durch die letzte Regung zu wecken, auf die Lampe. Seine Hand liegt immer noch in der meinen. Eine nicht mehr zu bewältigende Müdigkeit überkommt mich: die vielen Feldwachen, mein letztmüthiges Commando, die furchtbaren Anstrengungen, das tagelange Liegen in den nassen Gräben zu steter Abwehr, die Eindrücke auf das junge Herz . . . aus den Schlachten . . . Ich kann . . . den . . . Kopf . . . nicht . . . mehr . . . hoch . . . Er sinkt.

Und vor mir tanzt und springt der Narr ho und hebl. Wie ausgelassen dieser dumme Kerl ist. Wie er sein breites Maul grinsend verzerrt. Und ich tanze ihm nach; ich muß alle seine Bewegungen mitmachen.

Aber ich will nicht, und ich muß . . .

Das Schenkel hält an, steht still. Auch ich bin wie gebannt. Der Narr beugt seinen Kopf. Was will er? Einen Erde aufwerfenden Maulwurf beobachten? Eine Blume wachsen sehen? Den Gilweg eines Käfers verfolgen? . . . Er winkt mich heran. Ich folge und schaue mit ihm in ein tiefes, großes Grab. Und viele tausend nackte Arme mit ineinander gekrampften Fingern strecken sich mir entgegen. Solche Arme sah ich oft auf den Schlachtfeldern . . .

Und der Narr lacht und lacht und schlägt Puzelbäume wie ein Clown, und lacht, und zeigt hinunter . . .

Ich will ihn schlagen . . . Ich . . . kann . . . nicht . . . von . . . der . . . Stell . . . e . . . Hund, verfl . . . bed' zu, bed' zu . . .

Ich wache plötzlich auf; ich kann keine fünf Minuten geschlafen haben. Ich reiße den Kopf in die Höhe. Die Hand meines Kameraden liegt noch in der meinen. Herr Gott, was ist das? Sie ist feucht, nicht kalt, nicht warm . . . ein bißchen letzte Wärme noch, wie der erkaltende Ofen . . . Sein Gesicht ist auf der linken Seite etwas nach oben verschoben . . . Die Augen . . . „Helmsdorff, Helmsdorff,“ schrei' ich und werfe mich über ihn . . .

Die Thür öffnet sich. Die barmherzigen Schwestern erscheinen sanft, liebevoll . . . Die eine, die ältere, beugt sich über mich . . . Ich liege wie ein Sohn in Mutterarmen. Sie sagt mir so gütige, beruhigende, tröstende Worte; immer im gleichen Tonfall spricht sie. Und an ihrer Brust schluch' ich wie ein zehnjähriger Knabe . . .

Geschwister Broelsch,

Hollieferanten Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen und der Prinzessin A. von Preussen.

Modes, Robes & Confection.

— Anfertigung nach Maass in kürzester Frist. —

Feste, billige Preise.

Einige **Wintermäntel, Rüschen, Fichus, Cravatten, Schleifen, Broschen und Hauben**, sowie ein Posten **Passementrie** und **weisse leinene Spitzen** werden zu bedeutend heruntergesetzten Preisen verkauft.

10 grosse Burgstrasse 10.

10243

Soutache-Garnituren, Soutache-Nähereien auf Stoff, Stahl-, Silber- und Gold-Garnituren

empfehl

20128

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.



Ellenbogen-
gasse 12, **J. Keul**, Ellenbogen-
gasse 12,
groses
Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Eröffnung

der **grossen Weihnachts-Ausstellung in
Kinder-Spielwaaren.**

Puppen, Puppenköpfe in allen erdenklichen Arten.
Alle Einzelheiten zum Selbstkleiden.

Grossartige Neuheiten in Läden, Küchen,
Laternen magic, Dampf- und electr. Maschinen,
Schaukelpferde, Velocipedes, Gesellschafts-
Spiele, Festungen und Soldaten.

Ein Besuch der Ausstellung ist in jedem Falle interessant
und lohnend.

Verkauf zu streng billigsten Preisen.

**J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaaren-Magazin.**

Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung. 20071

S. Bierwirth, Friedrichstraße 48,

Spitzen- und Schmutzfedern-Färberei

18819

zu mäßigen Preisen.

Handschuhe werden täglich gewaschen a Paar 20 Pf.
Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße. 18375

Unterhosen, Unterjaden,

18419

halbwollene und wollene Hemden für Herren, Frauen und
Kinder, sodann wollene, gewobene und gestricke Wämse, rothe,
braune und graue Jagdwesten in allen Größen, sowie Halsstücher,
Handschuhe, Winterkappen empfiehlt in größter Auswahl billigt
18 Mehrgasse, **Heinrich Martin**, Mehrgasse 18.

Bekanntmachung.

Die 1886/87er Jahresrechnungen des Acciseamts, der Leihhausverwaltung, des Krankenhauses, der Schlachthausverwaltung, der Curverwaltung und der Curfondsverwaltung nebst Belägen und Vorprüfungs-Verhandlungen werden vom 19. d. Mts. an acht Tage lang im Rathhause (erstes Obergeschoss) Zimmer 4, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 18. November 1887.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 21. November ds. J. 3. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichthagerplaz an der Dohheimerstraße dahier 14 **Haufen Hauslehn** an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 17. November 1887. Die Bürgermeisterei.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank

20057

Aufheisch per Wid. 35 Bfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Damen- Aufn. billig, discret, freundliche Zimmer bei Frau Krieg, Hebamme, Trierische Gasse 1, Frankfurt a. M. (H. 6565.) 35

Damen- und Kindergarderoben werden elegant und billigt anaeferliat. M. Schmidt, Taunusstraße 21. 172 2

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter prompter und reeller Bedienung: Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Frauenhose 9 Pf., Tisch- und Betttücher 10 Pf., Krage 6 Pf., Manschetten 8 Pf. Frau Sittlinger, Schwalbacherstraße 73. 13279

Ein fast noch neuer **Wintermantel** billig zu verkaufen Webergasse 43, 3. Stod. 20132

1/4 Abonnement 1. Rangloge, Vorderfz, zu verkaufen. Näh. Exped. 20019

Ein gutes **Tafelklavier** zu verkaufen Dürckharben 5. 18

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Gebrauchte Möbel.

Kleiderschränke, Kommode, Waschtisch, Spiegel, Bilder u. c. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 10 an die Exp. d. Bl. erbeten. 20120

2 schon. **Kanape's** a 45 Mk. zu verk. W. Melsberg 9. II. 19130

Eine vollständige, mittelgroße **Ladeneinrichtung** für ein Spezereigeschäft zu kaufen gesucht. Näh. Kirchgasse 35 im Laden. 19624

Ein mittlerer **Regulir-Källofen** billig zu kaufen gesucht. Offerten unter O. H. postlaarend hier. 20150

Ein eleganter **Kinder-Sitz- und Liegewagen**, welcher 33 Mk. gekostet, ist für die Hälfte zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 49, Hinterhaus, 3. St. 20151

Eine **Waschmaschine** zu verk. Moritzstraße 12 Stb. 17093

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 9728

Ein geb. **Krankenwagen**, 2 große geb. **Koffer**, 140 cm lang, sowie eine Partie zurückgesetzte **Schultrauen, Reisetaschen, Kinderschürzen** u. c. werden billig abgegeben bei Lammert, Sattler, Wehrgasse 37. 19382

Hellmannstraße 67 ein zweiraderiger **Bieckarren**, sowie eine große **Decke** mit vier **Nachttauben** billig zu verkaufen. Näh. im Hinterhaus. 19928

Zu verkaufen ein **prachtvoller Pügnerschand** ebenf. zu verk. gegen einen schönen, weibl. **Pinscher** oder **schönen männlichen Bodel**. Näh. Grünweg 5. 19869

Ein **Schlitten**, für **Waldjagd** geeignet, zu verkaufen Frankstraße 15, Parterre. 18957

Porzellan-Defen,

mehrere **gebrauchte**, sind, um damit zu räumen, billig abzugeben. W. L. Rüsck, Porzellan-Ofen-Geschäft, Wörbstraße 1.

Regulir-Källofen zu verk. Näh. Adelheidstr. 12, III. 19100

Zwei schöne **Seidenpinscher**, 7 Monate alt, Farbe weiß mit schwarzen Punkten, sind billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 11** im Spezereiladen. 19090

Unendlich leid hat es mir, Sie am vergangenen Mittwoch den 15. Abends 6 Uhr in der Museumsstr. nicht getroffen zu haben. Um gef. Brief bittet S. R. Adelheidstr. 55, I. 20143

Unterricht.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Gymnasiast** zur Ertheilung einiger Stunden gegen billiges Honorar. Näh. Nicolassstraße 1. 20061

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9**. 7918

Ein stud. phil. gibt in allen Fächern (excl. Griechisch) billige **Privatstunden**. Offerten unter W. S. 51 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 18064

Italian and German lessons given by

Miss Mohr, Stiftstrasse 25. 20124

Gründl. **Mal- und Zeichen-Unterricht** ertheilt eine Dame; dieselbe lehrt **Chromo- und Holmalereien** in Curven und malt **Chromobilder** auf Bestellung. Näh. **Weilstraße 18, II**. 12764

Chorgesangschule

des

Freudenbergschen Conservatoriums für Musik, Rheinstrasse 50.

Die **Unterrichtsstunden** sind auf **Montags** von 12—1 Uhr für die **Damen allein**, **Freitags** von 5—6 Uhr für die **Herren allein** und **Mittwochs** von 5—6 Uhr für beide Theile **gemeinsam** (gemischter Chor) gelegt.

Beginn des Unterrichts am Montag den 21. November.

Anmeldungen nimmt bis dahin noch entgegen 19327 Der Director **Otto Taubmann**.

Eine junge Dame ertheilt gründl. **Klavier-Unterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 10190

Ein j. geb. Mädchen mit Sprachkenntnissen, befähigt, guten **Anfangs-Unterricht** im Klavierspiel zu ertheilen, wünscht sich zu beschäftigen. Näh. Exped. d. Bl. 19595

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen **Pflicht-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. **Sirchgraben 5** (nahe am Schulberg), 1 Tr. I. 18554

Geprüfte Kleinkinder-Lehrerin,

Lehrerstochter, mit guten Zeugnissen, evang., sucht zu Anfang kommenden Jahres Stelle als Erzieherin zu kleinen Kindern in einem christlichen Hause. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Decan **Ullrich** und Lehrer **Dietz** zu Friedenz bei Diez, sowie Herr Oberlehrer **Dr. Zimmermann** in Limburg a. d. L. 19618

Eine gepr. **Handarbeits-Lehrerin** ertheilt **Mittwochs** und **Samstags Nachmittags** Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. **Adelheidstraße 52, 3. Stod**. 14498

Buchführung. Unterricht wird erth. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237

Eine Dame, welche in der Anfertigung von Wäsche durchaus erfahren ist, wünscht für ein Geschäft zu arbeiten oder ganze Ausstattungen zu übernehmen. Billigste Preise, feinste Arbeit. Gef. Offerten unter T. H. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19756

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 58, 2. St. links. 19727

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 43. 19656

Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden in und außer dem Hause; daselbst werden auch Zöpfe schon von 70 Pfg. an dauerhaft angefertigt.

Adolf Klessenwetter, Friseur, Römerberg 1. 18963

Kind, von einem Jahre an, findet in einer gut situierten Familie (kinderloses Ehepaar) vorzügliche Pflege und Behandlung. Gef. Offerten unter E. S. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20123

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.
Bermittelung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 6644

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Heine Burgstraße 7. 87

Zu verkaufen oder zu vermieten
Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im Bauverein von Krelzner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 516

Sichere Existenz

bietet sich einem jungen, strebsamen Manne durch Uebernahme eines rentablen Hauses mit gutem Colonialwaaren-Geschäft, welches vom Besitzer selbst betrieben wird. Zur Uebernahme sind 8-8000 Mark erforderlich; event. ist das Geschäft per 1. April 1888 zu verkaufen. Offerten unter S. S. 500 postlagernd erbeten. 19339

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Haus (für jedes Geschäft passend) mit Laden, Hofraum, Garten, Scheune, Stallung, sowie Bauplatz in einem Städtchen bei Frankfurt a. M. sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 13132

Haus in der Adelsheidstraße, Sommerseite, welches 1000 Mk. Ueberschuß rentirt, ist wegen Krankheit unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Ernstl. Offerten unter Z. Z. 505 postlagernd Wiesbaden erbeten. 19831

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

15,000 Mk. à 5% für zweite Hypothek sofort gesucht. Offerten an Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II, erbeten. 19134

Es werden 2000 Mk. zu 5% Zinsen gegen gute Sicherung gesucht. Gef. Off. u. A. C. an die Exped. erbeten. 20036

30-40,000 Mk. und 70-80,000 Mk. auf 1. Hypoth., sowie 18-20,000 Mk. und 40,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12. 19634

30-40,000 Mk. auf erste oder auf gute zweite Hypothek auszuleihen. Chr. Falker, H. Burgstraße 7. 19452

2000-6500 Mk. liegen von Mitte Januar ab auf erste und gute Hypothek eines Adergutes zu 4 1/4% zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. d. Bl. 19295

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4 1/4% sofort zu verleihen. Offerten sub O. H. postlagernd hier. 20149

Ein g. Schreiber sucht Beschäftigung für zu Hause. Gute Zeugnisse. Näh. Feldstraße 12, II. 18478

Das Abschreiben von Werken etc. wird billigt und correct auszuführen. Näh. Hellmundstraße 53, Parterre. 20126

Wäscherei

gesucht, in der wirklich mit Wasser rein gewaschen wird, ohne Chemikalien und nicht bloß mit Stärke beschmiert, keine Hotel-Wäscherei. Adressen an die Exped. d. Bl. mit der Aufschrift „Wäscherei“. 20118

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

E. Frau f. für Nachm. Beschäftig. Näh. Saalgasse 26, S. 19974
Köchin, junge, sehr tüchtige, für Restauration oder Hotel, bestens empfohlen. sucht Stelle. Näheres durch das Bureau Rlos, Mauritiusplatz 6. 20133

Ein ordentliches Mädchen, von auswärts, welches perf. nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als best. Hausmädchen. Näh. Exped. 19881

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. N. Exp. 20033

Ein braves Mädchen, das von seiner Herrschaft empfohlen werden kann, sucht auf 1. December einen leichten Dienst. Näh. Wellritzstraße 5, 1. Treppe. 20015

Kellnerin, Rlos, Mauritiusplatz 6. 20134

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19851

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Diener zum 1. December Stellung. Beste Zeugnisse. Adresse: Schliersteinerstraße 2, Dieblich. 19883

Ein zuverl., jung. Mann sucht Beschäftig. im Holzkleinmachen oder sonstige Arbeit. Näh. Schwalbacherstraße 77, Dchw. 19694

Personen, die gesucht werden:

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich per sofort eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche sehr zuverlässig ist und die Branche genau kennen muß.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 19907

Eine bedeutende Corsett-Fabrik sucht zur selbstständigen Leitung einer Filiale eine tüchtige, gebildete Verkäuferin. Französische Sprache bedingt, Caution erforderlich. Offerten sub W. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 19673

Im Laden der Vletor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule kann sich eine junge Dame als Verkäuferin ausbilden. Näh. Emserstrasse 34. 19957

Ein Lehrling aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, kann gegen sofortige Vergütung bei mir eintreten.

H. Schmitz, Manufacturwaaren, Michelsberg 4. 19906

Ein braves Mädchen kann unter günstigen Verhältnissen die Küche gründlich erlernen. Näh. Exped. 19966

Gesucht mehrere Herrschaftstöchinnen, feinebürgerliche Köchinnen, feinere Zimmermädchen, Bonnen, starkes Hausmädchen, 1 tüchtige Haushälterin und 1 Mädchen in eine kleine Familie durch das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 19851

Für nach auswärts wird zu baldigen Eintritt eine perf. Herrschaftstochin im Alter von 25-30 Jahren gesucht. Dieselbe muß etwas Hausarbeit übernehmen, proper und ordnungsliebend sein. Lohn 40 Mk. per Monat und freie Reise im voraus. Nähere Auskunft erteilt Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 20105

Ein gutempfohlenes Mädchen wird für Küchen- und theilweise Hausarbeit zum 1. December gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. hoch. 19861

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 19873

Ein Hausmädchen gesucht Hellmundstraße 36, Part. 20029

Gesucht per 1. December ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, als Mädchen allein Frankfurterstraße 14, Part. 19886

Ein junger Conditor wird gesucht. Näh. Exped. 19904

Schürzen aller Art, in weiß, bunt und schwarz, wegen Aufgabe des Artikels zu Einkaufspreisen, sowie **Strick- und Häkelwolle** in großer Auswahl von 5 Pfg. an per Loth empfiehlt
20153
Oberwebergasse 44, **Kath. Ries**, Obe webergasse 44.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe
sämtlicher Herren-, Frauen- und Kinder-Kleider, Herren-Anzüge, Hosen, Jagdjoppen, Jagdwesten, Maler-Röcke, selbstgefertigter Hemden, Blusen, Arbeitsschürzen. Alle Arten Wollwaren, Strick- und Stoff-Röcke, Druck- und Cattun-Jacken, Erstlings-Anstattungen. Mache besonders auf einen großen Posten **Lüster-Schürzen** aufmerksam. Sämtliche Artikel werden nach Maß schnell und billig angefertigt.
20136

G. Naurath, **Wiegergasse 27**, G. Naurath.

Gasthaus „Zum Säubchen“.

Heute Sonntag:

Militär-Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

20147

V. Thiele.

Zither-Tische

neuester Construction

(gesechlich geschütt)

mit vollständig isolierter Resonanzplatte und dadurch bewirktem starkem und doch weichem Ton, empfiehlt zu verschiedenen Preisen

(F. opt. 74/11)

A. Sprenger,

50

Frankfurt a. M., Stiftstraße 33.

Tamarinden Allein
Conserven ächte
garantirt rein pflanzliches
Abführmittel
in elegantem schmack: Confiturenform
Preis 6 Schachtel 80 Al. d. Apotheken
Gutachten in
Sanitätsrath Dr. P. Niemeyer's
„Verz. Sprechstunden“ Band 7.
„Seit einiger Zeit wurde ich mit Apoth.
Kanold's T. C. bekannt, die ich an Stelle
der Pillen verordnen lernte. Die Wirkung
ersolgt nach 1-2 St., oder wenn Abends
genommen, des Morgens „wie aus der
Pistole geschossen.““

27

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen H. Schwalbacherstraße 16. B. r. 11020

Wegzugshalber

ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch, 1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Adelsbaidstr. 73. II. 19619

Das Anarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie alle Tapezierer-Arbeiten werden gut und billig ausgeführt von
Joh. Schmitt, Tapezierer,
19493
Reugasse 12.

Harzer Kanarien.

Sohlroller mit Schwirr, Gluck-, Knarr- und Klingelrolle. tiefe Fäden auf „du, du“ gibt ab 4 Tage auf Probe à Stück zu 8 M., Weibchen 1 M. 20 Pf.
19931
Christ. Fricke, Stedenroth.

**Deutsche
Militärdienst-Versicherungs-Anstalt
in Hannover.**

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken, Premier Lieutenant a. D.,

18 Wörthstraße 14.

Rosenkranz, Premier-Lieutenant a. D.,

18023

88 Rheinstraße 88.

Hohe Zinsen.

Der niedrige Zinssatz, welcher bei Capital-Anlagen erzielt wird, trifft diejenigen, welche angewiesen sind, von den Zinsen ihres Vermögens zu leben, am härtesten. Allen diesen ist der Kauf einer Rente bei der **Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** anzurathen. Diese zahlt z. B. einer beim Eintritt

60 Jahre alten Person für je M. 1000 Einlage 96 M. 80 Pf.,

70 " " " " " " " " 122 " 10 "

75 " " " " " " " " 142 " 30 "

als lebenslängliche jährliche Rente.

Je nach Eintrittsalter ist der Rentensatz höher oder niedriger. Die versicherten Renten werden kostenfrei ausbezahlt.

Prospecte sind gratis zu beziehen und nimmt Anträge entgegen

Die Haupt-Agentur Wiesbaden:

19723

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

H. Glaeser, Hof-Photograph,

19 Tannstraße 19.

Ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum, besonders meine werthen Kunden ersuche ich, die mir für Weihnachten zugedachten Aufträge baldmöglichst zu erteilen (besonders für Reproduktionen, Vergrößerungen, Gruppen etc.). Bei neuester Beleuchtungs-Einrichtung bin ich im Stande, bei jeder Witterung die besten Resultate zu erzielen und bitte deshalb um recht zahlreichen Ausdruck.
17803

Eine Parthie echt silberner Armbänder, Broschen, Ketten, ferner Granaten- und Korallen-Schmuck in nur neuesten und besten Mustern, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Heimerdinger,

18912 neue Colonnade No. 26 und 27.

Große Auswahl

in selbstverfertigten Pelzwaren, als Muffe, Kragen, Barett, Fußsäcke u. s. w., ferner Filz- und Seidenhüte und Kappen in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

P. Schmidt, Kürschner,

Saalgasse 4, nahe der Webergasse.

Neufüttern der Muffe, sowie alle Pelzarbeiten schnell und billig.
18565

Haarschmuck & Haarpfeile. Horn-Nadeln

in größter Auswahl schon von 15 Pfg. an empfiehlt **Hch. Knolle**, Grabenstraße 3, Perrückenmacher & Friseur.
18101

Ausverkauf von Haarpföpfen in allen Farben, anerkannte dauerhafte Arbeit, empfiehlt **Hch. Knolle**, Perrückenmacher und Friseur. 18102

Gegen Ausfallen der Haare

„Eau de Quinine“

das beste Mittel, was existirt, empfiehlt **Hch. Knolle**, Perrückenmacher und Friseur, 3 Grabenstraße 3. 18103

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee, Cigarren u. in Postcolitis an Private
9891 **Wilh. Volekmann, Hamburg.**

ein Herr erh. bürgerl. Mittagstisch Schulberg 4, II. 18374

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Kleine Familie (3 Personen) sucht gegen Verrichtung von Hausarbeit auf 1. April 1888 eine Wohnung. Gef. Offerten unter **K. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17769

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör wird von einem kinderlosen Ehepaar in einem ruhigen Hause per 1. April 1888 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19902

Zu mieten gesucht ein kleines Landhaus mit Garten. Das östliche Villenviertel wird bevorzugt. Offerten unter **K. M. 4452** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20023

Ein Laden mit Wohnung, welcher sich zur Errichtung eines Spielwaren-Geschäftes eignet, wird in Wiesbaden zu mieten gesucht. Offerten unter **P. B. 47** an die Exp. 20007

Ein Laden mit Hinterraum und Keller, womöglich mit Wohnung, in der großen oder kl. Burgstraße oder unteren Webergasse zum 1. April gesucht. Off. unt. **M. 39** an die Exped. erb. 20145

Eine Werkstätte für ein Sackirergeschäft gesucht Manergasse 3/5. 19623

Angebote:

Abelhaidestraße 23, II, möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 17173

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kachelofen auf sogleich zu vermieten. 1093

Albrechtstrasse 23 sind in ganz neuergerichtetem Hause 2 Wohnungen von 4 und 5—6 Zimmern zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, II. 18571

Bleichstraße 9, 2. St. I., möbl. Zimmer preisw. zu verm. 19216

Bleichstraße 12 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 18860

Bleichstraße 21 ein Parterrezimmer zu verm. 17425

Bleichstraße 31 nebst möbl. Parterrezim. bill. zu verm. 18572

Gr. Burgstraße 7, I, möbl. Zimmer zu vermieten. 19936

Dambachthal (Neubauerstraße 4) möbliertes Zimmer zu vermieten. 19927

„Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Curhause, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Geisbergstraße 26 ist eine möblierte, schöne Mansarde an einen soliden Herrn zu vermieten. 18651

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Hellmundstraße 54, Ecke der Wellrichstraße, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

Hermannstraße 3, 2. St. I., e. möbl. Zim. sof. b. z. v. 17656

Imboldtstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, in einem Landhause, ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Badez., Küche mit Küchenzimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Moritzstraße 29. 15799

Kapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart., an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Vorm. 18187

Langgasse 4 ein möbliertes Zimmer auf gleich an einen Herrn zu vermieten. 19522

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstraße 14 sind 2 gut möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 19064

Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, zu vermieten. 18389

Nicolassstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Philippstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 3585

Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12083

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, nahe dem Curgarten, großes Zimmer mit Balkon für 1—2 Personen mit Pension zu vermieten. 19451

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. ober einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstrasse 44

sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 19719

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Taunusstrasse 9, 1 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer und Pension. 19770

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10283

Taunusstrasse 45, Sonnenseite, gut möblierte und einzelne Zimmer zu vermieten. 20056

Taunusstraße 47, 2 Treppen, sind 2 schöne Zimmer, auf Wunsch mit Pianino-Benutzung, für den Winter zu vermieten. Preis mäßig. 19757

Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Webergasse 37, 1. Etage, ganz in der Nähe des Kuchbrunnens, möblierte, sowie unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18694

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2. St. h. 10172

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15352

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2397

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält

1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Näh. Exped. 19714

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Möblierte Zimmer (1—2) zu vm. **Abelhaidestraße 16.** 18714

Kleine möbl. Zimmer mit Koft zu verm. Saalgasse 22. 19530

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

In feinem Hause und guter Lage sind zwei gutmöblierte, freundliche Zimmer für 38 Mk. und ein großes, warm gelegenes Zimmer für 28 Mk. monatlich auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 20046

Möblirter Salon und Schlafzimmer billig zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Zahnstraße 17. 17936
 Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298
 Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Heleneustraße 19. 19511
 Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Langg. 33, 1 Tr. 20038
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 6, Stb., P. 20101
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kerostraße 36. 19724
 Ein schön möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten Geisbergstraße 30, Parterre. 18750
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9547
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofstraße 3. 15122
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnerstraße 19, II. 18065
 Ein hübsch möbl. Zimmer mit guter, kräftiger Kost an einen Herrn oder Dame, w. den Tag über im Geschäft sind, zu verm. Preis per Monat 50 Mk. Näh. Exped. 18712
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383
 Ein groß., möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 10, 2. Et. 16325
 Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmündstraße 29, 3 Tr. I. 19530
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
 Ein heizbares, großes Zimmer mit separatem Eingang (möbliert oder unmöbliert) zu vermieten; auch können zwei Mädchen Schlafstelle erhalten Heleneustraße 18, Stb., 1 St. 20002
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45. 19961
 Ein möbl. Frontspiz-Zimmer zu verm. Heleneustraße 1. 19478
 Schöne Mansarden, auch 1 Zimmer an sehr stille Personen billig zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre. 8328
 Eine große, helle und freundliche Mansarde an eine solide Person zu vermieten Kirchgasse 11. 20144
 Ein schönes, großes Dachzimmer zu verm. Platterstraße 11. 20131
 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Messergasse 18. 19932
 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnerstraße 7. 4612
 Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Laden

mit anstoßendem Zimmer (Zwischenwand kann leicht herausgenommen werden), 45 □-Mtr. groß, nebst darunter befindlichem Keller, ist auf gleich oder später zu vermieten; auch kann Wohnung und Werkstättenraum im Hintergebäude dazu gegeben werden. Näh. Schwalbacherstraße 9, 2 Tr. h. 20085
 Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Hirschgraben 7, 2. Thür links. 18420
 Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249
 Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Kerostraße 10, Stb., 2 St. 18470
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Messergasse 18. 19675
 2 reinf. Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Wellitzstr. 39, I r. 20094
 Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Ellenbogengasse 7, 3 St. h. 20079
 In Schierstein ist ein 2stöckiges Haus mit Weinsteller auf mehrere Jahre zu vermieten. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer L. Krumm, Dohheimerstraße. 19612

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse No. 18.

Fein möblierte Zimmer mit Pension von 4 Mk. an. Balkon. Grosser Garten. Bäder. Frische Milch. 19871

English Pension

Frankfurterstrasse 16. 17652

Eine alleinstehende Dame wünscht einen Herrn oder eine Dame in Pension event. auch in Pflege zu nehmen. Näheres Expedition. 20130

Nur 10 Pf. Neue Flidflappen in allen nur denkbaren Stoffen zu haben Webergasse 46. 20

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. November 1887.)

Adler:
 Tolotting, Kfm., St. Louis.
 Steir, Kfm., Chemnitz.
 Breitscheid Kfm., Köln.
 Uetrecht, Kfm., Ludwigshafen.
Hotel Dahlheim:
 Orth, Fr. m. T., Kaiserslautern.
 Kirchberger, N.-Lahn: ein.
Einhorn:
 Engel Kfm., Köln.
 Fahr, Kfm., Pirmasens.
 Maller, Kfm., Berlin.
 Mandel, Kfm., Leipzig.
 Gräbebaum, Kfm., Diez.
 Hanisch Kfm., Mannheim.
 Dröser, Kfm., Werne skirchen.
Zum Erbprius:
 Zindt, Saarlouis.
 Heuss, Herborn.
 Sander, Kfm., Kaiserslautern.
 Schwalbach, Wald-Algesheim.
 Röschel, Kfm., Frankfurt.
Grüner Wald:
 Sonntag, Kfm., Gröna.
 Kobs, Kfm., Berlin.
 Nees, Kfm., Köln.
Dr. Kempner's Augenklinik:
 Presber, Fr., L-Schwalbach.
Nassauer Hof:
 Strupp, Fbkb., Zittau.
Neuenhof:
 Schmidt, Kfm., Leipzig.
 Castorf, Kfm., Penzly.
 Kreitlin, Kfm., Paris.
 Donneck, Kfm., Pforzheim.
 Schreiber, Kfm., Köln.
 Schmidt, Kfm., Berlin.
 Stortz Kfm., Berlin.
Hotel du Nord:
 Burger, Rent., Holland.
Pariser Hof:
 Hermann, Valkenburg.
Hotel Quellenhof:
 Müller, Bürgermatr., Kettenheim.
 Schneider, Fr., Frankfurt.

Rhein-Hotel:
 Brahm, Dr., Wien.
 Joachim, Prof., Berlin.
 Hausmann, Prof., Berlin.
 v. Beckerath, m. Fr., Radesheim.
 Bausch Fr. Bptm., Radesheim.
 Korth, Director, Köln.
 Pommer, Berg-Asseessor m. Fr., Duisburg.
 Holstein, Kfm., Berlin.
 Hofmann, Kfm., Kassel.
Ritter's Hotel garni:
 Löwenfeld, Dr. phil., Berlin.
Weisser Schwan:
 Busch, Kopenhagen.
Hotel Spelner:
 Dewitz, m. Fr., Radesheim.
 v. Lade, Fr., Geisenheim.
Spiegel:
 Loll, Manel.
 Pietschmann, Fbkb., Warschau.
 Zöhrant, m. Fam., Milwaukee.
Taunus-Hotel:
 Bouchsein, Kfm., Schwelm.
 Levy, Kfm., Berlin.
 Schindler, Kfm., Plauen.
Hotel Vogel:
 Pantermann, 2 Kiste, Groningen.
 Arsy, Kfm., Remscheid.
Hotel Weiss:
 Grill, Jeweller, Hanau.
 v. Seel, Landrath, Wallmerod.
 Wever, Kfm., Elberfeld.
 Schütz, Fr., Nisternähle.
 Born, 2 Fris., Hachenburg.
In Privathäusern:
 Villa Anna:
 Gausse, Raths-Maurermeister m. Fr., Berlin.
 Pension Internationale:
 Ruggi, m. Fam. u. Bed., Montevideo.
 Colebrook, m. Fr., Montevideo.
 Wilhelmstrasse 38:
 van Andel, Fr., Rotterdam.
 Eyken-Slyters, Fr., Rotterdam.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Niebrich-Mosbach. Geboren. Am 9. Nov., dem Schloffer Philipp Fuchs e. S. — Dem Tagelöhner Friedrich Johann Groß e. S. — Am 11. Nov., dem Steinbauer Christian Wendler e. S. — Dem Kaufmann Moritz Sander e. T. — Am 12. Nov., dem Tagelöhner Franz Anton Bien e. S. — Am 14. Nov., dem Maschinenmeister Friedrich Metz e. S. — Am 15. Nov., dem Spengler Martin von Hahn e. T. — Aufgeboden. Der verwitwete Fuhrmann Friedrich Carl Christian Christmann von Limbach, Kreisess Untertaunus, wohnh. dahier, und Anna Marie Trant von Gernsheim, wohnh. dahier. — Der Obermüller Johann Jacob Artz von Altenhausen, Kreisess Unterlahn, wohnh. dahier, und Eva Zumbach von Heltersberg in der bayerischen Rheinpfalz, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Caspar Baier von Schwerzbad, Königl. Bayerischen Bezirksamts Hammelburg, wohnh. dahier, und Margarethe Gertrude Kühnlein von Dittlosroda in Bayern, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 11. Nov., Marie, T. des Wirts Heinrich Hoffart, alt 8 M. — Am 12. Nov., Anna Marie Wilhelmine, T. des Tagelöhners Georg Philipp Meiser, alt 2 M. 2 T. — Am 13. Nov., Martha Catharine Elisabeth, T. des Stations-Assistenten a. D. Gustav Rodike, alt 1 J. — Am 16. Nov., Reinhard Ludwig, S. des Zimmermanns Reinhard Geibel, alt 4 M. — Am 17. Nov., Andreas Franz Wilhelm, S. des Maurers Joseph Ehrhard, alt 1 J. 3 M.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren. Am 12. Nov., dem Maurer Heinrich Will zu Rimbach e. T. N. Auguste Dorothea Sophie. — Aufgeboden. Der Längergehilfe Friedrich Franz Schneider von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Elisabeth Rämpfer von Oberhöchstadt, Kreisess Obertaunus, wohnh. zu Sonnenberg.

Bierstadt. Geboren. Am 4. Nov., dem Länger Friedrich Haupt e. T., N. Frieda Nina Juliana. — Am 10. Nov., dem Schreiner Anton Kahl e. T., N. Dina. — Am 13. Nov., dem Schuhmacher Johann Kempf e. T. — Aufgeboden. Der Metzger Johannes Weinöhl aus Dalheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Glashütten, und Anna Marie Petri, wohnh. daselbst. — Gestorben. Am 14. Nov., die unverheiratete Elisabeth Stein, alt 26 J. 11 M. 16 T.



Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule. Evangelischer Sonntags-Verein. Abends 4 1/2 Uhr: Feier des Jahresfestes im Vereinshause. Religiöser Vortrag des Herrn G. Täubner Abends 6 Uhr im Saale der „Gewerbehalle“, H. Schwalbacherstraße 10. Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Concert u. Ball im „Römer-Saal“. Sittler-Verein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball in der „Kaiser-Galle“. Männergesangsverein „Gemüthslichkeit“ zu Erbenheim. Abends 7 Uhr: Unterhaltung und Tanz im „Engel“.

Montag den 21. November.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendchule. Gärtnerei-Verein. Abends 7 Uhr: Concert im Curhause. Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft. Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft. Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und Fechten. Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtriege. Sittler-Club. Abends: Probe. Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 18. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.3	743.0	740.9	743.1
Thermometer (Celsius)	-2.1	0.0	-1.9	-1.5
Dampfspannung (Millimeter)	2.7	3.2	3.4	3.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	71	86	75
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	O. f. schwach.	O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0.5	—

Nachts etwas Regen, Glatteis.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 18. November 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	—
Dukaten	9.58—9.62
20 Frsch.-Stücke	16.11—16.14
Sovereigns	20.29—20.34
Imperialen	16.69—16.74
Dollars in Gold	4.16—4.20
	Amsterdam 168.70—75—70 1/2
	London 20.37 1/2
	Paris 80.45 1/2
	Wien 161.90—95 1/2
	Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2 %
	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 711+ 8* 830+ 1036+ 1142	715* 730+ 910+ 1040+ 1121 1223*
1250* 212+ 245* 352 450* 540+	111+ 231* 246 332* 411+ 525
642+ 741+ 85 1010*	557* 730+ 848+ 106+

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eiden.

* Nur von Gießen. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1032 1056 1237 238 517	724* 915 1056 1154* 225 554
75 835*	656* 751 919

* Nur bis Riedelheim.

* Nur von Riedelheim.

Silvagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhans (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhans und Schwalbach.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 123 439 839

Richtung Niederrhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
829 127 351 725	917 1158 847 911

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 1032 1218* 238 448* 613 718**	642* 737** 1028 18 26* 456 630* 938

1035* (Sonntags bis Niederrhausen).
* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niederrhausen.

* Nur von Gießen. ** Nur von Niederrhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
83 1045 234 71	938 112 456 838

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Jean Cavalier“. Montag Abends 6 1/2 Uhr: „Der Königsleutnant“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr. Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr. Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 21. November, Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsskizzen auf die Lieferung von 100,000 Badsteinen, bei der Verwaltung des Wasserwerks. (S. Tagbl. 270.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 11. Nov.: Dem Agenten Paul Rüger e. S., N. Oswald Julius. — Am 12. Nov.: Dem Königl. Secondleutnant Hans Rüchow e. L., N. Hedwig Dittlie Anna Maria. — Am 13. Nov.: Dem Architekten Adolf Lang e. S., N. Franz August Ernst. — Am 14. Nov.: Dem Sattler Adolf Ahmus e. S., N. Adolf Friedrich. — Dem Königl. Hauptmann Wilhelm von Kettler e. S., N. Alfred. — Dem Schuhmacherhelfen Johann Simon e. S., N. Christian Adam Heinrich Emil Hermann. — Am 16. Nov.: Dem Flaschenbierhändler Heinrich Faust e. L. S. Aufgeboten. Der Herrschaftsbienner Ferdinand Seidel von Rennerod, Kreis des Westerburg, wohnh. dahier, und Elise Pfaff von Gms im Unterlahnfelde, wohnh. dahier. — Der Sergeant Eduard Otto Paul Kluge von Borsdorf, wohnh. zu Meß, vorher dahier wohnh. — Der Fuhrknecht Wilhelm Pfeffer von Schenklengsfeld, Kreis des Fulda, wohnh. dahier, und Barbara Verch von Hattenheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier. Verheiratet. Am 17. Nov.: Der Kaufmann Ludwig Barbarino von Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Emilie Gottfrieda Margaretha Steinbach von Frankfurt a. M., bisher dahier, zuletzt dahier wohnh. Gestorben. Am 17. Nov.: Johann, S. des Tagelöhners Johann Staudt, alt 7 J. 10 M. 9 T. — Der verm. Tagelöhner Reinhard Graubner, alt 65 J. 1 M. 4 T. — Pauline Louise, L. des Herrenjanzers Theodor Böttcher, alt 1 J. 5 M. 11 T. — Marie, unehelich, alt 2 J. 10 M. 4 T. — Am 18. Nov.: Christian Friedrich Carl, S. des Fuhrmanns Reinhard Wilhelm, alt 2 J. 10 M. Königl. Standesamt.

Große Bau- und Brennholz-Versteigerung. Morgen

Montag den 21. Novbr., Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigere ich
am alten Rathhause,
5 Marktstraße 5,
verschiedenes Bau- und Brennholz, Latten und
Dachziegel öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Grosse Wollwaaren- und Anzüge- Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 22. November, Morgens
9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im
Saale des „Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

20 Duzend Frauen- und Herren-Unterjacken, 15 Duzend
weiße und farbige Herren- und Damen-Hemden, Herren-
und Frauen-Unterhosen, Betttücher, 20 Duzend Taschen-
tücher, 30 Pfund Strickwolle, Catune, 1000 Meter weiße
und crème Vorhänge, 10 Duzend Tricotailen, Jagd-
westen, Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen und Westen,
einzelne Hosen, Herren- und Knaben-Überzieher, Kinder-
Anzüge, 1 Regulator, 1 goldene Herrenuhr, 1 Stuhlpult u.
öfentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Bemerkt wird, daß die Waaren aus einem feinen hiesigen
Geschäfte sind und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

Georg Rehnemer,
Auctionator und Taxator.

Photographie.

Für Weihnachts-Aufträge empfehle
ich mich dem hochgeehrten Publikum und bitte
mir zuge dachte Aufträge baldigst ertheilen
zu wollen.

Achtungsvoll

20167

L. Wagner,

Hof-Photograph Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
14 Lannusstraße 14.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Durch Herrn Schiedsmann von Hirsch aus einem Vergleich
5 Mark erhalten zu haben, bescheinigt dankend
97 Der Vorstand.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkireh,**
Schuhmacher, Albrechtstraße 31b, Borderhaus, 1 Stiege.

Gasthaus „Zum Anfer“.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert,**
von 5 Uhr ab: **Dippe-Has,**
wozu ergebenst einladet **W. Hossfeld. 20189**

Gasthaus „Zum Niederwald“.

Heute: **Concert.** 20200

Weinstube Grabenstrasse 28.



Heute Sonntag:

Gans mit Kastanien.

Zugleich empfehle ein ausgezeichnetes
Glas Wein. Es ladet höflichst ein
19406 **G. K. Kretsch.**

Rheingauer Weinstube.

Heute: **Gans mit Kastanien,**
sowie **Hirsch-Ragout.**

Gleichzeitig empfehle ich meinen ausgezeichneten **Rosel-
blümchen,** eigenes **Wachsthum,** per Liter 80 Pfg.
Mit Achtung

20140

J. Glässner, Marktstraße 39.



Binger Weinstube, Wehger- gasse 9.

Heute Abend von 6 Uhr ab:
Gans mit Kastanien.

Restauration Lendle.

Heute von 6 Uhr ab: **Spansau, Gans- und
Hasen-Braten** in und außer dem Hause. 20214

„**Karlsruher Hof**“, Kirchgasse
No. 30.

Heute: **Reh-Ragout,**

sowie ein vorzügliches **Glas Lager-Bier** aus der Brauerei
„**Zur Rose**“ in **Aschaffenburg.**

20198

Achtungsvoll
Carl Holstein Wwe.

Zum Falken, Bahnhofstraße 13.

Heute Sonntag: **Gans mit Kastanien,** sowie guten
Federweihen. Frau **Zimmermann. 20238**

Restauration Jägerhaus,

Ehlersteinerstraße 8.

Empfehle vorzügliches **Bier, Federweihen,** sowie aus-
gezeichnete **Speisen.** **A. Hager. 20192**

Has im Topf

von 6 Uhr ab in und außer dem Hause.

20205

K. Weygandt, Rheinstraße 33.

Sammelsteine per Pfd. 60 Pfg. zu haben
Bäuerergasse 11. 20229

Prima Obst-Marmelade per Pfd. 50 Pfg.,

Mélange-Gelée „ „ 30 „

sowie garantirt reinen **Himbeersaft** empfiehlt die
20236 **Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.**

Frische Kieler Sprotten & Bücklinge,

2 Stück 15 Pfg., per Pfund 1 Mk., 20221

bei

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Singlaire-Seife (Kaltwasser-Seife)à 40 und 50 Pfennig per Pfund
in derDroguerie **H. J. Viehöver**,
23 Marktstrasse 23. 20255**Großer Freihand-Verkauf.**

Heute, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden 35 Rheinstraße 35, Parterre, im Auftrage der Frau Gräfin Siegfried u. A. aus freier Hand verkauft:

1 elegante Schlafzimmers-Einrichtung in Eichen, 2 complete Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Sopha, 2 Sessel (Plüsch), 1 Verticow, 1 Trumeauspiegel, 1 Console, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 12 hochlehnige Speisestühle, 1 Schreibtisch, 1 ov. Tisch, 2 nussb. Betten mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratze, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 nussb. Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Nähtisch, Stühle, Teppiche, Oelgemälde, Bilder, Regulator, Spiegel, Kleiderstoch, 1 Pelzmantel, Fenster-Gallerien u. s. w. 19720

Begzugs halber sofort zu verkaufen:

Betten, vollständige, von 20 Mk. an, Kinderbetten von 5 Mk. an, Tische zu 2 Mk., ein eleg. Theetisch 23 Mk., Kleiderschränke, Console, Kommode, ein Regulator, eine hochfeine Punschbowle, sowie Crystallsachen, Stühle, Bilder u. sehr billig Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 St. rechts. 20253

 Zu verkaufen ein großer Spiel-Kanfladen, fast neu. Näh. Exped. 18664

Hobelbank,

eine gebrauchte, gesucht. Näh. Schulberg 19. 19481

Parzer Kanarienvogel billig zu verkaufen Bleichstraße 35 im Vorderhaus, Dachlogis. 20135

Wist, gut faul, billig zu verkaufen Röderstraße 17. 20165

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

20073

am Donnerstag Abend im Cursaal-Concert eine kleine, runde Granatbroche, einen Vogel darstellend. Nur werthvoll als Andenken. Gute Belohnung dem Wiederbringer. Näh. Exped.

Verloren

ein Brillantring. Dem Finder 100 Mark Belohnung im „Hotel Belle vue“. 14858

Am 16. d. M. wurde ein mattgoldener Ohrring verloren. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 15, eine Treppe hoch. 20173

**Entlaufen**

ein gelbbrauner Fessel mit weißer Brust. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Parkstraße 18. Vor Anlauf wird gewarnt. 20225

Eine gute Belohnung erhält Derjenige, welcher mir nachweist, wer meinen kleinen, schwarzen Spitzhund an sich genommen. Vor Anlauf wird gewarnt.

Christian Tietke, Querstraße 1. 20129

Costüme

von den einfachsten bis zu elegantesten werden zu außergewöhnlich billigen Preisen angestrichen
Mauergasse 13, Parterre links. 20148

Möbel: Betten, Spiegel, Stühle zu verkaufen
Michelsberg 22. 380

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Wilhelmine Hassler**Jacob Schlott**

Verlobte.

Wiesbaden, im November 1887.

20164

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Königliche Kammermusiker

Alexander Eichhorn,

nach langem, schwerem Leiden heute Nacht sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 21. November Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 19. November 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

20206 **Michael Eichhorn**, Kgl. Kammermusiker.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Söhnchen, **Moritz**, im Alter von 2 Jahren ganz unerwartet zu sich zu rufen. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Eltern:

L. Mayer, Pfisterer,**Ph. Mayer**, geb. Bierbrauer,
nebst Angehörigen.

Bierstadt, den 20. November 1887.

20165

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 20. November Nachmittags 2 Uhr statt.

Wir sagen Allen, welche uns bei dem herben Verluste unserer theuren Mutter und Großmutter so viel Liebe und Theilnahme erwiesen haben, den innigsten Dank.

In tiefer Trauer:

Laura Pfeiffer Wwe., geb. Carstanjen.
Paul Pfeiffer. 19649**Dankagung.**

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, welche unsere nun in Gott ruhende, liebe Mutter,

Frau Katharine Meyrer,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenspende, den Schwestern des rothen Kreuzes für ihre liebevolle Pflege und dem Herrn Pfarrer Grein für die trostreichen Worte, sagen wir unseren aufrichtigsten, herzlichsten Dank. 19813

Ph. Meyrer. K. Meyrer. Ch. Maus.

Billig zu verkaufen: Ein fast neuer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz für 24 Mk., eine gute, vierschubladige **Kommode** in Rußbaumen für 22 Mk., eine **Console** in Rußbaumen für 20 Mk., ein vollständiges **Bett** mit Sprungrahmen 60 Mk., ganz neue **Küchensitze** à 6 Mk., 2 schöne **Nachttischchen** per Stück 7 Mk., ein vierediger **Tisch**, lackirt, für 8 Mk., ein kleiner **Küchenschrank** ohne Aufsatz für 6 Mk., ein gutes **Kanape** für 25 Mk., drei schöne **Spiegel** per Stück 4 Mk., ein guter **Regulator**, sehr passend für ein Geschäft, ein großer **Küchenschrank**, passend für eine Wirthschaft, zu 24 Mk., zwei gute **Bettstellen**, **Matrassen**, **Deckbetten** etc. kleine **Schwalbacherstraße 16**, Parterre links. 20224

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Dame wünscht Stellung als **Gesellschafterin**, Stütze event. Unterricht in der deutschen Sprache bei Ausländern zu erteilen. Dieselbe eignet sich auch zu Comptoirarbeiten. Offerten unter **1000** im „**Raffaener Hof**“ erbeten. 20259

Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für jetzt oder später Stelle. Näh. **Feldstraße 1**, 1. Etage. 20 70

Ein Mädchen, seither in einem Schuh-Geschäft thätig, sucht sofort Stelle, gleichviel welcher Branche, event. bis Weihnachten zur Aushilfe. Gef. Offerten unter **M. 18** an die Exped. 20159

Eine **Büglerin** sucht Kunden. Näh. **Kirchgasse 37**, S. 202 8

Beschäftigung im **Waschen und Bügeln** gesucht. Näheres **Altenbogensgasse 5**. 20201

Mädchen suchen Beschäftigung im **Waschen und Bügeln** oder auch Monatsstelle. Näh. **Castellstraße 8**, 2. Stock. 20242

Arbeit im **Waschen u. Bügeln** ges. **Geisbergstr. 11**, S. D. 20251

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle zur Aushilfe oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Kirchgasse 16**, 3 St. rechts. 20186

Ein Fräulein geübten Alters sucht Stellung als **Haushälterin** oder **Kranfenerwärterin** und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair. N. **Spiegelgasse 6**, II. 20239

Ein einfaches **ordentliches Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Steingasse 14**, Hth., 1 St. h. rechts. 20174

Ein tücht., erf. Mädchen mit guten Zeugnissen von auswärts sucht auf sofort Stelle. Näh. **Kirchgasse 16**, 3 St. r. 20185

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine französische **Bonne**, ein besseres **Bimmermädchen**, Mädchen, welche kochen können, als solche allein, sowie **Haus- und Küchenmädchen** durch

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 20247

Für einen leichten Dienst wird **Vormittags** ein 15—16 jähr. Mädchen gesucht (10 Mk.). Näh. **Rheinstraße 52**, 3. Stock. 20163

Gesucht für den 1. Januar 1888 eine einfache, tüchtige **Wirthschafterin**, evang. Confession, geübten Alters. Persönliche Vorstellung **Mittwoch** den 23. November **Nachmittags 4 1/2 Uhr** **Frankfurterstraße 5**. 20156

Gesucht nach **Holland** gegen hohes Salair und vorausbezahlter Reise 1 perf. **Herrschafstöchin** u. 1 besseres, gewandtes **Hausmädchen**; ferner für hier mehrere feinsgl. Köchinnen, 1 **Herrschafst.** u. 1 **Hotellöchin**, **Stubenmädchen**, **Mädchen** für allein u. 2 Mädchen für leichte Hausarbeit d. **Grünberg**, **Schulg. 5**, 2. 20223

Feinbürg. Köchinnen für hier und außerhalb, **Bimmermädchen** für Hotel und Badhaus, einfaches Mädchen in kleine Haushaltung sucht **Ritter's Bur.**, **Taunusstraße 45**. 20222

Ein **Kindermädchen** ges. gr. **Burgstraße 4**, 3 Treppen. 2015

Für eine kleine herrschaftliche Familie nach auswärts wird gegen hohen Lohn und Reisevergütung ein anständiges, nettes, gutempfohlenes Mädchen, welches die Küche gut versteht, zum baldigen Eintritt gesucht. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde und größere Arbeit ausgeschlossen. Näh. durch

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45**. 20222

Ein Mädchen, welches nähen kann, auf gleich gesucht. Näh. Exped. 20241

Schneidergehilfe gesucht **Kirchgasse 22**. 20202

Honigkuchen, Aachener Printen,

Nürnberger Lebkuchen, Thorner Rathbrinchen, verschiedene andere in dieses Fach einschlagende Artikel in größter Auswahl zu haben **Schillerplatz 3**, Thorfahrt, Hinterhaus 20148

Aechte Frankfurter Würstchen

stets frisch.

20244 **Chr. Keiper**, **Webergasse 34**.

Ein kinderloser Wittwer, 40 Jahre alt, mit offenem Geschäft, wünscht sich mit einem Fräulein oder einer Wittve in gleichem Alter mit etwas Vermögen wieder zu verheirathen. Gefällige Offerten unter „**Heirath**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 20217

Bei großem Verdienst

werden intellig. Personen als Agenten zum Verkauf erlaubter Staats-Prämien-Loose gesucht. Off. unter **J. B. 442** an die Exped. d. Bl. 20261

Ein Kind wird in g., landl. Pflege genommen. N. E. 20216

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gesucht **italienischer Unterricht** auf Grundlage des Französischen. Gef. Offerten unter **S. W. 55** an die Exped. 20196

Eine gebildete, junge Engländerin wünscht in ihrer Muttersprache **Stunden** zu geben. Honorar Nebenfache. Offerten sub **S. S. 20** postlagernd erbeten. 20199

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Zwei neue Häuser mit guter Wirthschaft zu verl. N. Exp. 20158

Grundstück im Dambachthal preisw. z. verl. N. Exp. 20024

Ein gangbares **Spezereigeschäft** in sehr belebter Straße per sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter **K. M. 100** an die Exped. 20 78

Ein schönes **Spezerei-Geschäft** ist wegen Sterbefall auf 1. Januar zu verlaufen. Offerten unter **A. F. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20141

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Angebote:

Platterstraße 24 ist ein heizb. Zimmer sofort z. verm. 20139

Möblirte Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 21**, II. 20231

Schön möblirte Zimmer mit Pension schon von 70 Mk. an **Langgasse 31**, 2 Treppen hoch. 20246

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel z. verm. **Steingasse 10**. 20166

Möblirtes Parterre-Zimmer an einen Schuhmacher zu vermieten. Näh. Exped. 20188

Möbl. Zimmer mit Pension z. v. **Wellrichstr. 39**, 1 St. r. 20215

Für Arbeiter ein freundliches Parterre-Zimmer mit auch ohne Kost billig zu vermieten **Helenenstraße 15**, **Parterre**, **Hinterhaus**. 20194

Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. **Mühlg. 2**. 20210

Heizb. Manfarge an solide Person zu verm. **Mühlg. 2**. 20209

Johannstraße 3, Hth., können anst. j. Leute Logis erhalten. 20184

Reinliche Leute erh. warme Schlafstelle **Adlerstraße 16**. 20207

Mädchen kann Schlafstelle erhalten **Hellmundstraße 37**. 20155

Ein Arbeiter kann Kost u. Logis haben **Walramstr. 23**, III. 20252

1 reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis **Helenenstr. 14**, Hth. 20208

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näheres **Helenenstraße 16**, Vorderhaus, 1 Stiege hoch links. 20220



Wiesbadener Radfahr-Verein.

Bei einigermaßen günstiger Witterung findet heute **Samstag** eine **Club-Tour** in den Rheingau statt. Versammlungsort: Louiseplatz um 2 Uhr (event. Adolfshöhe 2 1/2 Uhr). **Der Fahrwart.** 20237

Kaufmännischer Verein.

276

Mittwoch den 28. November a. c. Abends 9 Uhr im Vereinslocale „Kaiser-Halle“:

Vortrag des Herrn Handelslehrers **L. Schmidt** hier.

Thema: **Der Wechsel und seine Arten.**

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Fleischer-Zinnung Wiesbaden.

Mittwoch den 28. November c. Abends 9 Uhr im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“:

Vortrag

des Herrn Schlachthaus-Directors **Michaelis**. Thema: „Worth der Fleischnahrung“, „die Fleischbeschau und das Erkennen der hauptsächlichsten Krankheiten der Schlachttiere.“

Sämmtliche Mitglieder der Zinnung, sowie deren Gesellen und Lehrlinge laden wir hierzu ergebenst ein. Sonstige Interessenten sind willkommen.

20171

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Unsere diesjährige **Abend-Unterhaltung** nebst **Ball** und **Tombola** findet am **Samstag** den **27. November** Abends 8 Uhr im Saale des „Hôtel Victoria“ statt. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder und Gäste zu recht zahlreicher Theilnehmung hiedurch freundlichst ein.

20187

Das Commando.

Billigste Preise! Grösste Auswahl!

Bilderbücher.

Jugendschriften.

Spiele.

Prachtwerke.

Hausbücher.

Antologien.

Erzählungen und Romane.

Keppel & Müller, Antiquariat und Buchhandlung, 45 Kirchgasse 45.

NB. Unser reichhaltiger Katalog erscheint in ca. 8 Tagen und steht Jedermann gratis zur Verfügung. 20232

Spiritus per Liter **80 Pfg.**, denat., empfiehlt

H. J. Viehoveer,

20256

23 Marktstrasse 23.

Per Pfund 15 Pfg.,

Edel-Maronen

Per Pfund 15 Pfg.,

große, gesunde Frucht.

20260 **C. W. Leber, Saalgaße 2, Ecke der Webergasse.**

Italien. Maronen,

per Pfund 20 Pfg., empfiehlt

20243 **Chr. Kelper, Webergasse 34.**

Billige Lecture.

Aus unserem Journal-Besitzer offeriren wir eine große Anzahl geleiteter, aber gut erhaltener **Journale** in Jahrgängen resp. Bänden, theils geheftet, theils in ungehefteten Exemplaren zu billigstem Preise. So unter anderen:

Die „**Leipziger illustrierte Zeitung**“ in Bänden à M. 2,50,
„Aus allen Welttheilen“ à Band 1,50,
Dasselbe geh. oder gebunden à Band 2,20,
„Nord und Süd“ à Bd. geheftet 1,50,
„Deutsche Rundschau“ à Bd. geheftet 2,50,
„Illustrierte Romane“ à Jahrgang 1,50,
„Globe“, Zeitschrift für Länder- u. Völkerkunde à Bd. 2,—,
„Romanzeitung“ à Bd. 2,—,
„Westermann's Monatshefte“, geh. und geb. à Bd. 2,50,
„Der Salon“ à Bd. 1,25,
„Ueber Land und Meer“, Illustrierte Zeitung à Bd. 2,50,
„Schorer's Familienblatt“ à Bd. 2,—,
„Gartenlaube“ à Jahrgang 2,—,
„Die Gegenwart“ à Bd. 1,25,
„Preussische Jahrbücher“ à Bd. 1,50.

129

Jurany & Hensel.

Beachtung!

Sehr billige und hübsche

Weihnachts-Geschenke.

Eine Auswahl zurückgesetzter Gegenstände in **Bronce und Leder**

werden äußerst billig abgegeben

20249

2 kleine Burgstrasse 2.

Belzwaaren

werden angefertigt, sowie das Füllhorn von

Müssen und Belzmänteln.

Reparaturen und Aenderungen billigt bei

20138 **H. Jannasch, Kürschner, Herestraße 5, Barterre.**

Haussegen, Silberstramin-Artikel

aller Art, sowie musterfertige **Pantoffeln** in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt 20152

Oberwegergasse 44. **K. Ries, Oberwegergasse 44.**

Beste Gloria-Regenschirme

per Stück 3 Mark.

20142

Die Schirme sind aus echtem Gloria-Stoff, von vorzüglicher Qualität; jedes Beziehen alter Schirme wird überflüssig durch den Preis von 3 M. für einen neuen, echten Gloria-Regenschirm. Hochfeine prima **Zanella-Regenschirme**, beste Qualität, mit eleganten Beschlagstöcken, das Stück 3 M. liefert allein der **3 Mark-Bazar** von

Otto Mendelsohn,

24 Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“).

Zum „Goldnen Spinnrädchen“.

Guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch, gutes Bier, reine Weine. Achtungsvoll

Karl Ludewig, Grabenstraße 34.

Heute: **Haupt-Versammlung** der fleißigen Spinner und Spinnerinnen. 20213

Nur noch kurze Zeit.

Totaler Ausverkauf

von

Schuhwaaren

10 Bahnhofstrasse 10

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Um mit meinem Lager rasch zu räumen, habe ich mich entschlossen, eine **weitere Preis-Reduction** eintreten zu lassen und verkaufe ich sämtliche Artikel **zu fabelhaft billigen Preisen.**

Von einer Concurrenz kann durchaus keine Rede sein, da durch mein Engros-Geschäft, welches grosse Abschlüsse bedingt, mir die erdenklichst billigsten Preise geboten sind.

August Ullmann,
Bahnhofstrasse.

20179

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn **Conditors H. Wenz** hier öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung:

1) Mittwoch den 23. November, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Versteigerungslocale

12 Marktstrasse 12,
vis-à-vis dem neuen Rathhause,

nachstehend verzeichnete **Waarenvorräthe und Conditorei-Geschäfts-Utensilien** etc., als: Verschiedenes Confect, Bonbons, alle Sorten Biqueure, Tokayer Weine, diverse eingemachte Früchte in Gläsern und Töpfen, Früchte in Syrup zum Belegen und Verzieren, div. Säfte für Speisesaucen und verschiedene sonstige Conditoreiwaaren, Torten-, Kuchen-, Confect-, Band-, Melonen-, Herz-, Ring-, Biscuit-, Pasteten-, Chocolate-, Pariser, Speculat-, Lebkuchen- etc. **Formen** in Kupfer, Blech und Holz, 1 gr. kupferne Kaffeemaschine, do. Wasserkessel, Gelformen, kupf. Casserollen, kupf. Schneekessel, 1 großer Wurf- oder Dragekessel von Kupfer, Gemüsetöpfe, Ausschöpf- und Schaumlöffel von Kupfer, 2 Pfeffermühlchen-Maschinen, Durchschläge, Siebe; ferner: 1 **Pianino**, 1 fast neue Nähmaschine (Wheler und Wilson), 1 Copirpresse mit Bücher, Confectgläser, eine große Parthie Papierteller und Schüsseln, feine weiße und bunte Wein- und Champagnergläser, Crystalvasen und Stulpen u. dergl. m.

2) Donnerstag den 24. November c. Vormittags 9^{1/2} und eventuell Nachmittags 2 Uhr auf dem Plage bei dem Wenz'schen Eiseller,

11 Kellerstrasse 11,

eine vollständige **Ladeneinrichtung**, bestehend aus 2 großen und 2 kleinen Ladenschränken mit zusammen 64 Schubladen, 1 Theke, 1 Tisch, 1 Etagerie, 2 Reale mit je 20 Schubladen, 1 Marmormörser, 1 Chocoladenkessel, 2 kl. Eisenmörser, 2 gr. eichene Werkzeuge, 2 transport. Kochherde, 1 dreifacher Backofen, 24 gr. eiserne Kuchenbleche, 1 kleines und 2 große eiserne Schilber, 1 Obstpresse, 1^{1/2} Klafter trockenes, buchenes Scheitholz, 1 große Eismaschine, 1 Eisconservator und sonstige verschiedene Bretter, Fenster und Thüren.

Die zum Ausgebot kommenden **Conditoreiwaaren** eignen sich sehr gut für **Weihnachts-Geschenke.**

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

373

Eine Parthie

Handarbeits- und Plüsch-Tücher in feinen Farben à Mk. 3.50.

Winter-Handschuhe in Wolle und Seide, gefüttert, mit Pelzbesatz, extra warm, von 50 Pf. an.

Merino-Gesundheits-Unterjacken für Damen und Herren à 85 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen à Paar Mk. 1.20.

**J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse 12,**

19880 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Kurzwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt
W. Cron, Edeß. Höderallee & Stiftstraße.

Deutsches Reich.

* **Vom Kronprinzen.** Mit den gestern noch unter der Andeutung „Neueste Nachrichten“ gebrachten Mittheilungen über eine schlimmere Wendung in dem Leiden des Thronfolgers steht im Widerspruch, daß nach der „Post. Ztg.“ Madengie's Assistent versichert, es gehe Alles nach Umständen gut; die längste Krise sei glücklich überwunden. Ferner, daß Herr Dernburg, Redacteur der „Nat.-Ztg.“, der den Kronprinzen auch auf seiner spanischen Reise begleitete, aus San Remo, 18. Nov., telegraphirt: „Heute die Villa „Jirio“ besuchend, wurde ich vom Kronprinzen bemerkt und angesprochen. Sein Aussehen war vortreflich, der Blick klar und freundlich, die Farbe gesund, der Ausdruck der einer herzwinnenden Heiterkeit, die Stimme verschleiert, doch durchaus verständlich. Der Kronprinz erwähnte mit humoristischer Betonung seinen leidenden Zustand, dann mit inniger Bewegung: „Sagen Sie den Berlinern, wie gerührt und dankbar ich über die unzähligen Beweise der Liebe und Theilnahme bin, die ich von dort und aus ganz Deutschland erhalte.“ Auf meine Bemerkung, daß Deutschlands ganzes Herz jetzt in San Remo wolle und das Gefühl hingebender Liebe in der Nation nie so heiß wie in diesen Tagen gewesen, antwortete der Kronprinz: „Diese Empfindungen sind gegenseitig.“ Auf meinen Ausdruck des Vertrauens auf die Herstellung seiner Gesundheit und glücklichen Heimkehr in das Vaterland erwiderte der Kronprinz: „Das hoffe ich auch.“ Der Kronprinz erinnerte alsdann daran, daß heute der Jahrestag der Anschießung im Vatikan bei der spanischen Reise sei und gedachte der eigenartigen Vorgänge dabei. Der Hofmarschall intervenirte jetzt wegen des Sprechens. Der Kronprinz erinnerte darauf nochmals: „Vergessen Sie meine Grüße an meine lieben Berliner nicht.“ Freundschaftlichen Abschieds und letzten Abschieds entfernte er sich nach diesen Worten. — Die gestern kurz erwähnte, die Verschlimmerung signalisierende Meldung des Correspondenten des „Berliner Tageblatts“ in San Remo lautet wörtlich: „Trotzdem die Ärzte im ersten Augenblicke einen grünlichen Auswurf mir gegenüber nicht für bedenklich erklärten oder nicht erklären wollten, stellt sich heute nach genauerer Untersuchung des Auswurfes, sowohl wie nach allen sonstigen Erscheinungen in und unter dem Kehlkopf heraus, daß die Sachlage materiell verändert ist. Die Prognose verschlimmert sich nämlich dadurch bedeutend, indem jetzt zweifellos Krebsverwachsung vorliegt. Die ausgeworfenen Theile sind nämlich Krebszellen schlimmer Natur und lassen auf den Charakter der anderen folgen Schlüsse ziehen. Heute steht also auch schon die spezielle Gattung der vorliegenden Krebsnatur fest, es handelt sich nämlich um den sog. weichen Krebs. Alle unteren Gewebe, welche in der vorigen Woche entzündet oder angeschwollen erschienen, sind angegriffen und voll Krebszellen. Möglicherweise ist freilich, daß durch sehr bedeutenden Auswurf, durch starke Elimination von zahlreichen Krebszellen dem Ausbreiten des Krebses einigermaßen Einhalt gethan wird. Allein andererseits muß die Erscheinung selbst pathologisch als ungünstig erklärt werden, da solche Elimination von Krebszellen häufig noch ganz andere schlimme, oft nicht abwendbare Folgen mit sich bringt, eine vollständige Elimination aller Krebszellen dagegen bisher in der Praxis nicht vorkam. Geradezu wunderbar erscheint den Ärzten unter solchen Umständen das vorzügliche sonstige Allgemeinbefinden des Kronprinzen; derselbe befiel eine nur sehr selten vorkommende, merkwürdig gute Constitution.“ — Der Correspondent des „N. W. Tagblatt“ in San Remo meldet, der Kronprinz habe geäußert: „Im Jahre 1870 hätte mich eine Kugel treffen können, wie jeden Anderen. Für mich ist meine jetzige Krankheit auch nichts Anderes, als die Kugel, welche mich früher oder später treffen kann, wie Gott es will.“ — Die Töchter des Kronprinzen sollen bei Bismarck angefragt haben, ob sie Nizza besuchen dürften, der Reichskanzler antwortete, er sei absolut dagegen, daß Mitglieder der Kaiserfamilie französischen Boden betreten.

Mit Genehmigung und auf Wunsch des Kronprinzen hat Sir Morell Mackenzie im „British Medical Journal“ folgende Krankheitsgeschichte veröffentlicht: Nach der Beseitigung des Auswurfes im vorigen Sommer und der nachherigen Anwendung von elektrischer Cauterisation fand kein Nachwuchs mehr statt. Allgemeine Congestion des Kehlkopfes blieb zurück und während des Aufenthaltes Sr. Kaiserlichen Hoheit auf der Insel Wight bemerkte der damals dem Kronprinzen beigegebene Dr. Norris Wolfenden eine leichte Verdickung der Schleim-

haut auf der hinteren Fläche des Kehlkopfes nahe bei der Basis. Gelegentlich einer meiner Wochenbesuche konnte ich Dr. Wolfenden's Beobachtung bestätigen und bemerkte, daß die Verdickung sich in Gestalt eines gelblichen Knötchens von ungefähr einem Millimeter Ausdehnung darstellte und sich horizontal von der äußeren Grenze eines Kehlkopfes bis zum anderen erstreckte. Die Thätigkeit des linken Stimmbandes, die in Berlin ziemlich beeinträchtigt erschien, blieb unverändert. Vielleicht wäre hier hinzuzufügen, daß bald nach Sr. K. Hoheit's Ankunft in England eine starke Neigung zu entzündlicher Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre hervortrat. Ein ziemlich heftiger Anfall erfolgte auf der Insel Wight; und nachher eine allgemeine Erschließung der Schleimhäute des Kehlkopfes und des Schlundes. Die Congestion verschwand während des Aufenthaltes des Kronprinzen im Hochland und zugleich ward die schon beschriebene Verdickung von der Basis der Arytenoidknorpel abhorbt. Bei der Rückkehr Sr. Kaiserl. Hoheit nach London war der Befund des Kehlkopfes im Ganzen befriedigend; die Thätigkeit des linken Stimmbandes war freier und die Stimme stärker, wenn auch, infolge der bei der Abreise von Brämar sich steigenden Congestion, nicht ganz klar. Des Kronprinzen allgemeine Gesundheit war ausgezeichnet. Am 9. September zeigte sich am äußersten Ende des linken Stimmbandes eine Verdickung, die einige Tage lang zunahm, dann allmählich verschwand und am 16. nicht mehr sichtbar war. Mehrere Tage vor der Verdickung trat wieder eine größere Congestion ein. Am 13. September zog Dr. Evans aus Paris dem Kronprinzen den zweiten linken unteren, stark angeschwollenen Wadenknöchel aus, dessen Wurzeln schon die Spuren bedeutender Periarthritis zeigten. Am 14. September beobachtete Herr Macdowell eine längliche Verdickung der Schleimhaut, ungefähr 5 Mm. lang und 3 Mm. breit, fast $\frac{1}{2}$ Zoll unter der Mitte des linken Stimmbandes und in gleicher Richtung mit deren freiem Rande. Herr Macdowell gibt an, daß diese Schwellung allmählich an Größe zunahm, und als ich sie am 22. September sah, war sie fast rund und maß etwas mehr als $\frac{1}{2}$ Ctm. im Durchmesser. Zwei Tage später erstarrte der Kronprinz sich und lagte Tags darauf über Wight, in Mangel an Schlaf und große Schläfrigkeit den Tag über. Bei der Untersuchung seines Kehlkopfes zeigte sich die linke Kehlkopfdecke ödematös. Seine Temperatur stand auf $37\frac{1}{2}^{\circ}$ C. In 24 Stunden war das Ödem gänzlich verschwunden und der Körperwärmestand wieder normal geworden. Obgleich das Ödem augenblicklich von einer Entzündung herrührte, wurde doch die Möglichkeit seiner Entstehung aus umschriebener Perichondritis damals erörtert. Die plötzliche Schwellung hatte keine anscheinende Wirkung auf die kleine Verdickung unter dem linken Stimmbande, welche nach und nach kleiner wurde, ohne aber ganz zu verschwinden. Der Kronprinz erfreute sich ständiger guter Gesundheit nach seiner Ankunft in Baden; und als ich Italien verließ, erschien Alles befriedigend, obgleich eine leichte allgemeine Congestion, sowie die erwähnte Verdickung zurückblieb. Am Abend des 17. October bemerkte Herr Macdowell eine starke Erhöhung der Congestion der Luftröhre; beide Stimmbänder zeigten eine hochgradige Färbung. Im Laufe der nächsten Tage nahm die Congestion ab, aber am 21. steigerte sich die Hyperämie und breitete sich aus. Am 27. zeigte sich ein Zuwachs in dem Umfange der verdickten Oberfläche unter dem linken Stimmband und zugleich eine leichte allgemeine Schwellung der linken Seite des Kehlkopfes. In den nächsten Tagen nahm die verdickte Oberfläche ein wenig zu und am 31. erschien sie unregelmäßig und an einer Stelle trat ein deutlich wahrnehmbarer Sporn oder Vorsprung auf. Am folgenden Tage ward eine oberflächliche Eiterung des neuen Gebildes beobachtet und das linke Stimmband schien seinem freien Rande entlang leicht hin geschwollen. Am 28. war die Stimme Sr. Kaiserlichen Hoheit vollständig klar und der Meinung der Kronprinzessin gemäß durchaus natürlich; aber seitdem ist der Kronprinz viel heiserer geworden. Am 30. October zeigte sich ein leichter rötlicher Vorsprung unter dem rechten Stimmbande; zwei Tage lang blieb er in demselben Zustande, verschwand dann und kehrte am 5. November wieder. Am 1. November trat nun eine leichte Schwellung der Submargillärdrüse auf und nahm späterhin zu. Am 3. November hatte sich die neue Bildung vergrößert und war mehr als 1 Ctm. im Durchmesser und ungefähr 4 Millimeter hoch. Die Ausdehnung des Auswurfes ging seit seinem Auftreten beständig nach oben zu. Am Morgen des 4. erschien ein leichtes Ödem an der Basis des linken Arytenoidknorpels, das Abends verschwand und am Morgen des 5. wieder auftrat. Am folgenden Tage langte ich an und fand den Befund des Kehlkopfes ungefähr so, wie ihn Herr Macdowell mir beschrieben. Am Nachmittag des 8. ward ein hartes Ödem der linken Arytenoidknorpels bedeckende Schleimhaut beobachtet, und Abends erstreckte sich das Ödem auf die ganze Falte, die gespannt und roth war. Am 9. November wurde der Patient von Prof. Schrötter und Dr. Kraule untersucht, aber in Folge des Ödems war es unmöglich, einen vollständigen Blick auf die neue Bildung am unteren Theile des Kehlkopfes zu erlangen. Am 10. November ward der Patient wiederum von denselben Ärzten und von Dr. Moritz Schmidt untersucht; das Ödem war schon geringer und ein gutes Bild des ganzen Kehlkopfes erhältlich. Meiner Meinung nach entstand das Ödem aus umschriebener Perichondritis, die ihrerseits von den zeitweilig im Kehlkopf entstehenden Auswüchsen herrührte. Obgleich die Natur des jüngst aufgetretenen Auswurfes noch nicht auf dem Wege microscopischer Untersuchung festgestellt ist, so hat es doch vollständig das Aussehen von Krebs. Obiger Bericht ist auf den Wunsch Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen von Deutschland veröffentlicht worden.“

* **Kirchliche Fürbitten.** Der Kultusminister und der Evangelische Oberkirchenrath haben für den Kronprinzen die Abhaltung von Fürbitten in den evangelischen Kirchen angeordnet. Das Gleiche ist in der katholischen Kirche angeordnet worden. Auch der altkatholische Bischof hat, wie schon gemeldet, eine Fürbitte vorgeschrieben.

* **Prinz Heinrich** ist gestern Früh von Berlin nach San Remo abgereist; er hatte sich bereits Freitag Abend vom Kaiser verabschiedet.

Der Zar in Berlin. Kühl wie in der Presse, berichtet die „F. Z.“, war auch die Begrüßung des russischen Kaisers durch die Berliner Bevölkerung. Schon das gänzliche Fehlen des Flaggen Schmucks war ungewöhnlich, der Andrang des Publikums sichtlich geringer wie sonst bei ähnlichen Anlässen. Das Aufgebot von Schutzmännern in Uniformen und Civil dagegen und die Strenge der Absperungsmassregeln waren so groß wie noch nie zuvor. Hin und wieder ein Hochruf, im Allgemeinen aber nur stummes Grüßen mit der Kopfbedeckung seitens der in zwei bis drei nicht zu dichten Reihen den Weg vom Lehrter Bahnhof bis zum russischen Botschaftspalast unter den Linden säumenden Zuschauer begleitete den Zaren, als er an der Seite des Prinzen Wilhelm im offenen Wagen eintraf. Die Begrüßung auf dem Bahnhof zwischen dem Zaren und dem Prinzen Wilhelm, der Kaiserin und der Prinzessin Wilhelm durch Kuß und Umarmung soll einen herzlichen Eindruck gemacht haben. Ebenso wird der Moment geschildert, als unser geliebter Kaiser das russische Kaiserpaar im Botschaftshotel begrüßte. Bei der Fahrt über den Königsplatz gelang es einem Mann, die Kette der Schutzleute zu durchbrechen, er warf sich dicht vor dem Wagen auf die Knie und hielt ein Bittschreiben empor, das ihm der Zar lächelnd abnahm. Der Mann wurde natürlich darauf sofort verhaftet. Ein ähnlicher Vorgang soll sich später auch unter den Linden abgespielt haben. Die wichtigste Frage, ob die Zusammenkunft einen politischen Charakter hat, dürfte wohl dadurch entschieden sein, daß Fürst Bismarck Nachmittags um 1/4 Uhr in einer langen Audienz beim Zaren verweilte. Ein Höflichkeitsschmuck war das sicher nicht. Alle seine Besuche machte der Zar, dessen vorzügliches Aussehen allgemein bemerkt wurde, im offenen Wagen. Bei der Begrüßung des russischen Kaiserpaars durch den Kaiser Wilhelm im Botschaftshotel umstanden der Kaiser Wilhelm die preussischen Prinzessinnen und die Großherzogin und Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg. Kurz vor 2 Uhr machte die russische Kaiserin mit ihren fünf Kindern dem Kaiser Wilhelm einen längeren Besuch. — Das Galabandier bestand aus 98 Concertisten. An denselben nahmen außer den gemeldeten Gästen neben dem Reichskanzler auch die Fürstin Bismarck und Graf Herbert Bismarck, ferner außer dem russischen Botschafter mit Gemahlin noch der dänische und mecklenburgische Gesandte Theil. Kaiser Wilhelm hatte zu seiner Rechten die Kaiserin von Rußland, zur Linken den Kaiser Alexander. Während des Dinners erhob sich Kaiser Wilhelm mit seinem Glase und trank dem Kaiser von Rußland mit einigen Worten zu. Das Musikcorps des Alexander-Regiments intonierte die russische Nationalhymne, während sich die Gesellschaft erhob. Nach 6 Uhr wurde der Kaffee serviert. Die Anwesenden verließen um 6 1/2 Uhr das Palais. Fürst Bismarck hatte bei der Tafel seinen Platz unmittelbar nach den höchsten Herrschaften. Wegen des Ausfalls der Galaoper erfolgte die Abreise der Gäste bereits um 9 1/2 Uhr. Das russische Kaiserpaar, welches bereits nach der Galatafel vom Kaiser Wilhelm sich verabschiedet hatte, erhielt von den Prinzen Wilhelm, Heinrich, Albrecht und Leopold bis zum Potsdamer Bahnhof das Geleite, wo die zum Ehrendienst befohlenen Personen, ferner die gesamte Generalität, die General- und Flügeladjutanten des Kaisers Wilhelm zur Verabschiedung anwesend waren.

*** Gewerksfabrikation.** Der in Spandau erscheinende „Anz. f. d. Havelland“ meldet, daß auf der Gewerksfabrik vortheilhaft der Betrieb im vollen Umfange und in der ganzen Leistungsfähigkeit wieder aufgenommen wurde. Bereits sei bis 10 Uhr Abends gearbeitet worden; vom Montag ab werde wieder Tag und Nacht gearbeitet. Im Ganzen wurden wohl ca 1000 Mann eingestellt. Ähnliches wird aus Erfurt berichtet.

*** Berufsge nossenschaften.** Vom Reichsversicherungsamt war der am 20. November v. J. für alle damals bestehenden Berufsge nossenschaften zusammengestellte Bestand mit 243,974 Betrieben und 5,031,709 Arbeitern veröffentlicht worden. Seitdem sind in Folge des See- und Bauminfallversicherungsge setzes 4082 Seeschiffahrtsbetriebe mit 40,584 Arbeitern und 1354 Baubetriebe mit 43,616 Arbeitern bis zum 1. September l. J. zur Anmeldung gelangt, demnach ist laut nunmehriger Bekanntgabe des Reichsversicherungsamtes der gesammte Bestand aller Berufsge nossenschaften 249,860 Betriebe mit 5,115,909 Arbeitern.

*** Der Gesekentwurf über den Verkehr mit Wein** wird in folgender Fassung an den Reichstag gelangen: „§. 1. Die nachbezeichneten Stoffe, nämlich: Baryumverbindungen, metallisches Blei oder Bleiverbindungen, Glycerin, Kermesbeeren, Magnesiumverbindungen, Salicylsäure, unreiner (freier Amylalkohol enthaltender) Spirit, unkrystallisirter Stärkezucker, Thierfarbstoffe oder Gemische, welche einen dieser Stoffe enthalten, dürfen Wein, weinhaltenen und weinähnlichen Getränken, welche bestimmt sind, als Nahrungs- oder Genußmittel zu dienen, bei oder nach der Herstellung nicht zugelegt werden. Dasselbe gilt von löslichen Aluminiumsalzen (Alaun u.) und solche Stoffe enthaltenden Gemischen. Der Zusatz derselben zu Schaumweinen unterliegt diesem Verbote jedoch nur, insofern in Folge dessen in einem Liter des fertigen Getränkes mehr als 0.01 Gr. Alaun enthalten ist. §. 2. Wein, weinhaltige und weinähnliche Getränke, welchen den Vorschriften des §. 1 zuwider einer der dort bezeichneten Stoffe zugelegt ist, oder deren Gehalt an Schwefelsäure in einem Liter Flüssigkeit mehr beträgt, als sich in zwei Gramm neutralen, schwefelsauren Kaliums vorfindet, dürfen gewerbmäßig weder feilgehalten noch verkauft werden. §. 3. Wer den Vorschriften der §§. 1 oder 2 vorsätzlich zuwiderhandelt, wird mit Gefängniß bis zu sechs Monaten und Geldstrafe bis zu einhundert fünfzig Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Ist die Handlung aus Fahrlässigkeit begangen worden, so tritt Geldstrafe bis zu einhundert fünfzig Mark oder Haft ein. §. 4. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Getränke erkannt werden, welche den Vorschriften der §§. 1 oder 2 zuwider hergestellt, verkauft oder feilgehalten sind, ohne Unterschied, ob sie dem Verurtheilten gehören oder nicht. Ist die Verfolgung oder Verurtheilung einer bestimmten Person nicht ausführbar, so kann auf die Einziehung selbstständig erkannt werden. §. 5. Die Vorschriften des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genuß-

mitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879, bleiben unberührt. Die Vorschriften in den §§. 16, 17 desselben finden auch bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes Anwendung. §. 6. Der Termin des Inkrafttretens des Gesetzes ist vorbehalten.

*** Sozialistisches.** Die Hamburger Polizei verhaftete vorläufig 60 Sozialisten in ihrem Schlupfwinkel im Vorort Barmbek. Eine Schriftenliste wurde beschlagnahmt.

Ausland.

*** Frankreich.** Die ungeheure Aufregung in der Kammerführung vom Donnerstag entsprach durchaus der allgemeinen Stimmung in Paris; bis spät in der Nacht wurde von nichts Anderem gesprochen. Die Anklageschrift des Staatsanwalts, die in vielen Punkten einer Vertheidigungsrede gleicht, brachte eine große Ueberraschung und machte einen beklemmenden Eindruck. Das öffentliche Urtheil begreift schwer die juristische Spitzfindigkeit des Staatsanwalts, der zwischen tadelnswerthen und criminellem strafbaren Handlungen unterscheiden und Wilson nur als Nebenperson, den bisher unbekannten Auslieferer der Briefe als den Hauptschuldigen erscheinen lassen will, aber auch diesem noch eine Hinterthür offen hält. Infolge dessen wird allgemein die Möglichkeit besprochen, das Untersuchungsgericht und Kollisionskammer den Beschluß auf Einstellung des Verfahrens fassen werden, oder daß das Verfahren zur Freisprechung führen könne. Gerade der Hinblick auf solche Möglichkeit veranlaßt die äußerste Linke, den Kampf gegen Grévy mit größtem Nachdruck fortzusetzen und ein namhafter Theil der republikanischen Blätter überhaupt verlangt noch nachdrücklicher als bisher Grévy's Abtattung. Die „Justice“ fordert, daß die Abtattung von Grévy, wenn er nicht weiche, verlangt werden müsse. Aber bis jetzt bleibt Grévy dabei, daß er nicht wanken noch weichen werde. Rouvier und Fallières hielten eine volle Stunde lang Rath im Elysee mit Grévy, der ihnen erklärte, seine Pflicht sei, zu bleiben, und er werde seine Pflicht thun. Von gut unterrichteter Seite verlautet nach der „F. Ztg.“, Grévy werde nach erfolgter Freilassung Wilson's sein Amt als Präsident der Republik niederlegen. Trotz der ersten Lage ist Paris durchaus ruhig und nirgendwo kommt es zu Kundgebungen. Die politischen und militärischen Vorsichtsmaßregeln, die anstrengt erhalten werden, erweisen sich als gänzlich unnöthig. Selbst die Börse wird von der Krisis nicht berührt. — Der Gang der Untersuchung gegen Wilson wird so beschleunigt werden, daß Dienstag oder Mittwoch bereits die Sache der Anklagesammer vorgelegt werden kann. Der parlamentarische Untersuchungsaußschuß hatte mit 12 gegen 3 Stimmen beschloffen, Wilson, obgleich er unter Anklage steht, zu vernehmen. Wilson erklärt, der Chek von 10,000 Franken sei bestimmt gewesen, die Actien des „Latites“ „La Petite France“ zu bezahlen. Er gestand weiter zu, einzelne seiner Lieferanten zur Decorierung empfohlen zu haben, weil sie dieselbe verdient hätten. Der Staatsanwalt erbat sich die Protocole der Commission.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Das Welken des Obstes zu verhüten.** Zu früh geerntetes Obst schrumpft bald ein; auch wirthlich reif gewordenes leidet, wenn es Wochen lang in trockenen Kammern bei Luftzug liegt, ehe es in den Keller kommt. Gut gereiftes Obst hält sich am besten, wenn es gleich nach dem Plücken in ein trockenes Gewölbe gebracht und sorgfältig aufgestellt wird. Der Raum soll gar nicht oder doch nur möglichst wenig gelüftet werden. Sehr gut ist es, die ausgebreiteten Früchte mit Papier zu belegen, noch besser, sie in Papier einzuwickeln. Ganz besonders nachtheilig ist es, wenn die Sonne auf die Früchte scheint, sie halten sich dann niemals lange.

*** Ferkelnut der Schweine.** Hiergegen wendet ein erfahrener Landwirth nach Mittheilung der „Braunschw. landw. Ztg.“ mit ausgezeichnetem Erfolge Soda an, indem er z. B. 2 Kilogr. Hafer und 36 Gramm Soda nimmt und daraus unter Zusatz von 4 Liter Wasser einen Aufguss bereitet. Der so gequollene Hafer wird früh und Abends mit je 1/4 Liter nebst dem anderen Futter verabreicht. Der Berichter verwendet überhaupt zu Körnerfutter, welches gekocht wird, etwas Soda und Salz und macht seitdem die Erfahrung, daß sich die Hülsen der Körnerfrucht viel eher erweichen, wonach dieselbe von den Thieren sehr gern gefressen wird.

*** Gegen den Husten.** Die allgemeine Salinität bei dem jetzigen öfteren Wetterwechsel ist bei Jung und Alt der Husten. Da erscheint es angezeigt, eines Volksmittels zu gedenken, welches vor einigen Jahren aus Norddeutschland zu uns gekommen ist und mit viel Erfolg gegen den Husten angewendet wird: Glycerin und Citronensaft zu gleichen Theilen gemischt und Abends unmittelbar vor dem Schlafengehen genommen, Kinder einen Theelöffel, Erwachsene einen Eßlöffel voll. In jedem Falle ist das Mittel unschädlich.

*** Silberzeug zu reinigen.** Das einfachste und reinlichste Pulvermittel für Silberwaaren liefert das unterschweflige Natrium. Es wirkt schnell, ist billig und für diesen Zweck besonders empfehlenswerth. Ein Löffchen oder eine Bürste, mit der gesättigten Lösung des Salzes befeuchtet, reinigt selbst ohne Anwendung von Pulver stark oxydirte Silberflächen in wenigen Sekunden.

*** Die Topfpflanzen,** die im Zimmer überwintert werden sollen, erfahren oft eine so nachlässige Behandlung, daß man sich nicht darüber wundern darf, wenn nur wenig Pflanzen in den Zimmern gedeihen. Im Gegentheil, man hat alle Ursache sich zu wundern, daß noch so viele Pflanzen den Winter überleben, ohne zu Grunde zu gehen. Jeder Blumenliebhaber sollte im Herbst seine Topfpflanzen genau nachsehen, zuerst natürlich, ob sich nicht Ungeziefer vorfindet, sodann, ob sich die Töpfe in gutem Zustande befinden, ob namentlich der Wasserabfluß in guter Ordnung

ist. Ferner ist das Auffüllen nöthig. Man nimmt die oberste Schicht der Erde von dem Boden ab, so weit das ohne Verletzung der Wurzel möglich ist und füllt dann so viel frische Erde darauf, daß die Erdschicht wieder die frühere Höhe erreicht. War zu reichliches Auffüllen der Erde schädlich, da dadurch der Wurzelhals bedeckt wird, was das Eingehen der Pflanze herbeiführen kann. Zum Auffüllen wird am besten die gleiche Erdmischung genommen, in der die Pflanze steht, da aber nicht jeder Blumenliebhaber sich solche richtige Erdmischungen verschaffen kann, wird gute Gartenerde, wemöglich mit etwas Torfstreu und je nach der in dem Topfe befindlichen Erbart mit Sand gemischt, den Pflanzen schon gute Dienste leisten. Begossen wird nach dem Auffüllen nur noch einmal täglich, am besten Morgens, und wenn irgend möglich, ist die ganze Pflanze zur selben Zeit täglich zu überbrauen.

Mermisches.

* **Vom Tage.** Die bekannte Berliner Firma Shannon-Begist-alor-Compagnie, Inhaber August Beiß, ist in Anbetracht der Vortrefflichkeit ihrer Fabrikate zum Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Italien ernannt worden. — Einem Kassenboten in Berlin fehlte jüngst seine Frau Drillinge; dieselbe hat ihn vorher schon fünfmal mit Zwillingen und hiermal mit einzelnen Wesschlein beglückt. — Die Bier-Ausstellung in Paris wurde Dienstag sang- und klanglos geschlossen. — Nach einem Telegramm der „Times“ aus Philadelphia ist das Packhaus der chemischen Fabrik in Hancock in die Luft geflogen, wobei sechs Personen getödtet worden sind. — Das Mausoleum, welches die Gräfinerin Eugénie in Farnborough für die Aufnahme der sterblichen Ueberreste des Kaisers Napoleon III. und des kaiserlichen Prinzen bauen ließ, wird am 27. dieses Monats feierlich eingeweiht werden und Anfangs December sollen die Leichen von der Gruft in der Marienkirche in Chislehurst dahin übergeführt werden. — Unter den harmlosen Zuschauern, welche am Sonntag auf dem Trafalgar Square von der Polizei geschnüppelt wurden, befindet sich auch der frühere Polizeipräsident von Paris, Herr Andrieux, der sich aus sachmännlichem Interesse nach dem Square begeben hatte. Eingeklinkt in die Menge, erhielt er von einem berittenen Schutzmann einen starken Schlag über den Kopf. — Vor einigen Tagen hat sich eine von der General-Direction der kaiserlichen Güter entsendete Commission in Wilbad-Gastein eingefunden, um dort die letzten Abmachungen bezüglich der seit einem Jahre geplanten electrischen Beleuchtung dieses herrlichen Alpenbadesortes zu treffen. — Feldmarschall-Lieutenant Alfred v. Wallenfels in Graz wurde von Todtnicht befallen. Er zertrümmerte die Möbel in der Kammer und mußte von acht Personen überwältigt, in die Zwangsjacke gesteckt und in's Irrenhaus gebracht werden. Er hatte seine beiden Diener unter Beschuldigung des Diebstahls von 10 Mann festnehmen und in's Stockhaus bringen lassen. Die unschuldigen Diener wurden freigelassen.

* **Ueber den Kronprinzen** werden jetzt natürlich viele Anketten und Erinnerungen in Umlauf gesetzt, die alle Zeugniß ablegen von dessen einfachem, schlichtem und liebenswürdigem Charakter. Man erzählt u. A. Folgendes, das sich auf die Zeit bezieht, in der der kinder des Kronprinzen jünger waren: „Einer der kleinen Prinzen wollte sich nicht waschen lassen. Da wurde sofort dem Pösten vor dem Palais Befehl gegeben, bei der nächsten Ausfahrt vor dem kleinen Mann kein Honneur zu machen. Als sich der Prinz darüber beklagte, erhielt er von seinem Vater die kurze und bestimmte Antwort: „Vor einem ungewaschenen Prinzen macht der preussische Soldat kein Honneur“. — Als die beiden ersten Söhne alt genug waren, eine höhere Schule zu beziehen, sollten sie wie schlichte Bürgerkinder ein tüchtiges Gymnasium besuchen. Es war am 12. September 1874, als der Ordinarius der Obersecunda, Dr. Feußner in Kassel, durch den Besuch des Kronprinzen und seiner Gemahlin überrascht wurde, die zu dem Zwisch herübergekommen waren, ihre Söhne zum Eintritt in die Anstalt anzumelden. Das hohe Paar brachte seine Sache in so natürlicher und herzlicher Weise vor, daß es manchem dünkthafften Pöden zur Nachahmung empfohlen werden könnte. Prinz Wilhelm, der in die Obersecunda aufgenommen wurde, sollte nach dem Wunsche der Eltern durchaus seine bevorzugte Stellung einnehmen. Er sollte wie alle Uebrigen mit „Er“ angeredet und mit dem Namen „Prinz Wilhelm“ angeredet werden. Beide Söhne sollten in zwanglosester Weise mit ihren Alters- und Classengenossen verkehren.

* **Portalis, der Director des „XIX. Siècle“,** welcher in dem Zwischenfall Wilson fortgesetzt die schwersten Beschuldigungen gegen den Schwiegerjohn des Präsidents schleudert, zählte früher zu den intimsten Freunden Wilson's. Die Missgeschicke, welche dem Baron Seillière durch seine Geschäftsverbindungen mit dem Gllée trafen, führten zwischen Portalis und Wilson die erste Entfremdung herbei, welche sich bis zur bittersten Feindschaft steigerte, als Seillière's finanzieller Ruin auch seinen in's Mittel zog. Portalis, der Sprößling eines bekannten französischen Adelsgeschlechts, steht in den ersten Vierzig, ist von fast deutschem Typus und in allen seinen Unternehmungen ungemein energisch und rücksichtslos. Er lebte einige Zeit in Nordamerika, kehrte von dort mit unerklärlicher republikanisch-liberalistischen Anschanungen zurück, und gestellte sich auf's Engste dem Hauptopponenten und späteren Mitglied der Nationalregierung Ernst Picard zu. Bei dem Communeaufstand schlug sich Baron Portalis auf Seite der Helben von Belleville und entging nur durch die Intervention seiner Verwandten der standrechtlichen Erschießung durch die siegreichen Regierungstruppen. Portalis gründete einige Zeitungen, von denen die „Girafe“ die bekannteste war. Bei diesen Gründungen waren sein Verwandter, der Baron Seillière, und sehr wahrscheinlich auch Wilson Mitgründer. Das „XIX. Siècle“ gelangte vor einem Jahre in Portalis' Besitz.

Humoristisches.

* Einem berühmten und wichtigen Musiker spielt ein junges Mädchen etwas auf dem Piano vor, ihn um sein Urtheil bittend. — „Sie haben die evangelischen Vorschriften auf's Strengste befolgt,“ erwidert der Gelehrte. — „Wieso?“ — „Weil bei Ihrem Spiel die rechte Hand nicht weiß, was die linke thut.“

* Bei einem studentischen Trinkgelage bemerkt ein älterer Herr, daß von zwei Studenten, von denen er weiß, daß sie beide an Semestern sich gleichstehen, der Eine den Anderen öfter „pro poena“ (zur Strafe) trinken läßt. Er erkundigt sich daher nach dem Grunde dieser Abweichung vom Gebrauche, dem zufolge nur der an Semestern Ältere Jemanden „in die Kanne steigen“ lassen darf. „Das ist sehr einfach,“ entgegnet ihm der Gefragte, „ich stamme aus Neus jüngere Linie und mein Compagnon aus Neus ältere Linie!“

* An der Berliner Universität waren vor Jahren zwei Brüder als Professoren angestellt. August und Ludwig H. Der jüngere war leichtsinnig und hatte viele Schulden, der ältere dagegen war allgemein als ein solider und vortrefflicher Mann bekannt. Einst jedoch geriet der Letztere in eine plötzliche Geldverlegenheit, und er ließ sich die nöthige Summe von einem Geldmaffer. Den darüber angestellten Schuldschein unterschrieb er: August H., ordentlicher Professor der Rechte". — "3 Sollte doch, Herr Professor," sagt der Maffer, als er dies liest, "das brauchen Sie man ja gar nicht erst darunter zu schreiben, daß Sie der ordentliche sind."

* **Unsere Diensthoten.** Ein alter Junggeselle, der von einer Köchin seine Wirtschaft führen läßt, ist genöthigt, auf einen Monat zu verreisen. Er kehrt zurück und beim Revidiren des Ausgabebuches constatirt er die Thatfache, daß sein Haushalter während seiner Abwesenheit um nichts billiger geworden ist. Er interpellirt deshalb seine Köchin und erhält die Antwort: "Nanu, da wundern Sie sich drüber? Eine Lumpdiele Person mehr oder weniger, der macht doch nicht aus!" — "Madame, samt mit ihrer Köchin: "Es ist wirklich heutzutage unmöglich, ein gutes und tüchtiges Mädchen zu finden!" — "Det stimmt auf'a Kopp, and'ge Fran," erwidert die Köchin, "und wenn Sie 'ne Köchin wären, Sie würde man noch viel schneller aus der Küche jagen, wie mich."

* Drum eben. Gegen Mitternacht klingelt es beim Pöörner der
Irenanstalt in Dalborf. Ehe der Gewedte sich noch erheben konnte, wird
die Klingel noch einmal gezogen. Ingrimmt öffnet der Pöörner die
Fenster und ruft dem Aufhörer zu: „Was wollt Ihr denn?“ „Auf-
genommen werden!“ lautet die Antwort. „Zeit um Mitternacht, Sie sind
wohl verrückt!“ ruft der Pöörner entrüstet zurück.

*** Humoristische Anekdotten. Es hilft Nichts! A.:** "Warum betrüben Sie sich eigentlich in dieser Weise?" **B.:** "Um meine Sorgen zu erfräuen." **A.:** "Und hilft das?" **B.:** "Ach nein, die können schwimmen." — **Die Schwiegermutter:** Eine Schwiegermutter ist eben gestorben. Die Tochter ist sehr betrübt und ihr Gatte versucht, sie zu trösten. **Er:** "Denke nur, sie war doch schon recht alt, Deine Mutter." **Sie:** "Aber ich habe uns doch oft gesagt, daß sie hundert Jahre alt werden würde." **Er:** "O, das hat sie nur gesagt, um mich zu ärgern." — **Christlicher Dichter:** "Ach wenn man doch seine Lustschlüssel hypothetisch belosten könnte!" — **Ein alter Bühnenfreund** wurde gefragt, warum er nicht mehr in das Theater gehe: "Man sitzt dort zu unbequem," gab er zur Antwort; "nämlich, auf solchen Stühlen zu schlafen!" — **Gar zu deutlich:** **Gez.:** "Mein Fräulein, ich kann es nicht länger ertragen, Sie so allein dastehen zu sehen, ich will mich zu Ihnen setzen." **Dame:** "O, bitte, bemühen Sie sich nicht — ich langweile mich allein besser." — **Ein wohlmeinender Richter:** Präsident (zum Raubmörder): "Ihr seid nunmehr rechtmäßig zum Tode verurtheilt worden . . . laßt Euch das endlich einmal zur Warnung dienen und befeht Euch!" — **Höchste Galanterie:** Eine Dame mit sehr kleinen Händen ist im Begriff, sich Handschuhe zu kaufen. Sie sieht doch erst Hände verschaffen!" ruft ihr ein Bewunderer zu.

Zum Trost, daß so viel Spott und Hohn
Man selbst auf Wilson's Scheitel häuſe,
Hat heut Herr Gröb ſeinem Schwiegerjohn
Verlieh'n zum Kreuz der Ehrenlegion
Den Großcordon mit Unterſchleife!

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der "Frankf. Btg.") Angekommen in New-York D. "City of Chicago" und D. "Wisconsin" von Liverpool, sowie D. "Slavonia" von Stettin.

N ä t h s e f

Freunde, beklaget das Wort, wenn rückwärts gelesen es einhält
Euch den Verstand und die Stirn; aber dann nennt Ihr es nicht.

Auflösung des Räthfels in No. 266: Pfeiler — Relief.